

Ercheint täglich früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition Johannsgasse 33. Bezugspreis der Redaction: Vormittags 10-12 Uhr. Nachmittags 4-6 Uhr.

Annahme der für die nachfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 8 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Feiertagen früh bis 1/2 9 Uhr. In den Filialen für Inf. Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Waisenbühne, Rathhausstr. 18, p. nur bis 1/2 8 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

No 283.

Wittwoch den 10. October 1877.

71. Jahrgang.

Preis-Anfrage 15.350. Abonnementspreis viertel 4 1/2, Halbjahr 8 1/2, ein Jahr 16 1/2, incl. Frachten 5 RT. durch die Post bezogen 6 RT. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegproben 10 Pf. Gebühren für Extrablätter ohne Postbestellung 36 RT. mit Postbestellung 45 RT. Inkrust. 4gep. Bougeois 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichnis. — Labellarbeiter Say nach höherem Tarif. Kleinen unter d. Redactionstitel die Spalte 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung prosummande oder durch Postnachsch.

Bekanntmachung.

Die diesjährige **Wachstums** endet mit dem 13. October. An diesem Tage sind die Baden und Stände auf den Plätzen der inneren Stadt bis 4 Uhr Nachmittags vollständig zu räumen und bis spätestens 8 Uhr Morgens des 14. October zu entfernen. Die auf dem August- und September und auf den öffentlichen Wegen und Plätzen der Vorstadt befindlichen Baden und Stände sind bis Abends 8 Uhr des 13. October zu räumen und deren Abbruch und Wegschaffung vom 15. bis mit 18. October, jedoch lediglich während der Tagesstunden von 6 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends, auch, sobald die Baden auf der Nordseite des Augustplatzes anlangt, nicht vor dem 15. October zu bewirken.

Es bleibt auch diesmal nachgelassen, die **Stände und Schaubuden auf dem Hof- und Ringplatz** noch am 14. October geöffnet zu halten. Dieselben, wofür sie auf Schwellen errichtet, ingleichen die Carrossen und Jette sind bis Abends 10 Uhr des 16. October, diejenigen Baden aber, hinsichtlich deren das Eingraben von Säulen und Streden gestattet und eine längere Frist zum Abbruch nicht besonders erteilt worden ist, bis längstens den 20. October Abends 8 Uhr abzubauen und von den Plätzen zu entfernen.

Zu den Bedingungen gegen diese Vorschriften, für welche beziehentlich auch die betreffenden Bauhandwerker oder Bauunternehmer verantwortlich sind, werden mit Geldstrafe bis zu 150 \mathcal{A} oder entsprechender Haft geahndet werden. Ueberdies haben Säumige auch die Obrigkeit wegen zu verfügender Befehlshaber der Baden x. zu gemüthigen.

Leipzig, den 8. October 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

Ende December d. J. kommt an unserer **Realschule I. Ordnung** die dritte **Pädagogische** mit dem Jahresgehalt von 1800 \mathcal{A} zur Erledigung. Akademisch gebildete Bewerber, welche sich zur Unterrichtsverrichtung im Deutschen, Lateinischen und in der Religion eignen, wollen ihre Gesuche nebst Zeugnissen und einem kurzen Lebenslauf bis zum 10. December d. J. bei uns einreichen.

Leipzig, den 5. October 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Wittich, Refr.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete **Immatrikulations-Commission** bringt hierdurch zur Kenntniss, daß der Beginn der Vorlesungen der hiesigen Universität für das bevorstehende Wintersemester auf **den 15. October** festgesetzt worden ist.

Verzeichnisse der für das gedachte Halbjahr angeordneten Vorlesungen sind in der Universitäts-Bibliothek oder in der Universitäts-Buchhandlung (Querstraße Nr. 30) zu entnehmen.

Leipzig, am 5. September 1877.

Die Immatrikulations-Commission. Dr. E. Ebersch, Secrer. b. J. Rector. Univ.-Richter.

Bekanntmachung.

das Gefahren mit Privatgasleitungen betreffend. Wiederholt sind Fälle vorgekommen, durch welche Ungeheuerlichkeiten Leben und Gesundheit der von den Folgen derselben Betroffenen schwer gefährdet werden. Wir sehen uns daher veranlaßt, nicht nur dem Publicum überhaupt die größte Vorsicht in der Behandlung aller Gasabzweigungen anzuempfehlen, sondern namentlich auch den Gasconsumenten die genaueste Beobachtung aller in den Gasabzweigungscontracten erteilten Regeln nochmals ans Herz zu legen, insbesondere aber Jedermann aufzufordern, etwaige Mängelnehmungen von Gasgeruch in Gebäuden oder an öffentlichen Gasanlagen, sowie von Beschädigungen an öffentlichen oder Privat-Anlagen mit thunlichster Beschleunigung der Gasanstalt oder Rathswache oder der nächsten Polizei-Anlagen mit thunlichster Besondere warnen wir ferner vor Verwendung brennenden Lichtes oder angezündeter Streichhölzer zum Ausschließen schadhafter Stellen an den Gasabzweigungen, vor dem Anzünden von Kerzen, in denen brennendem Lichte und empfinden vielmehr dringend, solche Räume bis nach erfolgter Abhilfe der Mängel an der Gasabzweigung durch Öffnen der Fenster und Thüren stets der Luft zugänglich zu halten.

Leipzig, den 14. September 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Baumemann.

Bekanntmachung.

Am 6. November d. J. sind die **Plätze einer Stiftung** von 3000 \mathcal{A} an 10 hier wohnhafte Prediger- oder Lehrerrätinnen zu vertheilen. Bewerberinnen wollen sich unter kurzer Darlegung ihrer Verhältnisse bis zum 20. d. M. schriftlich bei uns anmelden.

Leipzig, am 8. October 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Wesserschmidt.

Bermiethung.

Ein vierstüdiges Zimmer in der 2. Stage des der Stadtgemeinde gehörigen Hauses **Salzgäßchen Nr. 3** in **von Ende der Ostermesse 1878** oder auch schon früher vom Ende der jetzigen **Wachstums** an für die Zeit außer den Oster- und **Wachstums** messen als Geschäftslocal am weitest zu vermieten. Die Vermietungsbedingungen liegen bei uns zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 6. October 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Gerstl.

Stockholz-Verkauf.

Von dem Leipziger Rathschreiber **Conrath** können durch den Revidenten **Herrn Förster Schöpper** daselbst **ca. 300 Stämme** klein gemachtes, trockenes **Stockholz** & **Stämme** 2 \mathcal{A} 70 \mathcal{A} an freier Hand bezogen werden.

Leipzig, am 2. October 1877.

Des Raths **Forst-Deputation.**

Drei Stunden ackern!

In Nr. 269 unseres Blattes war ein Artikel enthalten, in welchem unter anderen Beschäftigten des **Central-Sozialistencongresses** namentlich auch derjenige genannt wurde, der sich auf die Aufhebung des **Privatgrundbesitzes** und den Uebergang alles Eigenthums an Grund und Boden auf den Staat bezog. Um die ergiebige Art und Weise zu kennzeichnen, wie sich die Socialisten die **Verwirklichung** des Bodens in ihrem **Zukunftsaussicht** denken, war auf einen Artikel des „**Vormärts**“ verwiesen, in welchem in Aussicht gestellt wurde, daß zukünftig alle Bürger ohne Ausnahme (also nicht nur Bauern, sondern auch Handwerker, Kaufleute, Gelehrte x.) drei Stunden des Tages ackern sollen. Dieser Gedanke, dem eine gigantische Komit nicht abgesprochen werden kann, war in einer späteren Nummer unseres Blattes unter der Aufschrift: „**Vernunft!**“ (Nr. 276) weiter ausgeführt und das Unannehmliche der Idee nochmals geäußert in dem Artikel des „**Vormärts**“ in eine so empfindliche, melancholisch-sentimentale Stimmung, daß sie häufig wurde, sich in directe Correspondenz mit uns setzte und „erregte“ an die „**blühende Redaction**“ des **Tageblattes** ein ziemlich manierliches Schreiben richtete, in welchem sie mit Bezug auf die fatale Theorie vom dreistündigen Ackern sagte: „**Doch Sie einen solchen Satz als Unsinns an den Pranger stellen, finden wir ganz in der Ordnung; aber Sie hätten journalistisch nicht minder ordnungsgemäß gehandelt, wenn Sie Ihren Lesern auch die Nummer des „Vormärts“ und den Artikel beigezeichnet hätten, in welchem der Unsinns enthalten ist.**“

Kun, weil die Redaction des „**Vormärts**“ so artig ist, so wollen wir ihr auch einen Gefallen thun und ihrem schwachen Gedächtniß (der „**Vormärts**“ würde sagen: ihrem Gesehenswahn, ihrer **Geistesverwirrung**) zu Hilfe kommen. Sie möge nur im diesjährigen Angeheft ihres Blattes nachschlagen; dort wird sie in der **Wissenschaftlichen Beilage** (Nr. 8) vom 10. August 1877 einen Artikel ihres hochweisen **Mitarbeiters** Dierken finden, der überschrieben ist „**Herr Adolf Samler**“ und in welchem wörtlich folgendes zu lesen ist:

Die Socialisten, besonders wenn sie die **Reinheit** im Glauben und dem Leben haben, werden keine Leute sein, die ihre Sache selbst verwirklichen wollen. Also werden sie sagen: das Vaterland ist von jetzt ab **Eigenthum** der socialistischen Gesellschaft; wer nicht dazu gehören will, mag auswandern, New-Caledonien und Sibirien sei dazu offen gehalten. Diejenigen alle, die bleiben, sollen im arbeitsfähigen Alter täglich drei Stunden ackern. **Widerwärtig** ist nicht. Die Gewalt ist unser, und wir decretiren: **Drei Stunden ackern!** In Erwägung, daß das

Ackerbauprodukt der Stoff ist, der Leib und Seele zusammenhält, die Grundlage oder erste Nothwendigkeit alles menschlichen Daseins, in Erwägung, daß diese erste und unbedingteste Nothwendigkeit ohne Arbeit nicht erfüllt zu erreichen ist, sind ohne Ausnahme alle Gesunden und Starke verpflichtet, der Gesellschaft Dienste zu leisten und also sie in Stand zu setzen, dem Gemeinwohl die unentbehrliche Unterlage zu schaffen u. s. w. u. s. w. Bei den Specialitäten der Einrichtungen, wie viele Pflügen und wie viele Säen, wer die Pferde und wer die Kinder, wer die Eier, die Butter und die Buchführung besorgt, dabei wollen wir uns noch nicht aufhalten und durch unzeitige Sorgen nicht das Problem verwirren.

Da steht es also schwarz auf weiß und ohne jede mißbilligende oder einschränkende Nebenbemerkung der Redaction: jeder arbeitsfähige und gesunde Bürger des Zukunftsstaates wird zur **Bearbeitung** des Bodens herangezogen. **Auswandern** — oder drei Stunden ackern! „**Widerspruch ist nicht.**“ **Welch eine reizende Fernsicht!** Weiteres zur Illustration des geistreichen Vorschlages hinzuzufügen, dürfen wir uns wohl erlauben, zumal ja der „**Vormärts**“ selbst seinen „**Unsinns**“ einsteht. Wenn aber das grüne Holz, die „**wissenschaftliche**“ Beilage des „**Centralorgans**“ solche **Blüthen** des Unsinns treibt — wie muß es da erst am dürren Holze aussehen!

Tagesgesprächliche Uebersicht.

Leipzig, 9. October.

Ueber die Rede **Dennigens**'s spricht sich nun auch die „**National. Corresp.**“ an; sie sagt: „**In einer neulich zu Hannover gehaltenen Rede hat Herr v. Dennigen einen Gedanken angedeutet, der weder neu noch überraschend sein konnte, da er mehr als einmal von nationalliberalen Rednern und Blättern ausführlich besprochen worden. Er hat die Schwierigkeit angedeutet, welche für die nationalliberale Partei wie für die Regierung darin liege, daß jene die Gesetzgebung seit geraumer Zeit wesentlich trägt, während sie einen Einfluß auf die Verwaltung nicht hat. Zu unserem Bedauern dient diese Rede einem hiesigen Blatt, das nach seiner Intention zwischen der nationalliberalen und der Fortschrittspartei steht, dazu, gegen Herrn v. Dennigen eine Reihe von **Verwürfen** zu schleudern. Wir würden dieselben nicht erwidern, wenn dabei nicht behauptet würde, daß gewisse hervorragende Mitglieder der nationalliberalen Partei ihrem Genossen Herrn v. Dennigen die Art und Weise, in welcher er sich in jener Hannoverischen Rede mit seinem Urtheil geäußert hätten. Dieser angeblichen Nationalliberalen soll Herr v. Dennigen auch dadurch Anlaß zu **Risikofällen** gegeben haben, daß er scheinbar zu**

seinem bloßen Privatvergnügen nach Italien reiste, dort aber plötzlich den „**politischen**“ **Frack** anlegte und sich als **Präsident** der großen nationalliberalen Partei in Deutschland feierte. Ferner habe er, nach Deutschland zurückgekehrt, durch sein Zusammenreffen mit dem Reichstanzler in **Barzin** dem Verdadet neue Nahrung gegeben, sich **sozusagen** als **Chef** der Partei anzustellen zu wollen, seine **Geschäftigkeit** bei dem **Erbsip'schen** Diner, die **Protectorstellung**, die er sich bei dieser Gelegenheit zu geben gesucht habe, dies Alles habe dem **Frack** den Boden ausgeschlagen und schon das **Rückerschleichen** vieler geladener Parteimitglieder habe gezeigt, daß eine sehr verdrießliche Stimmung gegen Herrn von **Dennigen** Platz gegriffen. — Unsere Beziehungen zu der nationalliberalen Partei sind ziemlich ausgebreitet, aber wir haben von solcher **Verdrießlichkeit** nirgends etwas bemerkt. Sie könnte höchstens in der Hypochondrie ganz einzelner Personen einen Anhalt haben. Unter den Parteilosen des allereinsten **Präsidenten** des Abgeordnetenhanzes hatten wir bisher **Niemanden** gefunden, der Herrn v. **Dennigen** nicht verpflichtet gehalten hätte, die in **Rom** nicht seiner Person, sondern seiner Stellung als **Präsident** gebührende Ehren mit dankbarer **Höflichkeit** entgegenzunehmen, der ihn ferner nicht für verpflichtet gehalten hätte, bei der **Ankunft** des Herrn **Erbsip** in **Berlin** die parlamentarische Welt der Hauptstadt zur **Erwiderung** jener **Sympathiebezeugung** einzuladen, der endlich nach der **Einladung** des Herrn v. **Dennigen** nach **Barzin**, welche in dem **Wunsche** des Kanzlers, von den italienischen Einbränden des Ersten zu erfahren, eine natürliche Begründung hatte, irgend ein **Wittchen** geschöpft hätte. In dem **Erbsip'schen** Diner sind, wie von anderen Parteien, so von den Nationalliberalen **Alle** gekommen, die nicht einen positiven **Hinderungsgrund** in Krankheit und dergleichen hatten. Die **Stellung**, die Herr v. **Dennigen** innerlich seiner Partei einnimmt, die **freundschaftlichen** Beziehungen, die ihn mit den hervorragenden Mitgliedern der Partei verbinden, gründen sich auf **persönliche** Vorzüge, die um so mehr allgemein anerkannt werden, je **bereitswilliger** Herr v. **Dennigen** die **besonderen** Gaben und Verdienste anderer hervorragender Parteigenossen **stets** anerkannt und seinen **Einfluß** nur durch **ruhiges** Wirken auf die **Uebersetzung** der Partei geltend gemacht hat.“

Dieselbe Correspondenz sagt: „**Die** **neulich** von uns **gekürzten** Zweifel, ob die von der **Kreuzzeitung** **berbreiteten** Gerüchte in **Betreff** eines **Personenwechsels** im **Handelsministerium** begründet seien, können wir nach **Information** von **verschiedenen** Seiten jetzt **dahin** ergänzen, daß jene **Gerüchte** **positiv** ohne **Grund** sind. **Wenn** **Personenveränderungen** **bevorstehen**

sollten, so scheinen sie nach einer anderen Richtung hin eher zu erwarten.“ **Die** **Norddeutsche** **Allg. Zig.**, welche bisher **Erbsip's** **Besuch** in **Berlin** mit **allen** **darin** sich **knüpfenden** **Erörterungen** **ziemlich** **ignorirt** hatte, **beschäftigt** **sich** **jetzt** **mit** **den** **Wirken** **des** **Erbsip'schen** **Besuches**; sie sagt: „**In** **dieser** **Sicht** **nun** **ist** **klar**, **daß** **stets** **nicht** **die** **französische** **Nation** **und** **Frankreich**, **wie** **es** **heute** **noch** **ist**, **wohl** **aber** **die** **Elemente**, **welche** **sich** **der** **Herzhaftigkeit** **über** **dasselbe** **zu** **demüthigen** **trachten**, **erleuchtete** **italienische** **Patrioten** **mit** **Nothwendigkeit** **dahin** **führen** **müssen**, **sich** **einem** **lexicalen** **Frankreich** **gegenüber** **mehr** **und** **mehr** **mit** **Deutschland** **solidarisch** **zu** **fühlen** **und** **über** **mögliche** **Eventualitäten** **gerade** **um** **des** **Friedens** **Willen** **zu** **verantwortlichen**. **Italienische** **Zeitungen** **wiederholen** **dieser** **Lage**, **daß** **ein** **Allianzvertrag** **zwischen** **Italien** **und** **Deutschland** **nicht** **abgeschlossen** **ist**, **genau** **mit** **vollstem** **Grande**. **Ob** **so** **genau** **ist**, **daß** **Verhandlungen**, **welche** **etwa** **zwischen** **Italien** **und** **Deutschland** **schweben**, **in** **seiner** **Weise** **eine** **friedensfördernde** **Tendenz**, **wohl** **aber** **die** **Tendenzen**, **haben**, **ein** **gegenseitiges** **Zusammenhalten** **zu** **sichern**, **wenn** **nach** **den** **Wahlen** **se** **sich** **einem** **lexicalen**, **also** **aggressiven** **Frankreich** **gegenüber** **finden** **sollten** — **aggressiv** **schon** **des** **halbes**, **weil** **ein** **lexicales** **Frankreich** **eine** **permanente** **Drohung** **gegen** **Italien** **ist**.“

Es **verlangt**, **daß** **am** **Sonabend** **im** **preussischen** **Ministerrathe** **beschlossen** **wurde**, **statt** **der** **eigentlichen** **Städteordnung** **nur** **kurze**, **aber** **unausführbare** **Bestimmungen** **daraus** **dem** **Landtage** **vorzulegen**, **um** **die** **Communen** **in** **das** **bisher** **durchgeführte** **Selbstverwaltungssystem** **in** **den** **fünf** **östlichen** **Provinzen** **einzuführen**, **namentlich** **die** **Zuständigkeit** **der** **Verwaltungsgerichte**, **so** **wie** **der** **Bezirks-** **und** **Provinzialräthe** **in** **nördlichen** **Dingen** **zu** **regeln**. **Ueber** **das** **Unterrichts-gesetz** **wäre** **ein** **bestimmter** **Entschluß** **noch** **nicht** **gefaßt**, **da** **man** **noch** **nicht** **wissen** **kann**, **ob** **dasselbe** **alle** **Städten** **der** **geordneten** **staatsministeriellen** **Verwaltung** **bis** **zum** **Anfang** **des** **nächsten** **Jahres** **durchlaufen** **haben** **wird** **oder** **nicht**. **Im** **ersten** **Falle** **scheint** **der** **Vorlegung** **des** **großen** **Gesetzes** **kein** **Hinderniß** **entgegenzutreten**. **Die** **Vorlage** **eines** **weiteren** **Gesetzes** **zur** **Vollendung** **der** **begonnenen** **Verwaltungsreform** **soll** **nicht** **gemacht** **werden**. (1) **Wiederholungsweise** **scheint** **man** **aber** **das** **Communalverwaltungs-gesetz** **trug** **der** **allgemeinen** **Berücksichtigung**, **die** **es** **in** **seiner** **bisher** **bekannt** **gewordenen** **Form** **gefunden** **hat**, **dem** **Landtage** **vorzulegen** **zu** **wollen**; **ebenso** **ist** **schon** **bekannt** **Entwürfe** **der** **Reorganisation**, **der** **Bildung** **zum** **höheren** **Verwaltungs-dienst** **und** **natürlich** **die** **Justizreform-Einführungsgesetze**. **Der** **Fürst** **Dis-marc** **hat** **sein** **ältester** **Sohn**, **Graf** **Derbert**, **nach** **Barzin** **besucht**. **Die** **Änge** **des** **Kaisers** **daselbst** **ist** **völlig** **unbekannt**. **Staatsminister** **a. D.** **Delbrück** **ist** **aus**

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig
 Neues Theater
 Donnerstag, 11. October (244. Abonnement-Vorstellung)
 IV. Serie (gelb): Die Eine weint, die Andere lacht! Jeanne Rey — Marie Geisinger. Admet, Rotar — Dr. August Förster. Hefsege.
 Freitag, 12. October (245. Abonnement-Vorstellung)
 I. Serie, grün: Der Barbier von Sevilla. Ballet.
 Altes Theater
 Freitag, 12. Oct., 7 Uhr Abends: Der Sklave.
 Die Direction des Stadttheaters.

Erstes Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig
 Donnerstag, den 11. Oct. 1877.
 Erster Theil. Concert-Ouverture (A dur) von Julius Riets (gest. den 12. Sept. 1877; von 1848 bis 1860 Dirigent der Gewandhaus-Concerte) — Arie aus der Oper „La Clemenza di Tito“ von W. A. Mozart, gesungen von Fräulein Fanny Olden aus Dresden — Concert (No. 3, C dur) für Pianoforte, componirt und vorgetragen von Herrn Capellmeister Carl Reinecke (neu, Manuscript) — Lieder mit Pianoforte, gesungen von Fräulein Olden.
 a) An die Leyer von Franz Schubert.
 b) Sehnsucht von Anton Rubinstein.
 Maorische Transormusik von W. A. Mozart.
 Zweiter Theil. Symphonie (No. 3, Es dur) von Julius Riets.

Abonnements-Billets zu sämtlichen 21 Concerten à 37 \mathcal{M} 80 \mathcal{P} sind im Bureau der Concert-Direction zu haben. Billets zu einzelnen Concerten à 3 \mathcal{M} —, Sperrsitze à 4 \mathcal{M} sind ebenfalls selbst und am Concert-Abende an dem Haupteingange des Saales zu haben.
 Einlass um 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.
 Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.
 Das zweite Abonnement-Concert ist Donnerstag den 18. October 1877.
 Eintrittskarten zur Hauptprobe, welche Mittwoch den 10. October Vormittag 9 Uhr stattfindet, sind à 2 \mathcal{M} am Eingange des Saales zu haben.
 Die Concert-Direction.

„Euterpe“

Der Concert-Verein „Euterpe“ wird im kommenden Winterhalbjahr 1877/8 wie bisher 10 Abonnement-Concerte unter Leitung des Capellmeisters Herrn Wilhelm Treiber

in grossen Saale d. Buchhändlerbörse veranstalten, deren erstes Dienstag den 16. October a. c.

- mit folgendem Programm stattfinden wird:
 1) Ouverture in C (No. 2) zu „Leonore“ Beethoven.
 2) Concert (F-m) für Pianof mit Orchester. Chopin.
 Vorgetragen von Fräulein Mary Krebs, k. k. Kammervirtuosin aus Dresden.
 3) Symphonie (No. 4, D-moll) B. Schumann.
 4) Solostücke für Pianoforte:
 a. Minutones. A. Rubinstein.
 b. Etude. P. v. Schöller.
 c. Rapsodie hongroise (No. 4). Fr. Liszt.
 Vorgetragen von Fräulein Mary Krebs.
 5) „La Jeunesse d'Herminie“, symphonische Dichtung für Orchester (neu). C. Saint-Saëns.

Der Abonnements-Preis beträgt:
 Für einen Platz gesperrt 20 Mark, ungesperrt 15 Mark.
 Neue Abonnements werden heute Mittwoch den 10. October im Parterre der Buchhändlerbörse von 4 Uhr Vormittag bis 4 Uhr Nachmittags und an den folgenden Tagen in der Hof-Musikalienhandlung von C. F. Kahnt, Neumarkt 16, angenommen.
 Einzelne Billets für einen Sitz gesperrt à 3 \mathcal{M} , ungesperrt à 2 \mathcal{M} sind jedesmal am Concert-Abende in obengenannter Musikalienhandlung und Montag an der Casse zu haben.
 Leipzig, den 8. October 1877.
 Das Directorium der „Euterpe“.

Schützenhaus.

Trianon-Theater.
 Das alte Leipzig — Bilder vergangener Zeit.
 Große Ausstattung — Poese mit Gesang, Evolutionen, Tanz, Gymnastik, Transparenten u. lebenden Bildern von Ed. Linderer. Musikarrangement von Emil Neumann.
 Allegorisches Vorspiel:
 Des Dichters Traum.
 1. Bild:
 Vor dem Grimmaschen Thore.
 2. Bild:
 In Auerbachs Keller.
 3. Bild:
 Auf dem Rossplatze.
 Allegorisches Nachspiel:
 Des Dichters Erwachen.
 Zeit: Anfang dieses Jahrhunderts.

6 Sinfonie-Soirée in Bonorand's Concert-Saal

von der Capelle des 107. Regiments unter Muskdtr. Walther, und unter gütiger Mitwirkung hervorragender Künstler von hier und ausserhalb.

1. Frau Sucher-Hasselbeck.
2. Fräul. Bernstein.
3. Fräul. v. Axelson.
4. Fräul. Rilke (Pianistin)
5. Damen, welche grössere Opera-Ensembles vortragen.
6. Herr Professor Dr. Zopf.
7. Herr Capellmeister Neuber.
8. Herr Concertmeister Raab, u. A. m.

Abonnement-Billets 6 Stück für $4\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , sowie auch einzelne Billets à 75 \mathcal{P} , gültig in jeder Soirée, bei Herrn Commissionar Kahnt, Neumarkt No 16.
 Diese Soirées finden an einem Donnerstage der Monate October, November, December, Januar, Februar und März statt.

Die erste Sinfonie-Soirée Donnerstag den 25. October.
 Im ersten Theile derselben werden keinerlei Speisen und Getränke verabreicht, und wird das Rauchen höflich verboten.

Königl. Sächs. Staatseisenbahnen.

Concurrenzausschreibung.

Die Herstellung der Entwässerungsanlagen auf dem Uebergabebahnhofe bei Leipzig soll im Concurrenzwege an einen geeigneten Bewerber vergeben werden.
 Planentwurf zu Pfeilrissen, sowie Zeichnungen und Bedingungen können in dem Bauringenieur-bureau der neuen Verbindungsbahn bei Leipzig (neues Expeditionsgebäude an der Windmühle bei Schönefeld) entnommen, beziehentlich eingesehen werden.
 Die Einreichung der Offerten, versiegelt und frankirt mit der Aufschrift „Planentwurf für die Entwässerungsanlagen des Uebergabebahnhofs bei Leipzig“ wird bei dem unterzeichneten Bezirksbureau, neben der Ankunftsstation des hiesigen Dresdener Bahnhofes, bis zum 20. October d. J., Abends 6 Uhr erwartet.
 Leipzig, am 9. October 1877. Königlich-sächsisches Bezirks-Ingenieur-bureau I. G. Richard.

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

Mit dem 15. October er. tritt auf unserer Bahnstrecken ein neuer Fahrplan in Kraft und zwar treten auf der Strecke Magdeburg-Leipzig gegen den jetzigen Fahrplan folgende Veränderungen ein:
 a. Die gem. Zug Nr. 1 und 20 ab Rötzen 4,10 Vorm. und ab Leipzig 6,25 Nachm. fallen zwischen Rötzen und Halle aus.
 b. Zug Nr. 4 ab Leipzig 4,15 Vorm. verkehrt später und zwar: ab Leipzig 5,25 Vorm., ab Halle 6,27, ab Rötzen 7,30, in Magdeburg 9,25 Vorm. Dieser Zug erhält directen Anschluss an den 9,15 Vorm. von Magdeburg nach Hamburg — via Haveln — fahrenden Zug, welcher in Hamburg 8,55 Nachm. eintrifft.
 c. Schnellzug Nr. 6 ab Leipzig 7,25 Vorm. hält nicht mehr in Riemberg und Weiskandl.
 d. Zug Nr. 13 ab Magdeburg 1,15 Nachm. verkehrt später, und zwar ab Magdeburg 1,25 Nachm. in Rötzen 3,15, in Halle 4,15, in Leipzig 5,25 Nachm.
 e. Der gem. Zug Nr. 23 ab Magdeburg 8 Uhr Nachm. in Rötzen 10,15 Nachm. fällt aus.
 f. Zug Nr. 25 ab Magdeburg 11,10 Nachm. verkehrt 10. Min. später.
 Im Uebrigen verweisen wir auf die, auf den Stationen ausgehängten speciellen Fahrpläne, welche, sowie das f. B. erscheinende, von unserem Bureau bearbeitete Norddeutsche Kursbuch daselbst käuflich zu haben sind.
 Magdeburg, den 8. October 1877. Directorium.

Thüringische Eisenbahn.

Bekanntmachung.
 Auf dem Thüringischen Bahnhofe in Leipzig sollen Sonnabend den 13. October er. Vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr eine Partie alte Bahnschwellen, sowie alte Fußboden-Bohlen gegen sofortige Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.
 Leipzig, den 8. October 1877. Die Betriebs-Inspection III. (003) Schwarzenberg

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.
 Versicherungsbestand: 129 Millionen Mark.
 Dividende an die Versicherten für 1877: 36^{0/100}
 - - - - - 1878: 37^{0/100}
 Albert Kraul, General-Agent in Leipzig, Theatergasse 1b part.

Leipziger Bank.

Geschäfts-Übersicht ultimo September 1877.

Activa.	
Casse	888,000.
Wechsel	13,082,000.
Lombard	3,404,000.
Debitoren	7,850,000.
Effecten	3,837,000.
Immobilien	231,000.
Passiva.	
Actien-Capital	18,000,000.
Reservefonds	1,800,000.
Bar-Einzlagen gegen Rechnungsbücher	3,033,000.
Accepte	550,000.
Creditoren	5,439,000.

Bekanntmachung.

Die pro ultimo December 1876 aufgestellte, von dem Aufsichtsrathe der „Teutonia“ geprüfte Rechnung über den von den Cautions-Darlehens-Empfängern angebrachten Sicherheitsfonds ist vom 15. October a. c. ab im Bureau der Bank, Schützenstraße 15/16 zur Einsicht der Interessenten (Cautions-Darlehens-Empfänger) aufgelegt. Einsprüche sind binnen 14 Tagen nach erfolgter Auslegung bei dem Aufsichtsrathe der „Teutonia“ anzubringen; später erhobene Einsprüche können keine Berücksichtigung finden.
 Leipzig, den 10. October 1877.
 Der Vorstand der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungs-Bank „Teutonia.“
 Dr. Harbach. Dr. Elster.

Abfahrt der Dampfwagen auf der
 Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 4. 15. fr. — 9. 10. B. — 9. 25. B. — 1. 35. R. — 9. 37. R. — 6. 30. R. — 9. 3. R.
 B. Von Magdeburg via Jerbz: 4. 15. fr. — 9. 25. B. — 2. 25. R. — 6. 20. R. — 9. 40. R.
 Magdeburg-Leipziger Bahn: 4. 15. fr. — 9. 20. fr. — 10. 10. B. — 12. 30. R. — 1. — R. — 4. 30. R. — 6. 25. R. — 8. 45. R. — 10. — R.
 Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayersfelder Bahnhof: A. Von Leipzig-Hof: *12. H. — 4. 40. fr. — 9. 5. B. — 12. 20. R. — 3. 15. R. — 6. — R. — 6. 15. R. — 10. 30. R. (bis Weiskandl).
 B. Von Leipzig-Dresdener Bahnhof: 5. 45. fr. — 8. 45. B. — 11. 30. B. — 8. — R. — 7. 55. R.
 C. Von Leipzig-Görschewitz-Weiskandl: 9. 5. B. — 12. 20. R. — 6. 15. R. — 10. 30. R. (nur am Sonn- und Festtagen).
 2) Leipzig-Dresdener Bahnhof: A. Von Weiskandl: 5. 40. fr. — 7. 45. B. — 9. 10. B. — 11. 35. B. — 2. 55. R. — 6. 40. R. — 7. 10. R. — 9. 50. R.
 B. Von Weiskandl: 7. 50. fr. — 12. 20. Mittags. — 2. 40. R. — 5. — R. — 8. 30. R. (nur bis Weiskandl).
 Thüringischen Bahn: 5. 30. fr. — 7. 40. B. — 9. 55. B. — 11. 20. B. — 1. 30. R. — 5. 45. R. — 7. 35. R. (nur bis Erfurt). — 10. 45. R. — 10. 55. R. (Kb.).
 Von Leipzig-Weiskandl: 6. 46. fr. — 12. — Mitt. — 4. 5. R. — 9. 10. R. (nur bis Weiskandl).
 Von Leipzig-Weiskandl-Görschewitz-Weiskandl: 6. 46. fr. — 12. R. — 4. 5. R. — 9. 10. R. (nur bis Weiskandl).
 Leipzig-Weiskandl-Bahn: 8. 38. B. — 2. — R. — 7. 41. R.

Kauf der Dampfwagen auf der
 Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 8. 45. fr. — 10. 36. B. — 11. 35. B. — 4. 59. R. — 5. 15. R. — 11. 18. R. — B. Von Magdeburg via Jerbz 8. 39. B. — 10. 36. B. — 1. 48. R. — 5. 15. R. — 11. 18. R.
 Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 56. fr. — 8. 30. B. — 11. 5. B. — 2. 25. R. — 6. 18. R. — 6. 44. R. — 7. 51. R. — 9. 30. R.
 Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayersfelder Bahnhof: A. Von Leipzig-Hof: *8. 41. fr. — 8. 20. B. — 9. 42. B. — 9. 49. B. — 12. 43. R. — 4. 21. R. — 6. 58. R. — 8. 7. R. — 10. 16. R.
 B. Von Leipzig-Dresdener Bahnhof: 9. 20. B. — 12. 5. Mitt. — 2. 59. R. — 6. 17. R. — 11. 35. B. — 12. 15. R. — 3. 6. R. — 5. 20. R. — 9. 38. R. — 10. 17. R.
 B. Von Weiskandl: 8. 4. fr. (von Weiskandl). — 11. 57. B. — 4. 57. R. — 7. 18. R. — 9. 35. R. (Kb.).
 Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. — 8. 19. B. — 10. 57. B. — 1. 35. R. — 5. 42. R. — 9. 58. R. — 9. 20. R. — 11. 7. R.
 Von Weiskandl-Görschewitz-Weiskandl: 8. 4. B. — 11. 39. B. — 4. 45. R. — 9. 5. R.
 Von Leipzig-Weiskandl-Görschewitz-Weiskandl: 11. 30. B. — 4. 45. R. — 9. 5. R. (Sonn- und Festtag 8. 4. fr.).
 Leipzig-Weiskandl-Bahn: 7. 38. B. — 12. 28. R. — 7. 5. R.
 Das * bedeutet die Abfahrtszeit.

R. Handelsgericht Leipzig.

Eingetragen:
 Firma Traugott Richter, Poststraße 40
 Inb. Herr Traugott Hermann Richter hier.
 das Erbsche der hiesigen Firmen P. Veit, Nachfolger in Leipzig — Zweigniederlassung — Raphael Reuber — Bernbard Joan — die Herrn Gustav Wilhelm Schimmel für die hies. Firma E. F. Steinader ertheilt gewesene Procura.
 der Uebergang der hiesigen Firma J. R. Köhler hier — Zweigniederlassung des Hauptgeschäfts in Nürnberg — auf die Herren Jos. Nicolaus Friedrich Köhler in Nürnberg u. Jos. Christian Arthur Köhler hier.

R. Bezirksgericht Leipzig.

Versteigerungen:
 Am 23. Octbr. Vorm. 9 Uhr die zur Gottwald'schen Concordmasse gehörigen Waaren, als: 1 Uhr mit Kette, 2 Flaschen, 2 Spirallampen, ein Schlüssel, 1 Patent-schüssel, 1 Lappe in Horn, 1 Flasche Taschenuhr, 2 Handfellen, 1 Beizeuge, 3 Dbd. Cylinderabreihern und 4 Rollen, enthaltend 12 Dbd. Handfellen, 16 Dbd. Knosfellen, 5 Dbd. Dreieckfellen, 4 Dbd. halbrunde und 12 Dbd. Handfellen u.

Gemeinde Blagwitz.

Am 1. Januar 1878 soll im hiesigen Gemeindebureau ein Expedient mit 900 \mathcal{M} Gehalt angestellt werden. Bewerber haben ihre Gesuche unter Beifügung ihrer Zeugnisse bis 15. October dieses Jahres an den unterzeichneten Gemeinderath einzureichen.
 Blagwitz, den 8. October 1877.
 Der Gemeinderath.
 Ullig, Gem.-Vorst.

Vfänder-Auction.

Donnerstag, den 11. d. R. von Vorm. 9 Uhr an Große Windmühlenstraße 7 im Saale: Wäße, Betten, Winter-Überzieher, Fransen-Winterjaquetts u. Gustav Fischer, Auctionator.

Billige Bücher.

4 Bände, Lumme's Criminalbibliothek, f. br., mit 28 Ill. Statt 4 \mathcal{M} für nur 1 \mathcal{M} Combo (Dr. E.). Die Raupfäden und Grimschichten der Frauen, deren wahre Natur, Ursachen und Heilung. Flugbroch. Statt 2 \mathcal{M} 40 \mathcal{P} für nur 75 \mathcal{P} Schmael, Dr. R. Entschleierte Geheimnisse der Liebe und Ehe. In illustriertem Umschlag für nur 50 \mathcal{P} liefert O. Friedr. Jacob, Neumarkt Nr. 8, Gemölde 15.

Friedr. Seyd & Söhne Büren & Eisfeller in Elberfeld.

erlauben sich hierdurch, zum baldgest. Besuche ihrer Lager einzuladen. Dieselben bieten für die kommende Winterfaison in allen Manufacturwaaren die reichhaltigste Auswahl.

Hypothekenbriefe d. Pr. Bodencredit-A.-B. Berlin.

5 % al pari, 4 1/2 % : 115 rückzahlbar
als Capitalanlage besonders empfehlenswerth, sind zum Berliner Tagescourse franco aller Spesen zu beziehen durch
Ludwig Gampel, Katharinenstraße Nr. 9.

Fortbildungsschule
für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende. — Anmeldungen zu dem Abendcourse für das Winterhalbjahr (Unterrichtszeit: Abends von 7—9 Uhr; Unterrichtsfächer: Kaufm. Rechnen, Wechselkunde, Handelscorrespondenz, einf. u. dopp. Buchhaltung, Kalligraphie u. Stenographie) werden noch bis zum 15. c. Mainstr. 7, im Stern, Hof 1. Et., von 11—12 Uhr Vorm. entgegengenommen. **Theilnahme an einzelnen Fächern gegen mässiges Honorar gestattet. — Prospecto gratis.**
G. Doenges, Dir.

Habt Acht! Bandwurm mit Kopf. Habt Acht!
Spulwürmer, Madenwürmer entfernt vollständig gefahr- und schmerzlos nach neuester eigener Methode (auch brieflich)
Richard Mohrmann, Roffen in Sachsen.
Schon bei Kindern von 2 Jahren unbekannt anzuwenden.
Die meisten Menschen leiden an diesem Uebel, und werden dieselben größtentheils von den Aerzten als Bleichfuchtige und Wintercorrespondenz. Nähere Kennzeichen vorhandener Parasiten sind:
der wahrgenommene Abgang nadel- oder fadenförmiger Glieder und sonstiger Würmer.
Rothmahlige Kennzeichen sind: Blässe des Gesicht, matter Blick, blasse Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen oder nach gewissem Speise, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, häufiges Zusammenstehen des Speichels im Munde, Magenflure, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Rollen, Rollern und wellenförmige Bewegungen, dann stehende saugende Schmerzen in den Gedärmen, Verstopfen, Menstruationsstörungen.
Das Mittel schließt Conso, Granatwurzel, Santonien und Camala vollständig aus und ist sehr leicht zu nehmen.
Attest.
Theile Ihnen hierdurch dankend mit, daß meine 14jährige Tochter durch Ihre verdorbene Medicin vom Bandwurm mit Kopf befreit wurde.
Leipzig, den 22. August 1877.
Frau verw. Löwe, Bahnhofstraße 10, II.
In Leipzig weiter empfohlen durch: Hrn. C. F. Gasse, Thüringer Hof, Jul. Wiltb. Niemann, Katharinenstraße 10, Fräul. Louise Sobstädt, Ritterstraße 46, II., Hrn. Moriz Schildbach und Frau, Rolkestraße 46, part., Fräul. Marie Wilmann bei Hrn. J. F. Wirth, Salomonstraße 6, Hrn. Louis Weinberg, Burgstraße 6, I., Hrn. Wiltb. Krod, Reichstraße 2, Hrn. Wiltb. Canner, Rosenthalgasse 3, Hrn. Hermann, Kleine Fleischergasse 15, Hrn. Ernst Grinze, Eisenbahnstraße 16 b, Hrn. Schumann, G. Börner, Rosenthal, Hrn. Felix Stoll, Hrn. Schneiderstr. Stumpf, Hrn. Lehrer G. W. Püschmann, Hrn. Lehrer D. Schenk u. c.
In Leipzig bin ich zu sprechen nur Freitag und Sonnabend den 12. und 13. October im Hotel „Stadt London“, Nicolaistraße, von Vormittag 9 bis Nachmittag 4 Uhr.
Richard Mohrmann.

General-Dépôt für Sachsen:
Georg Telle, Apotheker
Salomonstr. 10, Leipzig.
Verkaufsstellen in fast allen Apotheken.

P. P.
Ende August dieses Jahres habe ich die hiesige
Marlen-Apotheke,
Ecke der Schützen- und Georgenstraße,
käuflich übernommen.
Nachdem die Apotheke neu eingerichtet, empfehle ich dieselbe den geehrten Einwohnern von Leipzig und Umgegend unter Zusicherung promptester und bester Bedienung zu geneigtem Wohlwollen.
Julius Dölling,
Apotheker.

Gardinen
in Engl. Tüll, Mull mit Tüllkanten und gestickt. Zwirn, Tüll empfiehlt zu den billigsten Engros-Preisen im Einzelnen
Philipp Lesser, Grimma'sche Strasse 4, 1 Tr.
Gardinen-Reste zu 1 und 2 Fenster zu herabgesetzten Preisen.
Selden-Sammet, Patent-Sammet
für Hüte und Jaquets empfiehlt zu billigsten Engros-Preisen
Philipp Lesser, Grimma'sche Strasse 4, 1 Tr.

PIANO-MAGAZIN von C. A. KLEMM

Dresden, Leipzig, Ohornitz,
Augustusplatz No. 3. Neumarkt No. 14, I. (Hohe Lillie.)
Pianos, Flügel und Tafelform,
sowie **Harmoniums**
zum Verkauf und zur Vermietung.
Specialität: Gespielte, wohlerhaltene Pianos, Flügel und Tafelform zu billigen Preisen.

Geschäfts-Eröffnung.
Einem geehrten Publicum zeige hierdurch ergebenst an, daß ich am 1. October a. c. am hiesigen Plage, Hospitalstraße Nr. 40, gegenüber der Johanneskirche, eine
Eisen-, Kurzwaaren- und Werkzeug-Handlung
unter der Firma:
Traugott Richter
eröffnet habe. Durch langjährige Erfahrung und gründliche Kenntniß dieser Branche bin ich im Stande, jeder Anforderung zu genügen und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.
Traugott Hermann Richter,
früher Procurist in der Eisenhandlung des Herrn A. Hoffmann.

Local-Veränderung.
Das Verkauflocal meiner Wattenfabrik befindet sich
Ritterstraße Nr. 40. G. A. Linke.

So schreibt man ohne
Durchanwendung
schneller und leichter als
gewöhnlich mit
F. SOENNECKEN'S
KURRENT-SCHRIFT-FEDER
No. 104.
Die Vorzüge dieser praktischen Feder bestehen darin, dass sie die Grundstriche ohne Druckanwendung hervorbringt, selbst auf dem rauhesten Papier nicht kratzt und durch ihre leichte Führung möglichst größte Schreibgeschwindigkeit gestattet. — Wir empfehlen unsere Kurrentschriftfeder Allen, welche viel und schnell zu schreiben haben, namentlich Kaufleuten, Beamten, Gelehrten und Schülern höherer Schulen.
Durch jede Buch- und Schreibmaterialienhandlung zu beziehen,
F. Soennecken's Verlag, Bonn und Leipzig.

Seidensammet

40 Ctm. breit Meter von 2 Mark 50 Pfg. an.
68 Ctm. breit Meter von 8 Mark 75 Pfg. an.
F. L. Lömpe,
Grimma'sche Straße Nr. 33/34.

Geschäfts-Eröffnung.
Paul de Beaux, Uhrmacher,
Markt Nr. 6.
Unter vorstehender Firma eröffne ich mit heutigem Tage ein reichsortirtes Lager aller Arten Uhren und empfehle ich dasselbe einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zur geneigten Beachtung.
Insbesondere mache ich auf mein Sortiment gelegenerer Waaren von Pendulen und Regulateuren, besserer Schweizer und Glashütter Taschenuhren (Fabrikat Lange & Söhne), aller Sorten Wand-, Nacht- und Reise-Uhren, Uhrketten u. s. w. aufmerksam und sichere ich reellste Bedienung bei billiger Preisbestimmung zu.
Reparaturen aller Art werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.
Hochachtung
Paul de Beaux.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Möbel-Geschäfts verkaufe die größte Auswahl Möbel, Spiegel, Polsterwaaren unter dem Selbstkostenpreis.
H. Paul Böhr, Klostergasse Nr. 13, Hôtel de Saxe.

Die
ma i f
tember
Kaffee
Erstmal
samme
anferen
Nach
Owelle
gender
Am
gemein
schlusse
das W
meter
Lassig
malde
halten
legen
Beipig
größte
drauf
schlicht
Bemch
Partei
dativ
auch ge
Social
nannte
und das
Bordsp
später
meiner
gesplog
Herr se
denische
dem H
zwischen
liberalen
nach ja
saffen m
wenn
durch
geehrt
sollten
solite.
werde. D
dem Ge
fragen
tagsoor
darauf a
für eine
zu halte
frage
Leipzig
aus, un
lung er
die an a
Wahlfr
sammeln
für Sou
4 Uhr er
Verfam
handelte,
Aber
von Frie
Dr. Span
halb des
einer dor
nicht das
dem Öhr
Anzahl
Sachsen
auswärtig
herz nach
der Dürge
sahrung
aus Lei
dem Pro
Tafche i
sei. Am
er sei
ständig
weder der
politischen
noch die
Wähler
hatten, u
zwei S
wiederlegen
gelebene
senden
sogar bei
bliebene, a
betrakt ge
angehören
für den W
Währen
Derr Dr.
belebten
gebungsfr
von dem
nach Colis
Wüller,
licher Un
Kies ge
natur zu
Es war
Angegriffen
Rechtfertig
weiche gew
Rindorff
Bundsch

Ein nettes Wahl-Mandev.

Die Vorgänge bei und nach der Grimmaischen Wählerversammlung vom 29. September haben in weiten Kreisen ein so peinliches Aufsehen erregt, daß sie zur Vermeidung einer Entstellung oder Verdunkelung verdienen, im Zusammenhang dargestellt und zur Charakterisirung unserer politischen Zustände verwertet zu werden.

Nach verschiedenen, durchaus zuverlässigen Quellen zu urtheilen, ist der wahre Verlauf folgender:

Am 13. September brachte die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ die Nachricht von dem Entschlusse des Herrn Advocat Ludwig zu Leipzig, das Mandat, welches er als Landtagsabgeordneter von dem 11. Wahlkreise (Grimma, Golditz, Naunhof, Trebsen, Reichenau, Geringwalde und Harta) seiner Zeit übertragen erhalten hatte, aus geschäftlichen Rücksichten niederlegen zu wollen.

Staatsanwalt Dr. Wiesand zu Leipzig, in dessen schmerzhaftem Besitze der größte Theil jener Städte gelegen ist, setzte sich kurz darauf in Naunhof und Grimma mit angesehenen Persönlichkeiten verschiedener Parteifarbe in mündlichen Besprechungen zur Klärung der Frage, ob bei den Parteiverhältnissen des Kreises, in welchem Conservativ- und Liberale etwa gleich stark sind, namentlich auch gegenüber dem zu erwartenden Eintritte der Socialdemokratie in den Wahlkampf, eine sogenannte Compromiß-Candidatur wünschenswerth und durchführbar sein würde.

Sowohl bei diesen Vorbesprechungen als bei einer wieder etwas später zu Golditz mit dem basigen Herrn Bürgermeister Müller und verschiedenen Stadträthen gepflogenen Verhandlung bezeichnet der genannte Herr seine Parteistellung als freiconservativ im deutschen Sinne mit dem Hinzufügen, daß er auf dem sächsischen Landtage eine Mittelstellung zwischen den sächsischen Conservativen und den Liberalen einnehmen und seine Entschlüsse nur nach sachlichen Erwägungen von Fall zu Fall fassen werde.

Überall schied er voraus, daß, wenn man im Kreise selbst auf einen durch das Vertrauen seiner Mitbürger geehrten Mann, gleichviel welcher Parteistellung, sein Augenmerk gerichtet haben sollte, seinerseits an eine Candidatur nicht gedacht werde. Der Herr Bürgermeister von Golditz verspricht dem Herrn Dr. Wiesand, schriftlich eine Anzahl Fragen in Bezug auf die zu erwartenden Landtagsvorlagen bald zu geben, um die darauf ausgebreiteten Antworten als Unterlage für eine innerhalb der Bürgerhaft von Golditz zu haltende Besprechung über die Candidaturfrage zu benutzen.

Diese Fragen kamen in Leipzig zu derselben Zeit an, wo von Golditz aus, und ohne daß Dr. Wiesand davon Mittheilung erhält, in dem Grimmaischen Wochenblatte die an alle Stimmberechtigten des 11. sächsischen Wahlkreises gerichtete Einladung zu einer Zusammenkunft auf dem Rathsaussaale zu Grimma für Sonnabend den 29. September Nachmittags 4 Uhr ergiebt. Woran es sich bei dieser Wähler-Versammlung für deren Veranstalter zunächst handelte, das sollte bald sich zeigen.

Außer dem Herrn Kammerherrn Major von Friesen auf Röttha und dem Amtshauptmann Dr. Spann aus Borna (welche beide Herrn an der Hand des 11. Wahlkreises wohnten und also einer dortigen Wählerversammlung beizuwohnen nicht das mindeste Recht hatten) erschienen mit dem Bürgermeister Müller aus Golditz eine große Anzahl Colbiger Bürger, denen sich ein geringeres Häufchen Grimmaischer Einwohner und einige auswärtige Wahlberechtigte anschlossen. Sei oder auch nach Eröffnung der Versammlung erbeutete der Bürgermeister von Golditz und erklärt, in Erfahrung gebracht zu haben, daß Dr. Wiesand aus Leipzig mit der Empfehlung oder dem Programm des Reichsvereins in der Tasche in dem Wahlkreise umhergefahren sei.

Amtshauptmann Spann aber sagt hinzu, er sei in der Lage, diese Angabe vollständig bestätigen zu können. Da man weder der in dieser Weise einer nicht offenen politischen Haltung Beschuldigte anwesend war, noch die ihm wohlgekannten gegenwärtigen Wähler aus Grimma genügenden Anhalt hatten, um die mit solcher Bestimmtheit von zwei Beamten aufgestellte Behauptung zu widerlegen, so war diese in Grimma nicht ungerne gesehene Candidatur schnell beseitigt und die Anwesenden einigten sich alsbald dahin, daß der zwar bei der letzten Wahl in der Minorität verbliebene, aber früher schon mit demselben Mandat betraut gewesene, der strengconservativen Partei angehörende Gerichtsamman Rosch als Candidat für den Wahlkreis proklamirt werden solle.

Während diese Scene sich abspielte, bearbeitete Herr Dr. Wiesand in Leipzig die ihm von seinem verlappten Gegner kurz zuvor zugesandten Besprechungsfragen und schickte die Arbeit, ohne Ahnung von dem Vorgange in Grimma, am Tage nachher nach Golditz ab, an den selben Bürgermeister Müller, der, obwohl mit ihm in schriftlicher Unterhandlung stehend, in Grimma Alles gethan hatte, um diese Candidatur zu discreditiren.

Nr. 117 des „Grimmaischen Wochenblattes“, des Inhalts, daß, da die Voraussetzung einer von Parteilichkeit freien, lediglich sachlichen Behandlung des Mandats durch die Einberufung der Versammlung vom 29. September zu Fall gebracht worden sei und nunmehr auch innerhalb des Kreises ein Candidat sich gefunden habe, er von jeder weiteren Unterhandlung zurücktrete. Allodann aber erließ er in Nr. 118 jenes Blattes, am 6. October, gestützt auf einen ihm zu diesem Zwecke überlassenen Brief des Herrn Bürgermeisters Dr. Stephani in Leipzig, folgende Erklärung:

An die Wähler des 11. sächsischen Wahlkreises. Zu Constanz der absoluten Unwahrheit der von dem Herrn Bürgermeister von Golditz in der Wähler-Versammlung vom 29. vor. Monats in Bezug auf meine Person — in meiner Abwesenheit — aufgestellten Behauptung überlassenem Brief. Die Insinuationen eines Verwalterbesuchtes aus Borna ignorire ich, weil der Betreffende weder zum Erscheinen noch zur Meinungsbildung in jener Versammlung berechtigt war.

Herr Kaufmann Lasse, Grimma. Geheimes Herr!

Ganz ungenügend bedauere ich, daß Herr Juel in Würzen die Candidatur zur Landtagswahl in Ihrem Kreise abgelehnt hat. Ich bin überzeugt, daß der Wahlkreis in ihm einen trefflichen Vertreter gehabt hätte. Ich würde Ihnen dankbar sein für eine gefällige Mittheilung, auf wen Sie nun Ihr Augenmerk zu richten gedenken. Wenn aber, wie mir berichtet worden, in einer Wählerversammlung zu Grimma behauptet worden ist, daß der von anderer Seite ins Auge gefaßte Staatsanwalt Wiesand, der nach den mir anderwärts zugeworfenen Mittheilungen sich selbst als einen weder den Conservativen, noch den Liberalen angehörigen vermittelnden Compromiß-Candidaten bezeichnet hat, als der Candidat des Reichsvereins zu betrachten sei und mit der Empfehlung oder dem Programm des Reichsvereins in der Tasche comblire, so muß ich diese Behauptung als vollständig unrichtig bezeichnen.

Der Reichsverein hat mit der Candidatur des Herrn Staatsanwalt Wiesand Nichts zu schaffen gehabt, mit demselben weder über Programm noch überhaupt Etwas verhandelt und hat nicht ihn empfohlen, sondern Herrn Juel in Würzen, dessen Candidatur allein wir ins Auge gefaßt hatten.

Ich würde Ihnen dankbar sein, wenn Sie gegenüber der unrichtigen Behauptung, als hätten wir gleichzeitig oder nach einander die Candidatur des Herrn Juel und des Herrn Staatsanwalt Wiesand unterläßt, von dieser Verichtigung in angemessener Weise Gebrauch machen wollten.

Die Herren Müller und sein Secundant Spann hätten sich schon durch ein gewisses Gefühl der Schidlichkeit abhalten lassen sollen, einen Anderen öffentlich als persönlich angegreifen, wo dieser sich nicht sofortig verteidigen konnte. Im gegentheiligen Falle würde ihnen ja der fragliche Herr die Antwort nicht schuldig geblieben sein. Und was ihrem Vorhaben einen etwaige gefälligen Anstich giebt, ist, daß sie zu ihrem Ziele genau so gut gelangen konnten, wenn sie die politische Mittelstellung des Dr. Wiesand als für die conservativen Interessen nicht annehmbar bezeichneten und einen etwaigen matten Widerspruch der Grimmaer mit Hilfe der Colbiger Stimmgabe erdrückten. Am Aller-einfachsten und zugleich — man darf wohl sagen — am Anständigsten aber wäre es gewesen, hätten sie Herrn Dr. Wiesand mit zwei Jellen von der im Werden begriffenen Candidatur Wolsch's in Kenntniß gesetzt, denn sofort würde sich dann hinsichtlich der Person des Ersteren, schon mit Rücksicht auf dessen vorausgegangene Versicherungen und wahrnehmlich auch wegen der persönlichen Rücksicht gegenüber einem älteren Berufsgenossen, Alles erledigt haben.

Statt dessen haben die genannten beiden Herren, deren politischer Horizont sich noch nicht bis zu der Erkenntniß erweitert zu haben scheint, daß unter Umständen das Handinhandgehen der Conservativen mit den Nationalliberalen für einen Wahlkreis heilsam sein kann, wahr-scheinlich in den privaten Vorbesprechungen, welche Dr. Wiesand zu seiner Orientirung in den Städten des Wahlkreises mit angesehenen Männern beider Parteien gehalten hat, etwas Arges und Geheimnißvolles mit dem Scharbild des Polizeimanncs gewittert und, Schein für Wahrheit nehmend, im übel angebrachten Eifer für einen unbegründeten persönlichen Anklage sich fortzuziehen lassen. Vielleicht auch, daß man auf diesem Wege der Stadt Golditz diejenige Präponderanz zu retten hoffte, mit welcher die dortige Rathshabe die Beschlüsse des 11. Wahlkreises bestimmen zu sollen meinte.

Zweiterlei aber — und das ist die Bedeutung des Ereignisses für das Allgemeine — er-gleibt sich aus der ganzen Sache. Einmal: was das Bürgerthum in den kleineren Städten von dem conservativen Verein für den gesammten Leipziger Kreis, von dessen Mitgliedern die Herren von Friesen Röttha und Dr. Spann-Borna in Grimma anwesend waren, sich zeitlich muß haben bieten lassen, daß diese Herren sich vollständig entziehen konnten, die Grenzen der einzelnen Wahlkreise zu respectiren! Da ist es in der That ein Gewinn für das selbständige und selbstbewusste Bürgerthum, daß diese Lection hier ge-lassen zu Tage getreten und der allgemeinen Bewerthung preisgegeben worden ist.

Und sodann: was bei den Ultra-Conservativen von der Vertheuerung der Reichssteuer zu halten ist! Die Heißsporne dieser Richtung empfangen heute noch bei einem Ranne loyalster und gemäßigter Haltung von der etwa gleichzeitig vorhandenen wahren nationalen Gesinnung ungeführt denselben Einbruch, welchen Rephthonsheles hatte, als er in Faust's Stube an der Thürschwelle das Pentagramm erblickte, das er von einer Ratte hinwegnehmen lassen mußte, bevor er freie Bahn gewann.

Verein für Socialpolitik.

H Berlin, 8. October. Die Versammlung wurde heute im Saale des Reichstheaters durch Prof. Rasse eröffnet. Derselbe motivirte die Verlegung der Versammlung von Eisenach nach Berlin durch Bekanntgabe der theilweis durch die Presse schon recapitulirten Ermäßigungen und erwähnte nochmals für die erstmaligen Teilnehmer das mit dem Volkswirtschaftlichen Congress getroffene Abkommen unter Vertheuerung der principielle Verschiedenheiten der beiden Schulen, welche jedoch ein gewisses Zusammengehen beider Theile nicht ausschließen.

Auf Vorschlag Drentano's wurde Rasse zum Präsidenten bestellt und ernannte dieser wiederum zu Vicepräsidenten die Herren Prof. Gneiss, v. Roggenbach, Dr. R. Braun, zu Schriftführern die Herren Defonomierath Dr. Thiel, Prof. Held, Prof. Drentano, Handelskammersecretair Adv. Ribbach (Planen i. B.). Nach Erledigung verschiedener geschäftlicher Dinge erhielt das Wort zum Referate in der Communalsteuerfrage Prof. A. Wagner (Berlin). Er erklärt die Sache vom principielle Gesichtspuncte aus behandeln zu wollen, da der Charakter der Versammlung dies bedinge. Der Referent würde die Sache vom speciell preussischen Gesichtspuncte behandeln, da die Frage für Preußen im Vordergrund stehe. Die ganze Frage sei in engem Zusammenhang mit den öffentlichen Rechtszuständen; er wolle dieselbe auch auf diesem Gebiete auf die Betrachtung vom volkswirtschaftlichen und socialpolitischen Gesichtspuncte aus beschränken und untersuchen, wie die Steuern von diesem Standpuncte aus anzulegen seien, wie sie volkswirtschaftlich wirken. Die Ortsgemeinde sei ihm der Kreis der Betrachtung, über den er nicht hinausgreifen wolle. Ihm seien Staat und Gemeinde, die beiden großen Vertreter der Zwangsgemeinwirtschaften als solche, die Gegenläge des in dem Privatwirtschaftslehre obwaltenden Individualismus und dessen Consequenz, des Egoismus. Es gab allerdings eine volkswirtschaftliche Schule, welche nur den letzteren Theil des wirtschaftlichen Verkehrs (den privatwirtschaftlichen) mit dem Namen „Volkswirtschaft“ bezeichne, das sei aber eine einseitige Ansicht. Wenn auch der Staat vormalends das Rechts- und Macht-, die Gemeinde das Wirtschaftsprincip repräsentire, so sei die Repräsentation doch keine ausschließliche Folge aus diesem Inhalt von Staat und Gemeinde, daß bei dem Staate in Ansehung der Steuern das Pflicht-, bei der Gemeinde das Vortheilprincip mehr in die Waagschale falle, so ergäbe sich daraus eine principielle Verschiedenheit für beide maßgebenden Steuerprincipien.

Bei der Freiheitsschule zeige sich eine gewisse Neigung zur ausschließlichen Behandlung der Communalsteuerfrage vom Gesichtspuncte der „Leistung und Gegenleistung“ aus; wie schief Dies sei, ergäbe sich schon daraus, daß man auf Leistungen stöbe, die nachweisbar vielen zu Gute gehen, ohne daß man eine Scheidung nach dem Mehr- oder Mindermoz ein-treten lassen könne. Zwei Dinge seien es, welche die Behandlung der Communalsteuerfrage auf die Billigkeit gestellt hätten; zunächst sei es ein gewisser communis-tischer Zug, welcher in Staat und Gemeinde heut zu Tage mehr und mehr hervortrete und das Gebot des Individualismus einzunehmen sich bestrebe, das andere Mal die Ueberwägung einer Menge Thätigkeiten von Seiten des Staates auf die Gemeinden, welche die finanzielle Kraft der Gemeinden in Anspruch nähme.

Die Auffassung von Gemeinde und Staat bestimme vielfach die Ansicht über die bei der Communalbesteuerung zu Grunde zu legenden Principien. Die beiden Principien, das der „Leistungsfähigkeit“ und das der „Leistung und Gegenleistung“, auf denen auch die Communalsteuern basiren, könnten nicht jedes allein und ausschließlich zur Geltung gelangen, sondern müssen sich gegenseitig ergänzen; derbe die Einkommensteuer auf dem erstern, so folge aus der aufgestellten Forderung, daß dieselbe zwar in den Vordergrund zu treten habe, doch nicht allein herrschend sein dürfe. Bei Staats- wie bei Communalsteuer habe man nach der Quelle zu fragen, aus welcher das Einkommen fließe, habe man zwischen kleinen, mittleren und großen Einkommen zu scheiden, da die Leistungsfähigkeit sich danach bedinge; nicht minder habe man die „beschränkte Leistungsfähigkeit“ in Betracht zu ziehen und müsse Bedacht darauf nehmen, die auf der Leistungsfähigkeit beruhende Einkommensteuer durch einige auf dem gleichen Principe beruhende Ergänzungssteuern z. B. eine Vermögenssteuer zu completiren bezu zu corrigiren. — Wie bereits erwähnt, trete bei der Gemeinde das Vortheil-princip mehr in den Vordergrund als beim

Staat und die Anschauung der Gemeindeglieder gewöhnliche Gestalt in der Heranziehung mit Gebühren und Beiträgen bez. in der Heranziehung gewisser Objecte für gewisse Ausgaben, die ihnen zu Gute gehen.

Betrachte man sich die gegenwärtige Lage des Communit-Besens, so trete eine gewisse Vorliebe für Beschlüsse hervor. Es sei jedoch, da die beiden oben erwähnten Gründe eine Reform des Communit-Besens nahe legten, bei einer solchen die Basis derselben, die Gemeinde, ins Auge zu fassen, rücksichtlich ihrer Stellung an und für sich, rücksichtlich ihrer Stellung zum Staate, und in Ansehung ihrer Stellung zur Volkswirtschaft. Der Referent schließt mit dem Hinweis auf die nicht bloß politische, sondern auch sociale Wichtigkeit einer Reform der communalen Steuer-gesetzgebung. In ihr habe man ein Mittel in der Hand, sociale Ungleichheiten und schwer empfundene Ungerechtigkeiten annähernd auszugleichen; gebrauche man dies Mittel, so entwirre man es der Socialdemokratie und löse damit einen kleinen Theil der schwerwiegenden socialen Frage.

Ihm folgt als Correferent Oberbürgermeister Wagner (Duisburg), der in leber schwer verständlicher Weise folgende Thesen entwickelt und vertbeiltigt:

- 1) Es ist den Gemeinden (insbesondere den Städten) zu gestatten, vorhandene oder hergebrachte indirecte Verbrauchsteuern, wie auch bisher zur Anwendung gekommene Zuschläge zu einzelnen staatlichen indirecten Verbrauchsteuern fortzusetzen; wo es zweckmäßig erscheint, ist in den Gemeinden auch die Neuenführung solcher Steuerarten in geeigneten Fällen nicht gänzlich ausgeschlossen.
- 2) Wo in den Gemeinden (insbesondere in Städten) besondere directe Gemeinde-, Object- oder Ertragsteuern (Wirths-, Haus- u. Steuern) bestehen, können dieselben fortgesetzt werden. Die Neuenführung solcher Steuerarten ist geeigneten Falls nicht gänzlich ausgeschlossen.
- 3) Besondere directe Gemeinde-Einkommensteuern sind unstatthaft.
- 4) Im Uebrigen sind in der Regel zur Ausbringung der Gemeinde-einkommensteuern die directen Staatssteuern zu erheben und zwar Zuschläge zur Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer innerhalb gegogener Minimal- und Maximalgrenzen, um dem Grundzuge von Leistung und Gegenleistung, sowie ferner Zuschläge zur Staat-, Klassen- und Einkommensteuer, um dem Principe der Leistungsfähigkeit gerecht zu werden.
- 5) Eine nach diesen Gesichtspuncten hin zu bewirkende Reform der Communalsteuerreform hat jedoch unerlässlich eine Reform vorzuziehen der Staat-, Klassen- und Einkommensteuer zur Voraussetzung.
- 6) Die Reform dieser directen Staatssteuern ist vor Allem im Wesentlichen nach folgenden 2 Richtungen hin durchzuführen:
 - a. wie die Klassensteuer muß auch die Staatseinkommensteuer centragentriert werden.
 - b. Die Ermittlung des Einkommens der Klassen- und einkommensteuerpflichtigen Personen (mit Ausschluß der Pflichtigen der unteren Klassensteuerklassen, deren Besteuerung aus praktischen Gründen durch commissarische Schätzung zu bewirken ist) muß unter Mitwirkung und Controle einer zu bildenden Einschätzungscommission und nach Maßgabe der erlassenen specieller Instruktionen auf dem Grunde der obligatorischen Selbstanschätzung unter Hestellung und Verhängung von Strafen bei wesentlicher solcher Declaration des Einkommens unter Anwendung des Principe der vollen Offenheit der Schätzungs-Resultate erfolgen.

In seiner Darlegung, der er einen sehr interessanten Nachweis über die Steuerverhältnisse einiger Städte des Regierungsbereichs Düsseldorf und der Provinz Westfalen beifügt, beginnt Correferent mit Entwerfung der Gründe, welche die hohe Steuerlast in den meisten rheinischen Städten hervorgerufen und siebels die vor Allem in dem schnellen Anwachsen dieser Städte, mit welchem die Bewältigung der communalen Bedürfnisse nicht allenfalls gleichen Schritt haben konnten.

Er bepricht sodann den von der Regierung vorgelegten Entwurf und die in dieser Richtung zu stellenden Anforderungen. Wie abweichend und widersprechend die Ansichten über die Communalsteuerreform sind, bringt der Beginn der Debatte recht schlagend zum Ausdruck. Nicht weniger als 4 Amendements gelangen zur Vertheilung. Seyffardt, Erfeld, welcher die Reform vom socialen Standpuncte aus befrwortet und die Rachttheile der indirecten wie der Objectsteuern hervorhebt, beantragt:

- 1) Bei der bevorstehenden Reform der Communalsteuer-Besens ist für ganz Deutschland, wo immer thunlich, ein System von Zuschlägen in erster Linie zu staatlichen Einkommensteuern, in zweiter Linie und unter gleichschicklichen Ein-schätzungen zu staatlichen Ertragsteuern zu empfehlen.
 - 2) Für Leistungen an Einzelpersonen wie an einzelne Gruppen von Interessenten sind Gebühren und besonders aufzu-einde Ertragssteuern zu stellen.
 - 3) Consum- und Verzehrssteuern dürfen nicht neu eingeführt, wohl aber einweisen noch beibehalten werden, doch ist auf ihre Verminderung und allmähliche Abschaffung hinzuwirken.
 - 4) Für juristische Personen und Vereine ist eine besondere, den bisher in mehreren Landesstellen ihren aufrelegten Eöhen der Einkommensteuer angehöre entsprechende Ertragsteuer vorzuschreiben.
- Prof. Held-Bonn bringt folgenden Antrag ein:
- 1) Entsprchend der doppelten Natur der Gemeinde als eines staatlichen Organes und eines wirtschaftlichen Zwischen-Verbandes sind auch die Gemeinde-steuern theils nach der Leistungsfähigkeit der Gemeindeglieder, theils nach den besonderen Vortheilen zu bemessen, welche die mit Grundbesitz oder mit

d. Die-aren MM itz, im tiefen bin ich im Linke. ohne durch ihre unsere aufstouen, sehen, sig. t aller rum zur Regu-Söhne), d sicher r. swahl TAXE.

einem Gewerbebetriebe an den Gewerbesteuer-Verpflichtungen der Beteiligten von diesen abzuführen.

3) Nach der Leistungsfähigkeit sind vornehmlich die Beiträge zu den allgemeinen Verwaltungs-Ausgaben und zu den Ausgaben für Kulturzwecke (Schulen etc.) zu bemessen, soweit letztere nicht durch Steuern gedeckt werden. Hierfür empfiehlt sich in erster Linie die progressiv-einkommensteuer in Verbindung mit einer Vermögenssteuer, und zwar, wo diese Steuern als Staatssteuern bestehen, in der Form von Zuschlägen.

4) Nach dem Interesse sind die Beiträge zu den wirtschaftlichen Ausgaben (Straßen- und Wasserbauten, Canalisation etc.) umzulagen, und zwar abgesehen von Gebühren, soweit diese ohne Belastung des Verkehrs möglich sind — am besten in der Form einer beweglichen realen Ertragssteuer, welche vorzugsweise den aus dem Gemeinde-Erwerb herrührenden Vermögenswuchs des Gemeindefiskus zu berücksichtigen hat.

5) Die Grundsteuern der Gemeinde-Versteuerung sind, um einerseits den Interessenkampf in den Gemeinden, andererseits die fortwährende Einmischung der Oberbehörden zu vermeiden, durch Staatsgesetz festzusetzen.

Während die Thesen diesen Herren deren Ansicht an die Hand, so erschienen darauf in den Herren Dr. Braun und Professor Rasse zwei Redner auf der Tribüne, von denen nur der Letztere in seinem Gutachten seine Ansichten dargelegt hat. Der erste Redner wendet sich speziell gegen den Referenten. Seine im Referate zerstreuten Angriffe gegen den Volkswirtschaftlichen Congress entbehren der Konsequenz, denn wo er zu den praktischen Vorschlägen komme, lasse er ganz den communikativen Charakter vermissen, den er als den Zeitungsbeizende. Ueberdies entspreche diese Behauptung durchaus nicht der wahren Sachlage, sondern werde durch den Gang der sozialen Entwicklung der Stadt- und Landgemeinden widerlegt. Redner giebt einen interessanten Excurs über diese Entwicklung und schließt mit dem Hinweis, daß der Socialdemokratie gegenüber nur ein Entweder — Oder gelte. Entweder die jetzige Entwicklung sei die berechtigte, dann keine Communität, oder aber der Socialismus, dann möge er siegen.

Prof. Rasse bemängelt des Referenten Ansicht von der allgemeinen Gültigkeit der größeren oder geringeren Leistungsfähigkeit nach dem Einkommen; beim Fiskus, bei Corporationen lasse dieses Princip mit seiner Gradation im Stiche. Wenn der Herr Referent die Communitäten als Erwerbsbedingungen bezeichne, so komme er damit auf das Princip von Leistung und Gegenleistung, welches er zum Theil bekämpfe; man komme nur zu einem Resultate, wenn man streng scheidet zwischen realen und persönlichen Beziehungen zur Gemeinde und diese als Basis nehme. Er empfiehlt zur Annahme die Held'schen Thesen, mit denen sich auch Seyffardt und Gensel unter beiderseitiger Zurückziehung ihrer anderweitigen Anträge einverstanden erklärten.

Während der Herr Correspondent, indem er seine Thesen nur als Fixierung seiner Ansichten und nicht als Abstimmung-Unterlage bezeichnet, auf das Schlüsselwort verzichtet, verschiebt der Herr Referent zu solchem und giebt der Versammlung auch hierbei von Neuem Gelegenheit, seine oft bewiesene Schlagfertigkeit in der Debatte kennen zu lernen. Das Schlüsselwort spielt sich zu einer Polemik gegen Herrn Braun zu, dem dann noch die üblichen persönlichen Bemerkungen folgen. Was sich nicht, das neckt sich! Da auch der Herr Referent auf die von ihm formulierten Thesen zu Gunsten der Held'schen verzichtete, so gelangten nur diese zur Abstimmung und wurden mit geringer Abänderung angenommen.

Centralhalle.

Es sind nun bereits volle drei Wochen ins Land gegangen, seitdem die für die Reichsstadtmesse engagierten Künstler zum ersten Male vor einem äußerst zahlreichen Publicum auftraten. Nicht man einen Vergleich zwischen jetzt und damals, so erhält man das erfreuliche Resultat, daß in dem stetigen Besuch der Vorstellungen auch nicht der geringste Rückgang eingetreten ist, obwohl die Mehrzahl der Besucher längst Leipzig den Rücken gelehrt hat. Abendlich ist der große Saal sammt seinen Gallerien dicht besetzt und von Anfang bis Ende wird den künstlerischen Leistungen die ungeheilteste Aufmerksamkeit und Anerkennung zu Theil.

In den letzten Tagen haben mannichfache Abwechslungen im Repertoire stattgefunden und es kommen vielfach neue Scenen zur Darstellung. Die beliebte Familie Martens hat wieder eine neue Serie ihrer reichen Piederhagen emittirt. In der Art und Weise, wie diese Familie die Gold- wie die Gesamtvorträge zu Gebote bringt, liegt der Reiz, den sie auf das Publicum ausübt, und das Urtheil von Autoritäten, daß sie als „imitirte Lyoner“ mit den besten natürlichen rivalisiren können, ist ein wohl begründetes. Die Veranlassung zu der Hervorhebung speziell dieses Theiles der Künstlergruppe liegt in dem Umstande, daß für die Familie Martens am heutigen Mittwoch Abend die Benefiz-Vorstellung stattfindet und daß aus diesem Grunde Meister Martens schon tagelang Vorbereitungen getroffen hat, um an diesem Abend die Quintessenz seines Repertoires dem Publicum darzubringen. Jedenfalls steht bei dieser Gelegenheit auch die Vorstellung seiner Parabe-Kammer: „Der Seiltänzer“ zu erwarten, und man darf sicherlich auf einen der gelungensten Abende rechnen.

(R. B. 127.)

Tanz-Unterricht.

Fabrik: Wiesenstrasse No. 11.



Detail-Verkaufslocal: Grimma'sche Strasse No. 31.

Geschäftsbücher in größter Auswahl.
Brieftapliere u. Couverts mit und ohne Druck.
Copirbücher, Copirpressen, Comptoirtaschen etc.

Bevorstehendes Winterhalbjahr beginnen meine Course vom 1. November an

Salon: Schulstrasse No. 4.
Für Privatstunden in meinem Salon sowie in Familienkreisen bitte ich ganz besonders um recht baldige mündliche oder schriftliche Anmeldungen, womöglich in der Zeit von 12-4 Uhr Markt 17 (Königshaus) 3. Etage.

Herm. Friedel, Univ.-Tanzlehrer.

Loose à 5 Mark

zur Albert-Vereins-Lotterie in Dresden sind zu haben Universitätsstrasse 20 bei

Franz Ohmo.

Gründl. Unterricht in kfm. Rechnen, einf. u. dopp. Buchhaltung, Wechselk., Corresp. (auch in kürzester Zeit u. sich. Zielen führend. Humboldtstr. 14b, I., Ecke d. Lortzingstr.

Rechen-Course i. einf. u. dopp. Buchhaltung, Waaren-, Bank-, Fabrik- u. gewerb. Geschäfte, Buchhandel, Oekonomie (Brauerei, Brennerei, Biegelei, Mühlen etc.) monatl. Course, sowie **Kupprechnen, Corresp., Orthographie, Beschreib. u. Schönschreiben (auch Damen-Course)** bei **Julius Hanschild**, Blücherstr. 15, II.

Für meine beiden Töchter im Alter von 10 und 12 Jahren suche ich Je-mand für den häuslichen Schulunterricht **Hädiger**, Bayerische Straße 9b, I. Et.

Unterricht resp. Nachhilfe in Mathem., Engl. u. Franz. wird ertheilt. **Berger**, Duerstr. 35, pt.

РУССКИЙ ЯЗЫКЪ

Zum Eintritt in russische Lehranstalten bis zur Unversität incl. bereitet vor, **Russisch**. Unterricht ertheilt; Uebersetzungen (deutsch u. französl. russisch u. umgekehrt) besorgt ein junger Mann, **Rasse**. Adr. unter E. U. niederzuliegen in die Buchhandlung von Otto Riemm, Unversitätsstr. Nr. 22

Junge Kaufleute,

welche sich an Course im Franz., Englischen u. in der Buchhalt. betheilig. wollen, mögen ihre Adr. unter **F. E. B. I d Exped. d. Bl.** niederlegen. **English Mr. King** Brüderstr. 13, II.

English Conversation.

Noch einige Teilnehmer gewünscht für einen Abendkurs **Turnerstr. 10, part.**

Ein j. Kfm. wünscht franz. u. engl. Unterricht zu nehmen. Off. sub F. S. H 100 in d. Buchhandl. des Hrn. Riemm, Unversitätsstr., abzug.

Zur Theilnahme an einem englischen Conversations-Claus unter Leitung einer bewährten Lehrerin (Engländerin) werden Herren u. Damen gesucht. Don mög. Adr. Engl. Club Exped. d. Bl.

Ein junger Mann sucht **französischen Conversationsunterricht** am liebsten bei einem Franzosen oder Französin. Adressen erbeten unter **N N. 26. Expedition d. Bl.**

Abend-Curse für 3 Herren

in der italienischen u. französischen Sprache (I., II. u. III. Stufe) werden im November beginnen. **Prof. Bresca**, Unversitätsstr. 10, I.

German lessons given by a young lady, who has been teaching her language for several years in England. Adresses please **Turnerstrasse No. 10, part.**

Wer ertheilt guten Unterricht in der lateinischen Sprache? Adresse mit Preisangabe unter Epistle L. Sp. 8 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Clavierstunden à Stunde 40 J werden ertheilt. Adr. bei **E. Berner**, Petersstr. 6, niedergel.

Schüler (Clav., Biol., Theorie) untern. ein akademischer **Raffler** Ruge Straße 3, I Treppe.

Theilnehmer am **Clavierpiel** wird gesucht. Adressen postlagernd A P P. 12.

A. Kubatek, Bithenerlehrer, Klosterstr. 14.

Größtes Lager von **Bithern** Musikalien, Bithern und Bithersaiten.

Peter Reuk, Bithenerlehrer, Gr. Windmühlstr. 43.

Tanz-Unterricht.

Beginn meines II. Course **heute Mittwoch.**

Geehrte Anmeldungen bis heute Abend erbeten. **O. Schirmer**, Königstr. 2, Hof, Seitengeb. rechts, L.

Reitunterricht

ertheilt zu jeder Tageszeit und Abends von 7 bis 9 Uhr bei **Gabelschütz**

Franz Peters, Weißstr. Nr. 40.

Reitbahn

Kleine Windmühlstr. Nr. 10. Reitunterricht zu jeder Tageszeit, auch Abends von 7 Uhr an. **O. Bieler**, Stallmeister.

Ein anständiges Mädchen, welches Lust hat das **Schneidern** zu erlernen, kann sich melden **Dresdner Straße Nr. 31, 3. Etage.**

Eine **Berufende für Quaderarbeit** sofort gesucht **Quader-Passage.**

Junge Damen können das **Schneidern**, **Zuschneiden** und **Rahmnehmen** gründlich erlernen **Gartenstraße 1, part. in der Speisehalle.**

Unterricht wird Kindern in allen weiblichen Handarbeiten ertheilt, sowie für Damen **Costüms** nach Journal zugeschnitten und eingerichtet **Turnerstr. 7, I. Et.**

Façons, Agraffen, Shawls, Blumen, Federn, Bänder, Sammet, Tüll und Blonden u. s. w.

empfehlen in reicher Auswahl zu billigen Preisen **Adolphine Wondt**, Unversitätsstr. 21.

Einfache wie elegante Güte in Filz und Sammet, neueste Formen, empfiehlt preiswürdig

Adolphine Wondt, Unversitätsstr. 21.

Getragene Filz wie Sammet-Güte

werden in kürzester Zeit wie neu modernisiert und garnirt. **Adolphine Wondt**, Unversitätsstr. 21.

Wichtig für alle Haushaltungen, Hotels, Restaurationen, Fabriken etc.

besten Bausbacher Patzstein

zum schnellen und leichten Reinigen von **Gold, Silber, Alfenide, Kupfer, Messing, Zinn, Blech**, sowie vorzüglich zu **Reinigen und Spiegelscheiben** empfiehlt

V. H. Engelberg, Zeiger Straße Nr. 13b.

Special-Geschäft für Herren-Wäsche

Aug. Heiner Booker, **Hainstrasse No. 18, — „Tuchhalle“**, empfiehlt aus besten Stoffen gearbeitete **Oberhemden** in gutem Geschmack nach dem neuesten englischen und amerikanischen Systemen. **Neuheiten in Kragen u. Manschetten, Nachhemden** in Leinen, Edgison und Dowlat. **Bielefelder und englische Taschentücher.**

NB. Anfertigung nach **Mann** oder **Probe** unter **Garantie** des **tadellosen Sitzens.**

Echt

Calmbacher Export-Bier

empfehle ich in Original-Fässern sowie in Flaschen, und vermittele als Vertreter dieses vorzüglichen Bieres auch directen Bezug in dunkler und heller Farbe zu soliden Preisen. Das selbe wurde auf dem **Deutschen Saftwirthschaftstag in Hamburg 1876** sowie in **Breslau 1877** mit dem ersten Preis und der silbernen Medaille getront, und es erfreut sich bereits eines weitgehenden Absatzes. Preis-Contrate stets gratis und franco zu Diensten. **Hochachtungsvoll**

C. G. Canitz, **General-Versandt-Depot in- und ausländischer Biere.** **Leipzig, Neudrager Straße 7.** **Halle a/S., Steinstraße 51.**

Leipziger Gosenbrauerei Nickau & Cie.

Gohlis-Leipzig

versendet außer in Schindeln auch jedes Quantum in Flaschen. **Champagner-Cognac** (versetzt) **Original-Cognac** (offen) auch an Familien frei ins Haus zu soliden Preisen.

Neuer Verlag von **Breitkopf & Härtel** in Leipzig.

Mozart's Briefe.

Nach den Originalen herausgegeben von **Ludwig Köhl.** Zweite vermehrte Auflage. Mit einem Portrait und einem Facsimile. gr. 8. n. 17. 50 J.

Vorräthig bei **H. Spangenberg**, Petersstr. 37 **Löffler, B., op. 154 Waldmann's Ritt.** Russische Dichtung für Pianoforte allein. Preis 1 50 J. (Seitenstück zu **Spindler's Oufarenritt.**

Buchhaltung, einf. u. dopp. kfm. Rechnen u. **Oake'sche** Straße Nr. 19, III.

Schon 3/4 Uhr Nachmittags die **allerneuesten Depeschen** täglich in der **Leipziger Volkszeitung.** (Monats-Abonnement 1 J. 1 J. Einzelnummern-Verkauf 10 J. am Einzuge von **Stedner's Passagen.**)

Monogramme, 50 Briefe mit 50 Couv. von 3 J. an, **Visitenkarten** 100 von 1 1/2 J. an, **Ernst Hauptmann**, Markt 10, Kaufhalle.

Monogramm und **Briefbogen** und **Couverts** in allen Buchstaben vorräthig bei

Robert Koppsch, Schützenstr. 20/21.

Besondere Anfertigung von Geschäftsbüchern nach jedem System in kürzester Zeit. Massenanfertigung von Copirbüchern für den Export. Herstellung aller Arten von Druckmaschinen, Formeln, Stufenarten etc.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various small advertisements and notices.

Ein sehr gut erhaltener Quersack und eine Partie Darrborden sind billig zu verkaufen... Grobischer Nr 47.

Ein Paar sehr gute neue Rutschgeschirre sind billig zu verkaufen... im Vorverkaufgeschäft. (H. 34797)

Ein gebrauchter Kinderwagen ist außerst billig zu verkaufen... Straße 3, 3. Etage.

Ein gutes Arbeitspferd, passend in jedes Geschäft, verkauft Sobitz, Halle'sche Straße 47.

Zu verkaufen steht billig ein starkes Pferd... Bleichstraße Nr. 29, parterre.

Zu verkaufen ein Pferd, Schimmelwallach, 6 Jahre alt, Klotter Einsp., 1 Rutschwagen, halberdeckt, Geschirr und Sattelzeug... Schloßstraße Nr. 11.

Donnerstag d. 11. d. M. Vorm. 11 Uhr trifft ein Transport Dessauer neuer milderer Rube mit Kohl... Schloßstraße Nr. 6

Ein Dogge, Bracht Exemplar ist zu verkaufen... Halle'sche Straße Nr. 47.

Drei hübsche schwarze Röhren zu verkaufen... Grimmaische Str. 26, 4. Etage.

Canariens., vorj. u. junge, best. 5 Hühner. 10 l. r. Parzer Canariens. W. White, Schloßgasse 1.

Parzer Canariens. zu verl. Schloßg. 2, IV.

Ameiseneier, Weichwurm, Weichwürmer... Oscar Reinhold, Universitätsstraße 10.

Kantjelinche... Ein lucratives kleineres Fabrik- oder gutes Engros-Geschäft mit guter u. stehender Kundschaft...

Ein Lucratives kleineres Fabrik- oder gutes Engros-Geschäft mit guter u. stehender Kundschaft...

Ueber Land und Meer 1874-76... w. gef. Offerten F. H. 39 in der Exped. d. Bl.

Gekauft werden zu hohen Preisen... Gebr. Gerren u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr., Leibhaussch. u. dgl. erb. Str. Fleischerg. 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Winter-Ueberzieher, alle getrag. Garben... Gef. Adv. erb. Barfußgässchen 5, II. Köffer.

Gebrauchte Herrenkleider... Damenkleider, Betten, Wäsche... Gebr. Gerren u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr., Leibhaussch. u. dgl. erb. Str. Fleischerg. 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Ein Paar flotte, etwas starke Wagenpferde werden eventuell mit Wagen und Geschirr aus freier Hand zu kaufen gesucht.

23,000 bis 25,000 Mark... werden auf ein in der Nähe Leipzigs gelegenes Grundstück...

24,000 Mark werden gegen sichere Hypothek gesucht durch Adv. Dr. Sangbein, Katharinenstraße 16.

24,000 Mark werden gegen sichere Hypothek gesucht durch Adv. Dr. Sangbein, Katharinenstraße 16.

25,000 Mark werden gegen sichere Hypothek gesucht durch Adv. Dr. Sangbein, Katharinenstraße 16.

25,000 Mark werden gegen sichere Hypothek gesucht durch Adv. Dr. Sangbein, Katharinenstraße 16.

25,000 Mark werden gegen sichere Hypothek gesucht durch Adv. Dr. Sangbein, Katharinenstraße 16.

25,000 Mark werden gegen sichere Hypothek gesucht durch Adv. Dr. Sangbein, Katharinenstraße 16.

25,000 Mark werden gegen sichere Hypothek gesucht durch Adv. Dr. Sangbein, Katharinenstraße 16.

25,000 Mark werden gegen sichere Hypothek gesucht durch Adv. Dr. Sangbein, Katharinenstraße 16.

25,000 Mark werden gegen sichere Hypothek gesucht durch Adv. Dr. Sangbein, Katharinenstraße 16.

25,000 Mark werden gegen sichere Hypothek gesucht durch Adv. Dr. Sangbein, Katharinenstraße 16.

25,000 Mark werden gegen sichere Hypothek gesucht durch Adv. Dr. Sangbein, Katharinenstraße 16.

25,000 Mark werden gegen sichere Hypothek gesucht durch Adv. Dr. Sangbein, Katharinenstraße 16.

25,000 Mark werden gegen sichere Hypothek gesucht durch Adv. Dr. Sangbein, Katharinenstraße 16.

25,000 Mark werden gegen sichere Hypothek gesucht durch Adv. Dr. Sangbein, Katharinenstraße 16.

25,000 Mark werden gegen sichere Hypothek gesucht durch Adv. Dr. Sangbein, Katharinenstraße 16.

Offene Stellen... Vertretter-Gesuch... Eine bedeutende mech. Baumwollweberei im Elsaß sucht für Leipzig u. Umgegend einen tüchtigen Vertreter u. erb. sich Offerten sub X. Z. No. 97 nach der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Reisenden-Gesuch... Für die Provinzen Sachsen, Pommern, Brandenburg, Schlesien, das Königreich Sachsen und Großherzogtum Mecklenburg wird von einer größeren bereits eingeführten mechanischen Webwarenfabrik in Gera zum baldigen Austritt ein tüchtiger und erfahrener Reisender gesucht...

Ein Reisender... der mit der Kundschaft im Königreich u. Provinz Sachsen bekannt, wird von einem Leipziger Tuchgeschäft unter günstigen Bedingungen zu engagieren gesucht...

Gesucht... ein tüchtiger Verkäufer für ein renommirtes Lotteriegeschäft in Bremen. Gef. Offerten unter Litt. V. 1639 befördert die Annoncen-Expedition von E. Schlott & Co. in Bremen.

Ein Geschäftsführer, welcher 1000 A Conto stellen kann, wird gesucht. Off. unter C 361 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Pianofortestimmer wird sofort gesucht Sternwartenstraße 34, 1 Tr. M. Seibler.

Schneider auf Woche sucht Eberhardstraße 2, 3 Tr. Lang.

Gesucht wird ein Tag u. Nachschneider W. Kirchnermann, Brühl 89.

Ein Nachschneider für feinere Arbeit wird in feste Stellung pr. sofort gesucht. Sofortige briefliche Benachrichtigung erbeten. Gera. Eduard Oswald, Kornmarkt 4.

Gesucht wird ein Rod und Hosen-Schneider Schletterstraße 5, Hintergebäude 2 Tr. rechts.

Schneider-Gehülfe... gute Arbeiter, sucht Ernst Vollstädt, Remarkt 7.

Gesucht werden 2 gute Rodarbeiter. Gebr. Uhlig, Tschalle.

Gute Nachschneider sucht Fr. Meyer, Sellert's Hof.

Schneider auf Woche gef. Solonnenstraße 26, 6. II.

Schneidergehülfe und Mädchen, auf Damenmäntel gut geübt, finden dauernde Beschäftigung Kleine Durgasse Nr. 4, 1 Treppe.

Ein tüchtiger Schneider, tüchtigen Feuerarbeiter, sucht sofort Max Rischke Wagenbauerei in Sobitz.

Ein tüchtiger Sattler, welcher auf Thürriffe u. gearbeitet hat, findet dauernde Beschäftigung. Offerten unter Chiffre P. S. No. 10 an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht... Ein durchaus perfecter Mäntel- und Paletot-Schneider für Damen findet lohnende Beschäftigung bei Roessler & Holst.

10-12 Malergehülfe... erhalten für dauernd Beschäftigung. Briefliche, noch erwünschter persönliche Meldung. N. Stöhr, Galer, Andreaskstraße 37. Erfurt.

Ein Tapezierergehülfe wird gesucht Reichstraße Nr. 38, 1. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Austritt für ein größeres kaufm. Fabrikgeschäft ein mit den nöth. Schullernissen versehenes junger Mann als Lehrling. Adressen unter W O H 8 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Lehrling u. zugleich ein Laufbursche werden gesucht in der Bäckerei von Hermann Klengel, Waldstraße Nr. 9.

Gesucht 1 Restaurations-Oberkellner auf Rechnung, 1 Kellerbursche für Bahnhof durch J. Werner, Kleine Fleischergasse 15, I.

3 cautionf. Kellerer Große Fleischergasse 3, I. 2 solide Zimmerkellner, 1 Druck- od. Messer-ruher. Zu melden Nicolaistr. Goldner Ring.

Zum Vertrieb eines lohnenden Artikels werden einige gewandte junge Leute gesucht Beber Str. Nr. 13 b, Colonialwaaren-Geschäft.

Einen Hofmeister sucht Franz Schimpf, Schulstraße 4.

Ein ordentlicher Hausmann kann sich sofort melden bei August Vogel, Georgenstraße.

Ein Geschäftsführer, womöglich gedienter Militär und unverheiratet, findet Stellung bei Ernst Schmidt, Barfußgässchen.

Ein tüchtiger Arbeiter mit guten Zeugnissen sofort gesucht bei Friedr. Daubuo, Dammstraße 31. Eiserstraße 26 wird ein zuverlässiger Hausmann sofort oder später verlangt.

Gesucht sofort ein ordentlicher Hausmeister Windmühlenstraße Nr. 25 D, Restaurant.

Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener Bursche kann sofort antreten bei W. Schwalbe, Kl. Windmühlenstraße Nr. 5.

1 Kellerbursche gef. Ge. Fleischerg. 16, II. B. G.

Ein Laufbursche... wird gesucht bei Friedrich Tröster, Peterssteinweg 1.

Einen Laufburschen suchen sofort Gebrüder Spillner, Windmühlenstr. 30. Ein Laufbursche, der auch im Comptoir beschäftigt werden soll, kann sofort antreten bei Friedrich Vogel, Georgenstraße.

Damen gebildeter Stände... empfiehlt sich zur rechten Stellungsvermittlung Kaufm. Müller, Durgasse 2, 1. Etage.

Gesucht 4 Bekleid., 1 Rindergärtin, 2 Wirthschaft, 3 Rodmanns, 1 Hüftmann, 4 Kellerer, 12 Dienstm. u. Friedrich, Ge. Fleischergasse 3, I. Per 15. Januar oder 1. Februar eine junge Dame, die im Urangiren seiner Räume bewandert und dabei thätige Verkäuferin sein muß, gesucht. Gef. Offerten mit Gehaltsanprüchen sind zu richten an Gustav Hake Nachfolger, Bremen.

Eine Verkäuferin... in Rechnen bewandert, wird per 1. Nov. gesucht Markt Nr. 6, parterre rechts.

Verkäuferin... als Dienende ist offen im Weißwaaren-Geschäft Gainsstraße Nr. 22. H. A. Lorenz.

Ein junges gewandtes Mädchen, welche sich als Verkäuferin ausbilden will, findet 3. I. Roub. Stellung Marktstr. Nr. 15 (Böcker).

Für mein Damengarderobeschäft suche ich bei hohem Gehalt eine im Zuschneiden und Einrichten von Kleidern und Paletots besonders tüchtige Directrice, welche schon längere Zeit selbstständig in gleichem Geschäft gearbeitet hat. Offerten unter Angabe früherer Thätigkeit und Referenzen erbitte Adolph Webel in Görlitz.

Eine geübte Schneiderin... auf Wheeler-Wilson-Maschine, besonders für Mäntel u. Atlas-Taillen, findet sofort dauernde Stellung bei Gustav Kroustner, Grimm. Str. 8.

Eine Schneiderin wird gesucht Plagwitzer Straße Nr. 24, Seitengebäude 1 Treppe rechts.

Ein auf Herrenarbeit geübtes Mädchen sucht Schmertsoch, Schützengässchen 11.

Eine im Anfertigen seiner Wäsche geübte Hand- und Maschinennäherin wird sofort gesucht Sobitz, Wilhelmstr., Büttner Rymanns Haus 1 Etage.

Mädchen zum Falzen und Steften sucht Fr. Wanner, Jangenbergstr. Ost.

Mädchen zum Falzen und Steften sucht Jul. Hager.

Wädchen zum Waschen und Plündern sucht Adolph Bube, Lindenstraße 3

Wädchenbestimmungen sucht Kasten, Königstr. 24

Ordentliche fleißige Wädchen finden Beschäftigung bei Wenzel & Naumann, Petersstr. 12

Gesucht eine Person zum Erlernen des Schneidens bei C. G. Röder, Gerichtsweg

Gesucht wird von einem Herrn eine Wirthschafterin gegen freie Wohnung und 3 Mark pro Woche

Gesucht wird sofort oder 15. d. ein flottes Stubenmädchen bei der Straße 117, part.

Gesucht ein adreißlich Wädchen oder Frau welche für Kost u. Logis eine kleine Wirtschaft eines Wittwers (nach Uebereinkunft) zu übernehmen gedenkt

Eine Köchin, die ganz gründlich mit der Küche Bekandtheit besitzt, zugleich aber auch etwas Stubenarbeit übernimmt, findet zum 1. Novbr in einer Officiersfamilie in Döbich Stellung

Gesucht wird 1 Wädchen in leichten Dienst, 2 Köchinnen, 3 Wädchen für Küche u. Haus zum 15. October Unterstadtstr. 12, 1. Etage

Eine ganz perfecte Köchin die Vorküchen leitet, aber nur solche wird gesucht im Restaurant am Rath.

Gesucht wird bei ältere ein Leute eine Köchin soj. eine Köchin 1. Nov. Lange Straße 9. Hof 2 Tr

Eine ältere Person, welche in der Küche nicht unerfahren, auch sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird zum baldigen Antritt gesucht

Ein ordentl. braves Wädchen, welches längerlich zu suchen versteht, findet guten Dienst Plagwitz Straße 15, 2. Etage links

Wädchen für Küche u. Haus, Stuben-, Kinder- und Hausmädchen bei hohem Lohn gesucht durch Frau Wobbe, Poststraße 10, Hof 1 Treppe

Gesucht wird zum 15. October ein ordentl. reinliches Wädchen für Küche- und Hausarbeit Carolinenstraße 14, 1 Tr

Für Küche u. häusl. Arbeit wird ein ordentl. Wädchen per 15. Octbr. bei einer Familie Lange Straße Nr. 13 parterre rechts gesucht

Gesucht wird 1. November ein kräftiges mit guten Zeugnissen versehenes Wädchen für Küche und häusl. Arbeit Al. Fleischergasse 18 Bäderstr.

Wädchen aller Vocationen finden Stellung durch Frau Wobbe, Oberstadtstraße 7

Ein Wädchen wird gesucht Ruskensfeld, Clarastraße 151, in der Restauration

Ein bis jetzt selbstständiger verheirateter Kaufmann sucht in einem Engros- oder Fabrik-Geschäft Stellung als Disponent, Bureauchef, oder auch als deutscher und französischer Correspondent

Stellung als Reisender sucht ein gelehrter Materialist mit empfehlendem Aushern und besten Referenzen

Ein Kaufmann, zuverlässig und erfahren, sucht Beschäftigung zu Hause

Buchführung und Correspondenz für die Aemter sucht ein junger Kaufmann, Buchhalter, mit schöner flotter Handschrift

Ein älterer Mann, Kaufmann, der sich keiner Arbeit schämt, sucht auf diesem Wege in irg. einer Branche Beschäftigung

Ein militärfreier, ordnungsg. gefeierter junger Mann, flottes, laubener Arbeiter, mit guter Handschrift, welcher mit Buchführung, Correspondenz und allen Comptoir- und Lagerarbeiten vollkommen vertraut ist

Ein Commis, in der Material-, Eisen-, Drägen- und Farben-Branche vertraut sucht unter solchen Anprüchen Stellung

Ein Rechtscandidat, der bereits längere Zeit auf einer renommirten advocat. Expedition thätig gewesen, sucht auf einer anderen dergleichen Expedition Beschäftigung

Ein junger Mann, 18 Jahre alt, welcher bisher in einer juristischen sowie in einer Rat. Expedition als Expedient thätig war, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, sofort dauernde Beschäftigung

Ein junger Mann, 17 Jahr, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht Stelle

Ein junger geübter Mechaniker, sucht sofort anderweitig Stellung

Ein junger gewandter Hotel-Kellner, welcher gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht für 1. November eine Stellung

Ein tücht. Köchler sucht Engagem. Wädchen ertheilt Frau Schimpf, Schallstraße 4

Ein Mann, militärfrei, in besten Jahren, mit ff. Caution, sucht Stelle als Kausf., Boten, Markt-, Dienstr. u. dergl. v. d. h. auch mit der Feder bew. durch C. Kiesling, Sternwartenstraße 180

Ein zuverlässiger Mann, der 4 Jahre in einer Eisenhandlung als Markthelfer hier thätig war, sucht baldigst Stelle

Ein junger Mann, jzt noch in Stelle, sucht, gestützt auf gute Empfehlung eine feste Stelle als Markthelfer

Une demoielle de la Suisse fr. d'un certain äge et numio de bons certificats cherche un place aupres des enfants pour s'occuper de leur éducation

Ein junger Mann, jzt noch in Stelle, sucht, gestützt auf gute Empfehlung eine feste Stelle als Markthelfer

Eine geübte Schneiderin sucht nach mehr Beschäftigung Lange Straße 9, B. O. III. z.

Ein anständiges Wädchen, im Schneidern und Raschmännchen geübt, sucht bei einer Schneiderin dauernde Arbeit

Ein anständ. Wädchen sucht nach einige Tage Besch. im Ausbessern

Ein anst. Wäd. sucht n. Besch. i. Schneidern u. Ausb. in n. a. d. Hause Brüderstr. 20, 4 Tr

Ein Wädchen sucht Arbeit im Ausbessern. Schützenstraße 6-7 im Hofe rechts 4 Treppen

Ein j. Wädchen sucht Beschäftigung in weibl. Handarbeiten

Ein gebildete Dame sucht sofort Stellung als Wirthschafterin

Ein anst. Wädchen in geübtem Alter, sucht zur selbstständigen Führung einer Wirthschaft Stellung zum 15. October od. 1. November

Ein junges Wädchen in geübten Jahren u. von einnehmendem Aushern, welches bis 15. d. M. noch in Conditio, sucht bei einem alleinst. Herrn oder Dame als solche Stellung

Ein geb. Frau sucht Stelle als Wirthschafterin gegen Wohnung, wo sie 1 Knaben, der zu Oken die Schwie verläßt, mit zu sich nehmen kann

Ein anst. Wädchen von ausw. sucht 1. Nov. andern. Stellung als Wirthschafterin

Eine anständige Wittwe sucht sofort Stelle als Wirthschafterin

Empfehlen zu eine anst. gebild. u. veredel. Wirthschafterin zum 15. d. und mehrere Wädchen für Küche u. Haus

Ein junges geb. Wädchen im 17. Jahre sucht Stelle zur Erlernung der Wirthschaft in anständigem Hause

1 gebild. Wädchen gef. Alters sucht Stelle zur Führ. d. Wirthsch. eines alt. Herrn od. Wittwers mit 2. Hof. Adr. unter U. an d. Exped. d. Bl.

Eine Dame, welche schon als selbstständige Wirthschafterin fungirte, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, ehebaldig eine ähnliche Stelle und bietet werthe Ref. in d. Expedition dieses Blattes

Für ein geb. Wädchen in geübten Jahren, aus guter Familie, wird Stelle als Stütze der Hausfrau oder Repräsentantin gesucht

Ein anst. Wädchen, das in allen Zweigen der Hauswirtschaft erfahren ist u. vorz. d. Zeugnisse besitzt, sucht baldigst. Stelle als Wirthschafterin oder Stütze der Hausfrau

Ein anst. Wädchen, 19 Jahre alt, welches 2 1/2 Jahre auf einem Rittergute war, sucht sofort oder 15. Oct. anderweitig Stellung als Stubenmädchen oder Stütze der Hausfrau

Ein junges gebildetes Wädchen, welches längere Zeit in einem feinen Hause gewesen, in allen weibl. Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Jungfer oder Stütze der Hausfrau

Ein junges Wädchen, welches Schneidern gründlich erlernt hat, sucht eine Stelle als Verkäuferin, erlehrt im Näherarbeiten od. als Jangemagd

Geübte Herrschaften erzh. fleiß. Dienstp. kostenfrei bei Frau Modes, Poststraße 10, Hof 1

Gutes Dienpersonal empfiehlt geacht. Herrschaften Koch's Hof, Fran Gläser

Eine gut empf. Köchmannsell sucht als solche oder im Büffet Stelle

Eine Köchin, die der feineren Küche allein vorzuziehen kann, sucht Ausb. oder feste Stelle

Stelle sucht eine j. Köchmannsell 1. Novbr. durch C. Kiesling, Sternwartenstraße Nr. 18 c

Empfohlen werden 2 tücht. Köchmannsell nach hier u. auswärts, 1 Kammer- u. 1 Küchenmädchen durch Frau Sidonie Rotermundt, Poststraße Nr. 16

Ein Wädchen f. kalte Küche, 4 f. Küche u. Haus f. St. 15. d. od. 1. Oct. d. Fr. Ribbich, Gr. Wundstr. 46, I.

Ein j. geb. Wädchen aus anst. Familie sucht per 1. oder 15. Nov. Stellung als Köchin bei einer feinen Herrschaft oder auch auf ein Gut

Ein j. arbeits. Wädchen, Restaurateurstochter, sucht bei bestehenden Ansprüchen in einem größeren Restaurant Stelle, wo sie das Kochen mit erlernen kann

Eine erf. Köchmannsell sucht Beschäftigung, auch zur Ausb. Adressen Moritzstraße 14, III.

Ein gebildetes Wädchen a. guter Familie sucht Stellung für Küche und leichte Handarbeit, am liebsten bei einer älteren Dame

Ein Wädchen, welches kochen kann, von auswärts, sucht Stelle Schloßgasse 2, 1. Et.

Ein älteres zuverlässiges Wädchen mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle für Küche und Haus zum 15. d. oder 1. Nov. Adressen erbeten Preussberggäßchen Nr. 14, Warthehofstr.

Ein Wädchen von auswärts sucht Stellung für Küche und Haus zum 15. d. M. In erf. bei der Herrschaft Blücherstraße 26, parterre rechts

Ein ordentliches anst. Wädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. In erf. fragen Tauscher Straße 9 bei Wilhelm Haase

Ein anst. W. f. St. für Stube od. Küche und Haus. Adr. Ede Sternstr. Bäder Grashof

Stellengesuche. Ein Buchhalter, Comptoiristen, Reisende, Lageristen und Verkäufer aller Branchen werden jederzeit nachgewiesen u. d. placirt durch das k. u. m. Bureau „Germania“ zu Dresden.

Miethegeschäfte. Eine kleine Restauration zu pachten gesucht oder ein Local, welches sich dazu eignet, sofort oder später. Auch würde eine kleine Restauration mit wenig Uebernahme übernommen werden.

Miethegeschäfte. Eine kleine Restauration zu pachten gesucht oder ein Local, welches sich dazu eignet, sofort oder später. Auch würde eine kleine Restauration mit wenig Uebernahme übernommen werden.

Gesucht wird sofort eine Niederlage in der Nähe des Marktes. Adr. unter E. H. 358. Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein Gewölbe, mittlerer Größe und innere Stadt gelegen, wird außer den Messen zu mieten gesucht v. Eugen Fort, Eisenbahnstraße Nr. 17.

Gesucht per 1. Novbr. d. J. für ein Comptoir ein Zimmer 1. Et. in der Nähe des Brühl. Offerten gef. niederzulegen sub A. G. in der Filiale des Blattes, Katharinenstraße 18.

Eine größere 1. Etage in oder in der Nähe der inneren Stadt wird baldigst für ein Contor zu mieten gesucht. Offerten mit Preis durch die Expedition dieses Blattes unter L. 5 erbeten.

Gesucht sofort oder zum 1. Januar 1878 Parterre-Local mit Logis u. Keller zu Geschäft. Adr. bei Jul Schümichen, Schützenstr. 2.

Gesucht zum 1. April 1878 eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 700 bis 750. Adressen mit Preisangaben unter „Prof. E. S.“ gefälligst abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für den 1. April 1878 eine aus 5-6 Zimmern besteh. freundl. Wohnung (1. oder 2. Etage) in der Westvorstadt oder deren Nachbarschaft. Offerten mit Preisnotizung abzug. Lehmanns Garten, 4. Eingang, 3 Treppen links.

Gesucht eine Wohnung für 1. April in einer Entfernung von höchstens 10 Min. von der neuen Thomaskirche, am liebsten nach der Stadt zu. Miethe 600-800. Adr. sub Dr. N. an die Exped. d. Bl.

Eine fr. Familien-Wohnung, wenn auch Hof, nicht über 2 Treppen, von einem soliden Beamten in der Nähe der Bahnhöfe für Ostern zu mieten gesucht. Adr. unter A. B. 20 Expedition d. Bl.

Eine fr. anständige ältere Dame mit ihrer Tochter suchen sofort eine Wohnung, 3 bis 4 Zimmer, im Preise bis 300, nächst der inneren Stadt. Adr. Baldstraße 2b, 2. Etage.

Gesucht wird von einem pens. Beamten ohne Familie für den 1. April 1878 eine freundliche Wohnung von 2-3 Zimmern im Pr. v. 600 bis 800. Gefällige Off. nimmt entgegen die Expedition dieses Blattes unter F. A. No. 5.

Eine Familie ohne Kinder sucht per Ostern 1878 eine Wohnung im Preise von 500 bis 600 Mark in der inneren Vorstadt. Adr. erbeten sub E. M. 100 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Logis für 3-400. Adr. bis 3. Et. per Resjahr Nordvorstadt gesucht. Adr. unter L. K. bei E. H. Krüger, Barfußgäßchen, niederzulegen.

Ein elegantes Sarcophag (Zimmer mit Schloßcabinet) nicht zu entfernt von der inneren Stadt, wird sofort zu mieten gesucht. Gefäll. Offerten bittet man sub T. S. 8 in d. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sarcophag gesucht, 2 Zimmer mit Kammer. Adr. unter H. H. 340. Expedition d. Bl.

Gesucht ganz ruhiges elegant möbl. Zimmer mit Schlafst., möglichst nahe der Windmühlenstr., Dienstmädchen erwünscht. Adr. mit Preisangabe incl. Bedien. Adr. O. T. Filiale Katharinenstr. 18.

Wohnungs-Gesuch. Eine möbl. freundl. Stube und Kammer ohne Bett in 2. oder 3. Etage für einen solid. jungen Mann, wird vom 15. d. M. an zu mieten gesucht. Gef. Adr. sind bei den Herren Haupt & Tischler, Universitätsstr. 1 part., niederzulegen.

Gesucht wird d. 2 j. Mädchen eine unmöbl. Stube mit Kammer in der Westvorstadt. Bestehe Adressen Colonnadenstraße Nr. 2, Bäckerstraße.

Gesucht werden in unmittelb. Nähe der Weststraße 3 gut möblierte Zimmer, parterre oder 1. Etage. Offerten unter M. G. 100. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein unmöbl. Zimmer in der inneren Stadt oder deren nächster Nähe, parterre oder 1. Etage, wird gesucht. Adressen unter E. H. 337 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen anständigen Mädchen eine separate, möbl. Stube, Nähe der Nordstraße. Adr. beliebe man unter B. M. 112 Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18, abzug.

Ein junger Kaufmann sucht ein fr. möbliertes Zimmer in der Dresdener Vor- oder inn. Stadt. Offerten mit Preisangabe unter E. S. 3 durch Herrn Kleemanns Buchhandlung erbeten.

Ein sol. j. Mann f. pr. 1. Nov. ein einj. möbl. Z. Adr. u. Pr. u. A. Z. 5. Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein unverheirateter Lehrer sucht ein freundliches unmöbliertes Logis. Off. mit Preisangabe unter L. K. Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18 erb.

Ein möbliertes Zimmer in erster Etage Nicolader Reichstraße wird gesucht. Adressen 18 befindet die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann sucht sofort eine möblierte Stube in der Nähe des Döberischen Bahnhofes. Off. mit Preisang. Hobe Str. 31 im Geschäft.

Gesucht wird sofort eine unmöblierte Stube mit Bett (ungenieit). Adr. unter E. H. 50. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Demande. Un jeune étudiant de la Suisse française cherche une famille à Leipzig ou ailleurs qui en échange de quelques leçons par jour à de jeunes élèves lui donne le logement et son entretien. S'adresse à M. König, Inselstr. 5, II.

Pension sucht bei einer allein stehenden Dame oder honesten gemüthl. Familie ein junger, vielseitig gebildeter Mann - Ausländer - Mitte der 20r Jahre. Derselbe wird bis Anfang November in Leipzig eintreffen. Gefäll. Offerten unter der Chiffre O. R. 240 postlagernd Stuttgart erb.

Pension-Gesuch. Für einen Knaben von 15 Jahren wird in der Nähe der Realschule (Hofplatz) Pension gesucht. Offerten mit Preisangabe unter T. G. beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann sucht in ausländ. Familie einfache Beköstigung und Wohnung. Anerbieten richte man gefälligst unter der Aufschrift M. O. 3 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Schüler sucht gute Pension. Offerten erbeten unter B. Z. H. 100 in der Exped. d. Bl.

Vermiethungen. Planinos. Sehr schön im Ton, sind zu vermieten bei Richard Spangenberg, Petersstraße 37.

Gute Pianos zu verm. Schillerstr. 11, II r. Ein II Hof- resp. Gartengebäude (2 Staben im Part., 1 II. Stube u. Kammer 1 Tr.), als Schlafst. oder Arbeitsraum event. auch als Wohnung sofort oder später zu vermieten. Näheres Leibnizstraße Nr. 3 parterre.

Bäckerei zu verm. Näheres Tauch. Straße 7. Eine Fleischer- und Schmiebe ist zu verpachten. Zu erfragen Colonnadenstraße 21 im Geschäft.

Fleischer zu verm. Näh. Tauch. Straße 7. Restauration m. Gart. u. Regelbahn sofort zu verm. Näheres Tauch. Straße 7, 1 Tr.

Brandvorwerkstraße Nr. 7 ist sofort eine Restauration mit Wohnung und souv. Zubehör zu 750 Mark p. a. zu vermieten. Zu besichtigen d. den Hausmann daselbst.

3 große Restaurations-Localitäten habe sofort zu verm. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3. I. Restaurations-Local (inn. Vorst.) f. 750, zu verpachten d. A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

Zu vermieten ein hübscher trockener Keller Salzgäßchen Nr. 1, 3 Treppen bei Gänther. Niederlage Nicolaisstr., 250, Westf. 70, Ostern zu verm. A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

Ein Bodenraum in der Kleinen Fankenburg ist als Niederlage für trockene Waaren für 300. Adr. zu vermieten durch Hofrath Dr. Lohse, Grimm. Straße Nr. 26.

Ein großes Zimmer in einem Comptoir passend, ist sofort preiswerth zu vermieten. Petersstraße 2, 1. Etage.

Brühl Nr. 3/4 ist die halbe erste Et. eventuell mit Comptoir und Lager-Einrichtung zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten zum 1. April ein sehr schönes Geschäftslocal am Markt 2. Etage für 1250. Näh. durch Bahle, Dresdener Str. 42, G.-G.-U.

Petersstraße Nr. 16 ist die 1. Etage zum 1. April 1878 oder früher als Geschäftslocal zu vermieten. Näheres daselbst.

Im Café français ist das von der Firma A. Steiniger auf der Grimma'schen Straße bisher innegehabte Gewölbe vom 1. Januar 1878 ab anderweitig zu vermieten. Näheres im Comptoir des Café français.

Ein geräumiges Gewölbe nahe der Grimm. Str. 1600. Adr. ist 1. April, ein Gewölbe nahe d. Markt 1800. Adr., ein desgl. nahe dem Augustusplatz 600. Adr., ein desgl. nahe der Palleisen Straße 600. Adr. sind sofort zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

Ein sehr geräumiges Gewölbe am Ritterplatz gelegen, ist fürs ganze Jahr oder außer den Messen zu vermieten. Nähere Auskunft durch die Firma M. Neumann.

Das in meinem Hause Reichstraße 38 links befindliche Gewölbe nebst Schreibstube u. Niederlage ist von Ostern 1878 zu vermieten. Gustav Koll.

Ein schönes Gewölbe, mit Vorder- und Hinterlicht, auch zu Comptoir geeignet, Seilerstraße 2 beim Hausmann.

Ein hübsches geräumiges Gewölbe, sowie eine 1. Etage sind sofort zu vermieten Central-Tach-Depot Reudnitzstr. 13.

Ein Laden mit Logis sofort oder später zu vermieten in Bollmarzdorf am Markt. Näheres Alexanderstraße 4, 3. Et. Böttger.

Ein Laden außer den Messen sofort billig zu vermieten. C. Hoffmann, Hainstraße 21.

Ein Laden mit schönem Schaufenster sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn Valentin Lamm, Königsplatz 13.

Ein kleiner Laden mit Niederlage pr. 1. Jan. zu vermieten Rübnerstraße 5, 1. Et.

Ein großer Hausstand, Reichstraße 21, ist für die nächste Resjahrmesse und folgende Messen zu vermieten durch Adr. Brunner, Hainstraße 30.

Arbeitsaal, Part. (Tauch. Str.) sofort für 80 zu verm. A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16.

Eine Souterrain-Werkstatt nebst Hofwohnung gleich oder später zu vermieten Eiferstraße 26.

Zu vermieten Werkstätte mit Logis zum 1. April 1878 Reudnitz, Raxse Straße 9, 1. Et.

Laucher Straße Nr. 1 ist ein nach dem Schützenhaus-Platz belegenes Parterre für 900. Adr. zum 1. April 1878 zu vermieten. Adr. Heinrich Müller, Katharinenstraße Nr. 8, II.

Wintergartenstraße Nr. 3 ist die weßl. Hälfte des Parterre als Wohnung oder Geschäftslocal sofort oder später für 900. Adr., sowie ein Comptoir im Hintergebäude für 540. Adr. vom 1. April 1878 an zu vermieten durch Hausmann Liebthal daselbst.

Berliner Straße Nr. 110, nahe der Blücherstraße, ist eine Parterre-Wohnung sowie eine halbe dritte Etage, je 4 Zimmer etc. enthaltend, für 600 und 630. Adr. vom 1. April 1878 an zu vermieten. Näheres im Comptoir von Jul. Gehard daselbst.

Ein freundliches Parterre, neu hergestellt, 2 Staben, Kammer, Küche, Garten, ist verhältnißhalber an einzelne Leute sofort zu vermieten. Hobe Straße Nr. 29, II.

Ein Parterre, 6 Staben u. Zubehör mit Garten, 420, Dresdener Vorst., ist vom 1. April zu vermieten durch das Local-Comptoir v. W. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, II.

Dachbodenlage nebst Part., 4 Piecen 550. Adr. Ostern zu verm. A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

Ein freundliches Parterre-Logis, 3 Staben und Zubehör, für 150 sofort zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 26, 1. Etage links.

Zu verm. ist sofort Eiferstraße ein Parterre, 250. Näh. beim Besitzer Eberhardstr. 6, I. I.

Zu dem Hause Nr. 19, Dür- und Seilerstraßen-Ecke ist die 1. Etage für 1. April 1878 zu vermieten. Auskunft ertheilt die Expedition Bahnhofsstraße Nr. 6 parterre.

Große Wohnung zu vermieten. Zum 1. April 1878 ist Döbrienstraße Nr. 6 die 1. Etage, bestehend aus Salon, 12 Zimmern und Zubehör, zu vermieten; 7 Fenster nach Morgen (Gartenseite), 12 Fenster nach Mittag (Straßen-seite). Zu besichtigen Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr.

Eine 1. und 2. Etage in einem Hause, jede Etage 5 Staben, Kammer, Küche, Keller, Wasserleitung, u. f. w. nebst Gartenbenutzung, in sehr freundlicher, gesunder Lage, Nähe des Hofplatzes, sind vom 1. April 1878 an zu vermieten. Zu erfragen bei J. F. Drendig, Schleierweg 1.

Eldonienstraße Nr. 53, ziemlich Ecke d. Beizer Straße, ist zu Ostern 1878 die 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör und Garten zu vermieten.

Davidstraße Nr. 798, sind sofort zu vermieten eine 1. Etage (450. Adr.), eine 2. Etage (400. Adr.), eine Werkstätte (120. Adr.). Zu erfragen beim Hausmann.

Ein Logis, 2 Staben, Kammer und Küche, 1. Etage, zu Ostern zu beziehen, ist an einzelne Leute zu vermieten. Auskunft: Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 28, parterre.

Eine halbe 1. Etage ist sofort zu vermieten Lauerstraße Nr. 18 parterre

Eine 1. Et., 3 Stb., 3 Kammern u. Zubehör, 225, eine 2. Etage desgl., 165, in Reudnitz, nahe Dresd. Thor, sowie einige Logis von 66 bis 84 in der Grotzsch sind zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

Zu vermieten. Erste Etage 1 Wohn- u. 2 Schlafzimmer nebst Küche ist sofort zu vermieten.

O. Rind, Brandvorwerkstraße 91. Eine 1. Etage 8 Stab. u. Zub. mit Garten 600, eine 2. Etage desgl., 500, eine 1. Etage 7 Stab. u. Zub. event. mit Gartennutzung 500, eine 1. Etage 5 Stab. u. Zub. 434, eine Parterre 5 Stab. u. Zub. 367, eine 2. Etage 3 Stab. u. Zub. 250, nahe dem Rosenthal, eine 3. Etage 8 Stab. u. Zub. 550, Promenade dicht an den Bahnhöfen, eine 2. Etage 1 Salon 6 Stab. u. Zub. 600, ein Parterre 5 Stab. u. Zub. mit Garten 400, eine 1. Etage 5 St. u. Zub. 350, eine 1. Etage 4 Stab. u. Zub. 180, innere Dresdener Vorstadt, eine 3. Et. 1 Salon 6 St. u. Zub. m. Gart. 500, nahe dem Bezirksgericht, eine 1. Etage 6 Stab. u. Zub. 400, nahe dem Bayerischen Bahnhof sind vom 1. April zu vermieten durch das Local-Compt. von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine höchst elegante 1. Etage 1 Salon 7 Stab. u. Zub. nebst Zub. u. Veranda 1000 in einer feinen Villa nahe dem Rosenthal, eine eleg. 1. Etage 1 Salon 8 Stab. u. Zub. 1100 event. mit Garten, eine 1. Etage 7 Stab. u. Zub. 750, eine 1. Etage desgl. 700, eine 1. Etage 1 Salon 5 Stab. u. Zub. 600, eine 3. Etage desgl. 500, nahe dem Rosenthal, eine eleg. 1. Et. 6 Stab. u. Zub. 600, nahe d. Fleischerg. eine höchst eleg. 3. Et. 1 Salon 7 Stab. u. Zub. 750, eine schöne 3. Etage 7 Stab. u. Zub. 650, an der Promenade sind vom 1. April zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

1. Et., neu gem., 4 St., 1 R., Küche, Reil. 180, sof. od. sp. zu verm. Seb. Bachstr. 48.

1. Et., getheilt à 90, od. zusammen 180, sofort zu verm. Seb. Bachstraße 48.

Zu vermieten ist zum 1. April 1878 eine 1. Etage von 6 Zimmern und Zubehör. Das Nähere Gr. Fleischergasse Nr. 2, 3. Etage.

Münzgasse Nr. 18, in dem früher der Wittwe Kollmann gehörigen Hause, ist die 1. Etage, enth. 1 Salon, 5 Staben nebst reichlichem Zubehör, auf Wunsch Gärtchen, d. 1. April 1878 zu vermieten. Näh. b. Besitzer.

Im Grundstücke des „Stadt Gotha“ sind von Ostern ab 2 geräumige Wohnungen in 1. Etage zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

1. April 1878 ist die 1. Etage, 8 Fenster Front, mit Garten, zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst Sebastian Bach-Straße 16.

Zu vermieten ist sofort eine 1. Etage in der Salomonstraße, bestehend aus 3 Staben nebst Zubehör und Gärtchen. Zu erfragen Seb. Nr. 74, beim Hausmann.

Spamer's Hof, in der Nähe der Promenade und des Neuen Theaters, ist eine sehr elegante zweite Etage mit 9 Zimmern und reichlichem Zubehör vom 1. Januar 1878 ab zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann Seilerstraße Nr. 2/3.

Mühlgasse Nr. 4 ist die größere westliche Hälfte der zweiten Etage sofort oder für den 1. Januar oder 1. April zu vermieten durch Adr. Brunner, Hainstraße 30.

Eine freundliche 2. Etage für 160 zum 1. April Friedrichsbad Raundörfchen Nr. 20.

Eine 2. Et., 5 Stab. u. Zub. 320, eine 2. Et. 4 St. u. Zub. 180, eine 3. Etage 3 Stab. u. Zub. 170, eine 3. Et. desgl. 150, innere Westvorst., eine 2. Et. 5 St. u. Zub. 330, nahe Fleischerg. ein Part. 4 St. u. Zub. 270, nahe Eiferstr., eine 3. Et. 7 St. u. Zub. 375, nahe d. Rosenthal, eine 2. Et. 2 St., 3 Kam. u. Zub. 180, Gumboldtstraße, eine 1. Et. 3 Stab., 3 Kam. u. Zub. 100, vor d. Westf. sind vom 1. April zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, II.

welches... längere... in allen... 16 De... Laufstraße... Dienstper... Hof I... gebrütern... Käser... nicht als... Meinel... Klein vor... Stelle... Rosbr... Nr. 18 c... Ramf... und 4... Adonle... 15... Dand f... mtr 46, L... alle sucht... ein bei... der Expe... rächter... nem gr... wachen mit... er A. K... ung, auch... III... alle sucht... beit, am... Eiferstr... Rachm... von aus... 1. Et... mit guten... Nähe und... erbeten... lückung für... erfr. bei... re recht... nicht Stelle... Dase... Küche und... Gradhof... sofort oder... und häus... links... nicht Stelle... auf gute... D. P. I... Dienst... terre... nicht sofort... f. Kinder... r. 1. Nov... r. recht... olaisstr 8, I... wochen alt... 8, I... nicht Stelle... Nr. 34... mb, sucht... en Gehler... Arbeit im... 1 Tr... umwartung... 3 Tr. r... Nr. 4, III... wartung... 3 Tr... Me Dav... Hof II... sucht oder... sofort oder... ration mit... Adressen... des Bl... ration ob... Adressen... Adressen... 31 an des... Freyer...

Zu vermieten

zum 1. November ab eine fein meubl. Etage mit
beiz. Schlafk. u. Bad, davor, an einem
einzelnen Herrn Frankfurtstr. 51, parterre
Ein freundlich meublirtes Zimmer mit Schlaf-
gemach ist sofort oder später zu vermieten
Danzstr. Nr. 8, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine einfach meubl. Etage
mit Kammer, Saal u. Handk., an Herrn od.
Dame Bayerische Str. Nr. 8b.

Weststr. Nr. 90, 2. Et. links
ist ein fein meubl. Zimmer nebst großem Cabinet
an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Eine möbl. Etage mit Schlafk. ist
sofort zu vermieten bei J. Gottschall, König-
haus Markt Nr. 17, Tr. D, 1. Etage.

**Ein meublirtes Zimmer mit Schlaf-
gemach zu vermieten**
Kleine Fleischergasse Nr. 7 part.

Eine schön meubl. Etage u. Kammer, mit H.-
u. Schl., ist an 1 oder 2 Hrn., pr. Mon. 5 fl ,
zu vermieten Salzgraben Nr. 4, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Etage
mit Schlafk., vorab, an 1 oder 2 Herren
Stenwartstr. 45, am Rospl. 1 Tr.

Etage und Kammer zu vermieten Nürnberger
Str. 42, 4 Tr., Hinterhaus rechts.

Zu verm. 2 Stuben mit Alkoven, separ. u.
Handschlüssel Goldbühlgraben 5, 1. Etage.

Ein fein meubl. Zimmer mit Cabinet, Saal- u.
Handsch. zu vermieten Bräderstr. 27, 2 Et.

Zu vermieten an 1 oder 2 Herren 1 Etage
mit Schlafk. Turnerstr. 20, 2 Thür 2 Tr.

Eine leere Etage mit Kammer sofort zu ver-
mieten Hainstr. Nr. 21, 2. Etage.

Ein meublirtes Zimmer mit Kammer ist zu
vermieten Poststr. Nr. 8, 1. Etage links.

Zu vermieten ist Etage u. Kammer an
1 oder 2 Herren Hohe Str. 42, Hof.

Eine fein meublirte Etage mit Alkoven sofort
zu vermieten Dittberghöhen Nr. 3, 2 Et.

Möbl. St. m. od. o. R. f. 2 P. Petersstr. 35, Tr. C II. r.
Ein meubl. Zimmer nebst Schlafk. Emilienstr. 34, I.
Etage, 2 u. 2 Schlafk. Hof. Lange Str. 4, IV. I.

Zu vermieten ist sogleich ein fr. Zimmer
mit Bett für 1 od. 2 Herren und können auch ge-
samt gut und kräftigen Mittagstisch erhalten.
Zu erf. Hainstr. 24, Hof, Productengeschäft.

**Ein kleines meubl. Zimmer ist für
10 fl . monatlich an einen Herrn zu
vermieten Remarkt Nr. 42, Vorder-
haus 4. Etage rechts.**

Poniatowskystr. 11, hohes Part.,
ist ein freundlich meubl. Zimmer nebst Schlaf-
cabinet billig zu vermieten.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte
Wohnung an 1 oder 2 Herren Leichstr. Nr. 2,
1. Etage, Nähe des chemischen Laboratoriums.

Eine große, febl. meublirte Etage mit Hand-
schlüssel ist billig sofort oder für später zu
vermieten Wendelsbühlstr. 3, 3. Etage rechts.

Ein hübsch meublirtes Zimmer für Herren ist
billig zu vermieten Friedrichstr. 10 (nahe
dem Gerberthor) Nr. 8, 4 Tr. u. Vorderhaus.

Zu vermieten eine Etage mit separ. Ein-
gang, parterre vornheraus Kochstr. Nr. 47 b
Näheres in der Ref. Anzeig.

Zwei fein meublirte Zimmer
sind zu vermieten, auf Wunsch auch mit Piano
Emilienstr. Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten an ein solides Mädchen ein
möbl. Stübchen Erdmannstr. 4, 2 Tr.,
Vorderhaus rechts.

Zu vermieten zwei möblirte Zimmer, ein
erhöheres und ein kleineres, mit Saal- u. Hand-
schlüssel **Schnitzstr. 3, 3. Etage.**

Ein anst. Mädchen kann angenehme Wohnung
bei einer jungen Wittve erhalten. Zu erfragen
12-2 Uhr Hohe Str. Nr. 33 e, Seitengeb. I.

Zwei möbl. febl. Stuben an Herren zu ver-
mieten Konradstr. Steinweg 18, Hof. r. II.

Zu verm. 1 freundl. möblirte heiz. Etage an
Herren Gr. Fleischerg. 20, III. 3 Tr. I. Class.

Ein feines möbl. Zimmer zu vermieten
Turnerstr. 7, 2. Etage rechts.

Zwei freundlich gut meubl. Zimmer sind sof-
ort zu vermieten Waldstr. Nr. 7a, 3 Tr. links.

Eine febl. Etage, gut meublirt, ist an Herren
zu verm. Brandenburgerstr. 1, 1. Etage r.

Möblirte Zimmer zu vermieten
Thalstr. 1, 4 Treppen links.

Zu vermieten freundl. heiz. Zimmer, auch
Schlafk. offen Emilienstr. 9, Hof part. links.

Zu verm. eine sep. möbl. Etage mit Schl.
u. Matratzenbett Reudnitz, Gemeindeftr. 18, II.

**Nähe der Universität ein febl. möbl.
Zimmer Wagengasse 17, 1. Et. links.**

Ein schön meubl. Zimmer ist vom 1. Nov. zu
vermieten. Nordstr. Nr. 22, 3. Etage.

Eine gut meubl. Etage mit Matratzenb., sep.,
zu vermieten. Berliner Str. Nr. 97, part.

Zu vermieten ein fein meubl. Zimmer an
einen anst. Herrn Erdmannstr. 13, 2 Tr. I.

Elegant möbl. Zimmer, separat, sind sofort zu
vermieten für 2 oder 3 Herren D. Humboldtstr. 5, 3 Tr.

Ein
1. möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren
u. Südstr. 15, 4. Etage rechts.

Zu verm. ein freundl. gut möbl. Zimmer an
1 oder 2 Herren Sidonienstr. 32, 3 Et. rechts.

Eine separ. heiz. Etage, auch als Schlafk. für
Reudnitz Nr. 18, 4 Treppen.

Ein freundliches Zimmer ist zu vermieten
Rl. Fleischergasse Nr. 27, 2 Tr. I.

Zu vermieten eine freundlich, gut heizbare
Etage Turnerstr. 2, Hof 1 Treppe.

Weststr. 27, II. r. sind sofort 1 oder 2 sehr
freundlich, gut meublirte Zimmer zu vermieten.

Bismengasse Nr. 13, Hinterhaus, 3 Tr., r.,
ist ein freundl. heizbares Stübchen zu vermieten.

1 gr. Etage mit Kochofen zu vermieten u. sof-
od. 15. Oct. zu bez. Sebastian Dachtstr. 11, IV. r.

Eine freundl. meubl. Etage mit Handsch. ist
an Herren zu verm. Dittberghöhen Nr. 3, I.

Ein großes schönes Zimmer für 1 oder 2 H.
zu verm. mit oder ohne Kost Klosterg. 14, II. r.

3 leere Stuben sof. zu verm., mit sep. Eing.
Saal- u. Handsch. Kochstr. 5, 1 Tr. rechts.

Ein ordentliches Mädchen kann Wohnung er-
halten Schellenstr. 5, Hintergebäude 2 Tr. r.

Zu vermieten ein fr. fein meubl. Zimmer
sofort oder später Reudnitz, Str. 42, 2 Et. rechts.

Zu vermieten ist eine recht freundlich meublirte
Etage Hohe Str. 23, 1. Etage rechts.

Bayerische Str. 3, 3. Et. rechts eine febl.
möbl. Etage mit Matratzenbett sofort zu verm.

Ein einfach meublirtes freundliches Stübchen ist
billig zu vermieten Reudnitzstr. 6, 3. Et. r.

Eine sehr fein meubl. große Etage ist zu
vermieten Westpl. Nr. 19, 3. Et. r.

Eine freundl. Etage an einen anst. Herrn
zu vermieten Sidonienstr. Nr. 35, 2. Etage.

2 Et. I. ist ein sehr hübsches
Emilienstr. 21, Zimmer zu vermieten.

Zu vermieten sofort 1 Etage für 1 Herrn
oder Dame Reudnitz, Rathhausstr. 33, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine fr. 2fenstr. Etage
vornheraus mit Schl.-u. Handsch. Königsgasse 20, I. I.

Eine febl. möbl. Etage an 1 streng sol. Dame
Königspl. Nr. 16, 4 Treppen vornheraus.

Möbl. Zimmer sof. zu verm. Lange Str. 13b, IV. I.
Humboldtstr. 31, II. I. ein febl. möbl. Zimmer bill.

1 febl. Etage vornh. zu verm. Reudnitzstr. 11, II.
1 fr. Etage, möbl., zu verm. Berliner Str. 99 part.

2 elegante Zimmer Emilienstr. Nr. 21, I. r.
Zu verm. möbl. Zimmer Sidonienstr. 36, 3. Et.

Freundl. möbl. Zimmer Reudnitz, Str. 6, 3. Et. I.
Ein meublirte Etage Bräderstr. 20, 2. Etage.

Zu verm. 1 fl. St. möbl. Sidonienstr. 50, Eg. I. II.
2 Stuben möbl. an Hof. od. D. Uferstr. 4, IV.

Heizbare Schlafk., wobei kräftiger
Mittagstisch Wiesenstr. 7, Hof part. rechts.

Freundliche Schlafstellen zu vermieten
Dittberghöhen Nr. 3, 2 Tr.

Vermietung. Febl. Schlafstelle Reudnitz,
Schnitzstr. 3, 4 Tr. u. Rathhausstr. 33, Hof.

Zwei freundliche Schlafstellen zu vermieten
Kleine Windmühlengasse 12, Quergeb. II. links.

Zu vermieten Schlafstelle für Herren
Gerberstr. 17, Hof 1 Tr. links.

Eine meubl. Etage, Hofschl., an 2 Herren als
Schlafstelle. Humboldtstr. 18, 4. Et. rechts.

Zwei anständige Mädchen können Schlafstelle
erhalten in einer fr. Etage Brandweg 28, I. Hof.

Eine große Etage an 1-2 Personen u. eine
helle Kammer als Schlafk. Brühl 54/55, III. r.

Heiz. Schlafstelle für Mädchen Burgstr. 6, IV.
Schlafstelle sep. f. Mädch. Friedrichstr. 36, I Tr.

Schlafk. f. Hof. Brühl, Schwabe's Hof. 65/66, Hof. II.
Schlafk. mit S.-u. Hofschl. Reudnitzstr. 35, IV.

1 Wdch. findet febl. Schlafk. Petersstr. 50C, IV.
Frendl. Schlafk. f. Herren Eisenstr. 31, 4 Tr. rechts.

2 febl. Schlafk. vornh. Eisenstr. 33, 4. Et. III.
2 Schlafk., möbl. heiz. Hof. f. Hof. Reudnitzstr. 8, II. I.

Uferstr. 25, II. r. separate Hof. als Schlafstelle.
2 Schlafk. f. anst. Mädch. Kohlenstr. 7, IV. Hof.

1 fr. möbl. Etage mit Schlafk. Weststr. 69, III.
1 Schlafstelle f. Hof. Lange Str. 23, part. rechts.

Sehr febl. Schlafstelle Turnerstr. 6, IV. III.
Gesucht 1 Mädchen in Schlafk. Burgstr. 10 Hof. I. IV.

Zwei Schlafstellen Halle'sche Str. Nr. 5, III.
Heiz. Schlafk. f. Hof. oder anst. Hof. Brühl 52, 4 Tr. Hof.

Schlafk. m. Schl. f. Hof. Poniatowskystr. 12, IV. I.
Schlafk. in febl. Etage Mittelstr. 13, Hof. I Tr.

Offen eine Schlafstelle Inselstr. 3, 3 Tr. r.
Offen 2 Schlafk. für R. Sidonienstr. 38, 3 Tr.

Offen 2 Schlafk. Windmühlstr. 15, Hof. r. 2 Tr.
Offen 2 Schlafk. Albertstr. 18 Hof. II. Hof. Hofstein.

Offen 1 fr. Hof. als Schlafk. Reudnitzstr. 14, III.
Offen 1 Schlafk. in möbl. Hof. f. Hof. Reudnitzstr. 16, II. r.

Offen 1 febl. Schlafk. Gerberstr. 7, 3 Tr. I.
Offen ist febl. Schlafk. Brühl 3/4, Tr. B, 4 Tr. III.

Offen 1 Schlafk. m. Schl. f. Hof. Weststr. 18, IV.
Offen Hof. Schlafk. f. Hof. Gerberstr. 51, 3 Tr.

Offen sind Schlafstellen Kohlenstr. 6 parterre.
Offen 1 Schlafk. in fr. Etage Albertstr. 6, Hof. I. r.

Offen fr. Schlafk. Reudnitzstr. 5, Hofsch.
Offen 1 Schlafk. Frankfurtstr. 76 b, Hof II. r.

Offen 2 fr. Schlafk. f. Hof. Wiesenstr. 12, Tr. B. II.
Offen 1 Schlafk. Reudnitzstr. 72, Hof. III. I.

Zu einem freundl. möbl. Zimmer wird ein
anst. Herr als Teilnehmer gesucht, monatl.
12 fl incl. Kaffe u. Bedienung
Sophienstr. Nr. 19b, 3 Tr. rechts.

1 Theiln. an 1 fr. Hof. Reudnitzstr. 9, Hof. II.
Ein gutes Pensionat für gebildete junge
Mädchen in der Nähe von Paris empfiehlt sich.

Zu erfragen Eberhardtstr. 2, 2 Treppen I.
Eine gute Pension mit eigenem Zimmer an
ein junges Mädchen zu vergeben. Näheres West-
str. Nr. 27, 3 Treppen rechts.

Gute Pension für eine Dame Königsstr.
Nr. 7, Hof 2. Etage.

Pension billig und gut für Kinder, Schüler,
Handlungslehrlinge Querstr. 4, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen findet billige Pension
Reudnitzstr. Nr. 19c, 2. Etage.

Feine Pension: Hofstr. Nr. 13, II.
Gesellschafts-Zimmer,
ca. 40 Personen fassend, mit separ. Eingang und
guten Piano, ist noch für einen Tag in der
Woche zu vergeben im Goldenen Sieb, Halle'sche
Str. Nr. 12. (R. B. 331.)

Zu Familien-Festlichkeiten,
sowie zu gesellschaftlichen Zwecken halte meine
Locale bestens empfohlen.

Stadt London. A. Neumeyer.
Für Gesellschaften und Vereine sind
Zimmer von 20-100 Personen zu vergeben im
Universitätskeller, Ritterstr. 43.

Ein Gesellschaftszimmer (mit Piano) 20
bis 25 Pers. fassend, ist Montag und Sonnabend
frei bei **H. Müller, Burgstr. 8.**

Ein Local für Gesellschaften ist für alle
Tage in der Woche zu vergeben
Klostergasse Nr. 4, Restauration.

**Auf meiner Regelsbahn ist der Sonn-
abend frei**

Goldene Säge.
Auf meiner Kegelbahn
ist der Dienstag und Donnerstag frei.
J. Michael, Windmühlstr. 7.

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute Abend 8 Uhr Hof. Windmühlstr. 7.
Herren und Damen können am Tanzunterricht
theilnehmen. Anmeldung in obigem Local.

G. Becker. Heute Stunde Reudnitz 18.
Aufnahme neuer Schüler

Ronnger's Concert-Halle
1-2 Waggelpl. 1-2.
7. Auftreten der Chansonetten-Sängerin
Fr. Käthchen Ohnstein,
10. Auftreten der Chansonetten-Sängerin
Fr. Minna Adolphi.

Auftreten der ital. Chans.-Sängerin Signora
Genia Ferrari, der Arim.-u. Pieder-
sängerin **Fr. Emmy John,** des Ge-
sangs- u. Charakter-Romikers Herrn
Bernhard Böhmer, sowie des
Instrumental-Romikers Herrn **Martin
Tholen,** sowie des gel. Künstlerpersonals.
Anf. 8 Uhr. Entrée 50 fl . Hof. III. 75 fl .
Robert Ronnger.

Restaurant Deutschland.
46. Große Windmühlstr. 46.
Heute sowie folgende Tage Concert
und Vorträge. Auftreten der Contra-
Altistin **Fr. Rosa,** der Chansonetten-
sängerinnen **Fr. Ella, Fr. Minna,**
der Couplette **Fr. Anna,** sowie des Ro-
mikers **Hrn. Alfons.** Anf. 6 U. Entrée 30 fl .

Restaurant Michaels,
11 Sternwartenstr. 11.
Großes Eröffnungs-Concert
der sehr beliebten Sänger-Gesellschaft
Hugo Bank. Auftreten der Cou-
coulette **Fr. Ida Ohlsen,** der Chan-
sonetten-Sängerin **Fr. Julie Mehmel,** der
berühmten Pieder-sängerin **Fr. Margaretha
Treugold** und des bekannten Tanz-
u. Charakter-Romikers Herrn **H. Bank** gen.
Freidolin.
NB. Schweinshochen. Biere wie immer
hochfein.

Tunnel
Hotel de Pologne.
V. Gastspiel der hier so sehr be-
liebten französischen Operetten- und
Cocktail-Sängerin
Mlle. Florine Bauxorn,
genannt **Fran-Fran.**
Auftreten verschiedener Specialitäten sowie
des gesammten Künstlerpersonals.
Anf. 8 Uhr. Entrée 50 fl . Hof. III. 75 fl .

Bernhard's Restaurant Chantant,
12 Königplatz 12,
vis a vis vom Circus Herzog
und Ede der Windmühlstr.
Heute zwei große Vorstellungen.
Nachmittags 3-7 u. Abds von 8 Uhr an.
Auftreten d. Fr. **Jenny Walther,** der
Costüm-Chansonetten-Sängerinnen **Fr. Elise
Anders, Fr. Laura Pe-
trovsky.** 7. Gastspiel des berühmten
Jongleurs Herrn **King Kal,** sowie Auf-
treten der Gesangs- u. Charakter-Romiker
Herrn **F. Mayfahrt** und **C. Her-
mann.** Auftreten des gesammten Künstler-
personals. Anfang 3 Uhr.

F. A. Trietschler,
Schulstr. Nr. 7.
Restaurant,
Concert u. Ballhaus
Abendlich 8 Uhr im großen Concertsaal
Künstlervorstellung
und Concert.
Mitwirkend 14 Damen und Herren.
Specialitäten in dramatischen Gesang-
Opernduetten, Ballet, Komik, Instru-
mentalvorträgen u.
Gastspiel des berühmten Wiener
Sänger-Trios u. u. m.
Entrée: Saal 60 fl , Gallerie 40 fl .
Alle Nähere die Placate.

Café Rothe,
62 Brühl 62, 1. Etage.
Täglich Concert u. Vorträge.
Klusemann's Restaurant,
Rl. Fleischergasse 7.
Täglich Concert und Vorträge.

Klähn's Restaurant.
Sente
Martinschmaus.
NB. Sollte einer meiner werthen Freunde und
Bekanntem specielle Einladung nicht erhalten
haben, so ist derselbe hierdurch freundlich einge-
laden.
Achtungsvoll **Wilh. Klähn.**

Kährrioh's Restaurant,
51. Nicolaistr. 51.
Sehr reichbestes
Hamburger Frühstücksbüffet.
(Allgemein beliebt geworden.)
Süßfeines Großes Lagerbier.
Scht Bayerisch fl .

Grüner Baum.
F. W. Rabenstein.
Heute Rockartie-Cappé.
Wittaglich: Abonnement
1/2 Portion.

Heute und jeden Mittwoch (R. B. 352.)
saure Rindskaldauon.
G. Hoffmann, Thomaskirchhof 15.

W. Eisenkolbe
Reudnitz Nr. 40.
Heute sauren Rinderbraten mit Klößen.
Morgen Schlachtfest.

Richter's Restaurant,
Windmühlstr. 25 D.
Heute Abend Friscaffé von Hof. Morgen
Abend sauren Rinderbraten mit Klößen.

Restaurant Fr. Tröster
Ede vom Peterssteinweg u. Königpl.
empfiehlt für heute
Fricassé von Hof.
Scht Bayerisch von Erlich in Erlangen
Großes Lagerbier von bekannter Güte.

Schützenhaus.

In den Sälen: Concert der Capellen der Herren Hächner und Huber.
Auftreten des gesammten Künstler-Personals.
 Geschwister Karagenna, Akrobatinnen. **Garetti-Family**, Kugelschütze u. Jongleure.
 Mr. Stansbury, der berühmte Fussequilibrist **Geschwister Hommers**, schwedische
 Sägerinnen und Zählerpieler. **Fräulein Victorine Kreutl**, Soubrette vom Theater
 an der Wien. **Leipziger Sängergesellschaft**, Herren Neumann, Metz, Ascher,
 Schreyer, Sémads und Wilhelmy.

Thomas Holden's weltberühmtes Marionetten-Theater.

I. Abtheilung.
 Verführung der kunstfertigen Marionetten.

II. Abtheilung.
 Grosse Zauberpantomime **die Schönheit und der Bär** mit elegantem Ballet, wundervollen Decorationen und electriccher Beleuchtung.

Um 1/10 Uhr im Triamonthheater:

Das alte Leipzig oder Bilder vergangener Zeit.

Grosse Anstaltungs-Posse von **Ed. Linderer**, Musik-Arrangement von **Emil Neumann**, mit Gesang, Evolutionen, Tanz, Gymnastik, Transparent und lebenden Bildern, unter Mitwirkung des gesammten Künstlerpersonals.

Festliche Beleuchtung und Alpenglühen. Bei günstiger Witterung **12,000** Flammen.
 Am Tage werden Bestellungen auf gedeckte Tafeln gegen Entnahme der Eintrittskarten angenommen, sowie numerirte Plätze und Logen verkauft im **Center**, Erdgeschoss links.
 Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 1/8 Uhr. Ende 11 Uhr.
 Eintrittspreise die Person 1 Mark.

Geehrte Abonnenten haben Zutritt gegen Vorzeigung ihrer Abonnementkarten und Nachzahlung von 50 Pfg. die Person.
 Näheres die Programme. **C. Hoffmann**, königl. Hofrestaurant.

Schützenhaus.

Mittwochs, Sonnabends und Sonntags Nachmittags von 3 bis 5 Uhr

Kinder-Vorstellung.

Im grossen Saale:
Thomas Holden's weltberühmtes
 Entrée: 50 Pfg., Kinder 25 Pfg. Sperrsitze pro Person 25 Pfg. mehr.

Circus Herzog

auf dem Königsplatz.

Heute Mittwoch den 10. October 1877 7 1/2 Uhr

Zweite brillante Extra-Sala-Vorstellung

mit den großartigsten Stücken meines Repertoires
 Zum ersten Male der hier in Leipzig noch von keinem Circus zur Aufführung gelangten, mit der großartigsten, prachtvollsten und mit grossen Kosten angefertigten Ausstattung versehenen Pantomime:

Ein Carneval auf dem Eis

in 9 Tableaux, in Scene geleitet von Herrn Dr. Herzog. Aufgeführt vom gesammten Künstlerpersonal und dem Corps de Ballet. Sämmtliche Costüme, Requisiten etc. sind sämmtlich ganz neu angefertigt.

1. Tableau: **Schneeflockentanz** oder **Grand Balabilé**, aufgeführt vom gesammten Balletpersonal und Herrn Balletmeister Janisch, arrangirt von Frau Balletmeister Janisch. 2. Tableau: **Carnevalszug und Einholung des Prinzen Carneval**. 3. Tableau: **Der Bär** mit seinem Führer. 4. Tableau: **Die verunglückte Stubbschlittenfahrt einer Dame**. 5. Tableau: **Die Schiljugend auf dem Eis**. a) Schlittschuhsprobe, b) Schlittenfahrt. 6. Tableau: **Chorustänzer und Schmelzer**. 7. Tableau: **Schlittschuh-Quadrille** von 16 Personen (8 Damen, 8 Herren). 8. Tableau: **Die Pläne der Künstlerwelt**: Auftreten der weltberühmten Schlittschuhläufer **Herren Goodrich und Curtis**, welche eigens für diesen Carneval mittelst enormer pecuniärer Unkosten in Nordamerika engagirt wurden. 9. Schluss-Tableau: **Corso Schlittenfahrt bei Schneewetter**, mit brillantester electriccher Beleuchtung. Angerben Productionen der höheren Reitanz, Pferdedressur, Gymnastik und Kunst. Alles Nähere durch Plakate und Ausstragettel. Morgen Donnerstag den 11. October 7 1/2 Uhr: **Brillante Vorstellung mit Aufführung: Ein Carneval auf dem Eis.**
 Hochachtungsvoll **H. Herzog**.

Niederländisches Affentheater

und Circus en miniature.
 Heute Woche. Täglich zwei große Vorstellungen:
 Nachmittags 4 1/2 Uhr. Alles Nähere die Anschlagzettel. Abends 7 1/2 Uhr.

Thier-Park u. Skating-Rink.

Pfaffenwieser Hof. (H. 34360.)
 Täglich geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends.
Concert
 von 8 Uhr Nachmittags bis Abends 11 Uhr.
 Entrée 30 Pf. Kinder 10 Pf. **E. Pinkert.**

Neue Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage
 Concert von der bekannten **Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft Pitzinger**.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J.

Ton-Halle.

Heute Mittwoch
Großer Messball

Anfang 7 Uhr.
 Ende 2 Uhr.
J. G. Moritz.

Pantheon.

Heute nach dem Theater Ball bis 2 Uhr. **F. Römling.**

Central-Halle.

Heute Mittwoch
 Zum Benefiz der Familie Martens

Grosse Internationale Kunstvorstellung

Concert.

Auftreten des Herrn Martens als Seltänzer (Parodie)
 sowie des gesammten engagirten Künstler-Personals. 22 Personen.
 Nach 1/2 11 Uhr Auftreten der

Drei Teufel,

Gebr. Girard.

Cassa-Deffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 1 Mark.
 Bestellungen für reservirte Plätze werden gegen Entnahme der Karten beim Oberkellner im Restaurant entgegengenommen. Außerdem empfehle ich meine parterre gelegene Restaurations-Localitäten, guten Mittagstisch, Abends reichhaltige Speisekarte, hochfeine Biere. **H. Bernhard.**

NB. Zu dieser unserer Benefiz-Vorstellung bitten um zahlreichen Besuch
 Hochachtungsvoll

Familie Martens.

Restaurations-Gröffnung.

Meinen werthen Freunden und Bekannten sowie meiner werthen Nachbarschaft hiermit zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich am heutigen Tage

Berliner Straße Nr. 8

ein neu eingerichtetes **Restaurant und Café**

eröffne.
 Es wird mein eifrigstes Bestreben sein die mich beschrednen Gäste stets mit guter Küche und einem feinen Glas Lagerbier aus der **Schliffen Aktienbierbrauerei** zu bedienen.

NB. Auch steht dafelbst ein kleines Gesellschaftszimmer, ca. 20 Personen fassend, zur gefälligen Benutzung
 Hochachtungsvoll

Ernst Schmöller.

Pantheon.

Zur gefälligen Beachtung.

Mittwoch den 17. October halte ich meinen
Martinsschmaus.

Fritz Römling.

Kaffeegarten zu Connewitz.

Einem geehrten Publikum erlaube mir, meine neu restaurirten, freundlichen Localitäten: 57
 fälligt in Erinnerung zu bringen. Für vorzügliche Biere, **7. Döllnitzer Gose** (offene und
 Glöfse) sowie jederzeit guten Kaffee nebst frischem Kuchen und reichhaltige Speise-
 Karte ist bestens gesorgt. **F. A. Klonel.**

Schiller-Schlösschen.

Gohlis.

Stamm-Abendbrod. Gewählte Spelsekarte.
 Täglich frische Pfannkuchen und guten Kaffee.
 ff. Biere. Hochfeine Gose.

Schiller-Schlösschen Gohlis.

Das Festessen findet nicht heute Mittwoch, sondern morgen Donnerstag
 den 11. d. M. statt. **C. Müller.**

Damberger Frühstücks-Büffet und von 12-3 Uhr Mittagstisch.

Brühl 77. **Plauen'scher Hof.** Brühl 77.

Echt Baverisch, ff. Lager- und ausgezeichnetes Streiburger Bier.
 Heute Schlachtfest. Früh von 1/2 10 Uhr an Weißbrot. **G. Erbe.**



M. Feucker's Restaurant.

31 Gr. Windmühlenstraße 31

Heute großes Schlachtfest.

Bayerisch und Lagerbier ff., Döllnitzer vorzüglich.

Gambrinus-Halle, 6 Nicolaistrasse 6. Heute Abend 8 Uhr Speckfuchen, Dresdner Waldschlösschen-Bier u. echt Bayerisch (Henninger) ausgezeichnet schön.

Holds's Restaurant, Reiter Straße Nr. 30. Heute Karaffen polnisch und blau, reichhaltige Speisefarte, ff. Vereins Lagerbier und Gose.

Lützenschaer Brauerei. Heute Karaffen polnisch, Bier ff. empfiehlt E. Rothe.

Drei Mohren. Heute empfiehlt Gosen- u. Gänsebraten, vorzügliches Wernergrün.

Schlachtfest. Heute empf. Edm. Schwabe, Rantf. Steinweg 7. NB. Sächs. und Braunschweiger Lotterien-Losen liegen hier aus.

Zangenberg's Gut. Heute Schlachtfest, von 9 Uhr an Wellfleisch, Abends Bratwurst mit Saxeisbraten und frische Wurst, Crostiger Lagerbier ff. empfiehlt W. Geiler.

Thieme'sche Brauerei. Morgen Schlachtfest. Fritz Träger.

Restaurant L. Hoffmann via à vis dem Schützenhause. Heute Schlachtfest. Guten kräftigen Mittagstisch.

Schweinsknochen u. Klösse. Heute Abend H. Müller, Burgstr. 8. Rührberger Schaumbier à Glas 18 J. vorz.

Emil Haertel, Nr. 11. Universitätsstraße Nr. 11. Heute Abend Schweinsknochen, Vereinsbier, Bayerisch und offene Gose ff.

E. Vetter, Gewandgäßchen 1. Heute früh Speckfuchen. Kamose Gose, ff. Bier.

Barthel's Restaurant, Bräderstraße Nr. 26 b. Zum Mittag-Abonnement. Heute Abend Karaffen polnisch, außerordentliches Stammbrot 30 J. ff. Bayerisch und Lagerbier.

Zum goldenen Weinfass. Mittagstisch im Abonnement à Couv. 60 J. echt Bayer. von Ruß & Glas 20 J. Lagerbier 13 J. gemälte Abendkarte empf. S. Sinf.

Zum Strohsack. Mittagstisch von 12-2 Uhr. Abonnement 13 Mark 9 J. Heute Mockturtle-Suppe. G. Hilbert.

Borzüglicher Mittagstisch. Suppe in 1/2 oder 1/3 Port. 80 J. im Abonnement 70 J. Restaurant am Kautz.

Restaurant am Kautz. Heute Mittagstisch. Heute Röhre m. Saxeis.

Adolph Reil's Restaurant, (Gartenlaube).

Heute Abend 8 Uhr Speckfuchen, Dresdner Waldschlösschen-Bier u. echt Bayerisch (Henninger) ausgezeichnet schön.

H. Böhme's Restaurant, Katharinenstraße 26. Heute Mittagstisch, Stammbrot und Stammbrot sowie Crostiger Lagerbier à Glas 13 J. und Gose von Rixen u. Co. à fl. 25 J.

Mittagstisch in 1/2 und 1/3 Portionen 75 Pfennige, im Abonnement 70 Pfennige empfiehlt. Tharandt, Petersstraße Nr. 22.

Restaurant zur Thalia, Elsterstrasse 31. Heute Abend Roastbeef mit Maistrasauce. C. Dennhardt.

Geuthner's Restaurant, Schloßgasse Nr. 3. Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen, Bier ff.

Goldenes Herz. Heute saure Rindfleischbällchen. Morgen Schlachtfest. G. Oehlschläger.

Vereinsbrauerei. Heute Abend Mockturtle-Suppe. W. Moritz.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten. Heute Abend Mockturtle-Suppe. Gose und Riebeck'sches Lagerbier ganz vorzüglich.

Mariongarten, Carlstrasse. Heute Mockturtle-Suppe. Franz Schröter.

Mockturtle-Suppe. Tharandt, Petersstraße Nr. 22.

Döllnitzer Gosen-Halle. Heute Roastbeef, echt Bayerisch, Lagerbier und Gose ff. G. H. Fischer, Katharinenstraße 10.

Gosen-Schlösschen Gose hochfein. Eutritsch. Heute Abend Schweinsknochen mit Meerrettig und Klößen. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Neue Funkenburg. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen etc. J. C. Winterling.

Italienischer Garten. Heute Mittwoch Schlachtfest. G. Hohmann.

Stadt Oeln. Heute Schlachtfest. Heiner Hartmann. Bierbei empfehle Lagerbier von Riebeck u. Co. und offene Gose als vorzüglich.

Dessauer Hof, Sternwartenstrasse 45. Heute großes Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst und Bratwurst. ff. Bayerisch, Rührer und Lagerbier von E. W. Rasmann in Plagwitz.

Heute Schlachtfest Neufirchhof Nr. 6. G. Voigt.

Restaurant Faouls, Hôtel de Pologne. Borzüglichen billigen Mittagstisch im Abonnement Böhmisch, Baptsch und Braunschweiger Bier.

Restaurant Ihme, Große Fleischergasse 8/9. Empfehl. Mittagstisch in 1/2 und 1/3 Portionen, reichhaltige Speisefarte zu jeder Tageszeit, ausgezeichnetes Bayerisch u. Lagerbier von Riebeck & Comp.

Zwei Herren suchen in einer anständ. Familie guten kräftigen Mittagstisch, womögl. Nähe der Messstraße. Offerten mit Preisangabe unter R. B. H. 14 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Verloren wurde Montag zw. 12 u. 2 u. auf dem Wege v. d. Grimm. Str. nach Südlicher eine sil. Damen-Uhr mit dem Namen „A. Krölling, Köstritz“. Abgg. geg. g. Del. Grimm Str. 26. IV. 1.

Verloren wurde am Sonntag ein silberne Damenuhr gegen hohe Belohnung abgg. Nordstr. 25, 1. Et.

Verloren am Sonntag die Hälfte eines gold. Ohrrings mit schwarzer Emaille und matt. gl. Glöckchen. Der ehl. Finder w. geb. daß gegen Dank u. Belohn. abgg. Plagwitzer Str. 17, II.

Ein Granat-Ohring Sonntag verloren. Den Werth als Belohnung. Gerberstraße Nr. 10, 2. Etage.

Bei am Sonntag Abend ein Paar weiße Ohrringe, jeder einzeln. Abgg. gegen gute Belohnung Sternwartenstraße 19, im Hof rechts.

Ein Klemmer verl. Montag Vorm. auf dem Wege Lange Str., Kreuz, Dörrien, Quersstraße. Gegen Belohn. abzugeben Lange Str. 35. prt. III.

Verloren wurde am Dienstag Nachmittag entweder im Geschäft von Herrn Franz Jangenberg oder von da bis auf dem Markt ein Portemonnaie mit einem Schlüsselchen und 40 J. Inhalt. Abzugeben gegen Dank und hohe Belohnung Eberhardstraße 1, 3. Etage rechts.

Der erkannte junge Herr, welcher so sitzig war am Sonntag seinen alten Hut in Wegan zu lassen und einen guten Hitz mitzunehmen, wird ersucht zu kommen und Abbitte zu thun. Gest. ...

Regulieren 1 fl. Stadtelbstin, braun mit weißer Reble. Zu erfr. Friedrichstr. 1, II.

Bekanntmachung. Wiederholt wird darauf aufmerksam gemacht, daß Montag den 15. October d. J. der vollständige Schluß des Geschäfts erfolgt. Kauf- und Verkaufsgeschäft, Reudnitz, Rudenparkstraße 18.

trinkt man eine feine samose Gose? Bei C. W.

Für die außergewöhnlich zahlreichen herzlichen Glückwünsche zum heutigen Tage vermag ich vorläufig nur auf diesem Wege meinen innigsten Dank abzugeben. Leipzig, 9. October. F. H. -r.

Bekanntmachung.

Es ist schon mehrfach vorgekommen, daß von Kunden der Leipziger Gegend von mir Fässer an Böttcher, Fasshändler und Geschäftübernehmer, verkauft wurden. Ich mache die Käufer solcher Fässer mit eingebranntem C. G. L. Brandis und lauwenden Kammern darauf aufmerksam, daß solche Fässer von mir nur leihweise sind und werde die Käufer solcher Fässer bei wieder vorkommendem Fall gerichtlich belangen lassen. Brandis bei Leipzig, im October 1877. C. G. Lindner.

Gleiches Recht für Jeden!

So möchte man auch den den Bütten- und Geflügel-Verkauf leitenden Vorstandsdamen des Leipziger Hausfrauen-Vereins zurufen. Es ist (wie Einsenderin selbst erfahren) zu wiederholten Malen vorgekommen, daß eine dieser Damen das von der Verkäuferin an die Käuferin abgegebene Etiket wieder zurückverlangte mit dem Bemerkten, daß es bereits bestellt sei. Derartige Dinge dürfen nicht vorkommen, gleichwie überhaupt Reservationen unstatthaft sind. Was im Verkauflocal zum Verkauf ausliegt, muß verkauft werden, das- selbe ist kein Lagerhaus, und wohin sollte dies angesichts der beschränkten Räumlichkeiten auch führen, wenn jedes der 1500 Mitglieder seinen Bedarf einige Tage im Voraus bestellen wollte, wo es doch das Recht haben würde. Was dem Einen recht ist, ist dem Andern billig, und wenn heute vielleicht Damen von Distinction im Vor- stande sitzen, so wollen sie nicht vergessen, daß auch andere befähigte rechtschaffene Frauen, welche nicht gerade den aristokratischen Kreisen angehören, dahin gelangen können. Weil der Frau, welche nicht bloß einen Consumverein ins Leben rief, sondern die auch die Fähigkeiten besitzt, einen Verein zu leiten, und es versteht — und deren giebt es nicht in Uebersahl — geistige Interessen mit einander zu verbinden. Derartige Bestrebungen können angesichts dessen, daß sich socialdemokratische Ideen auch bereits in Frauenherzen verirt haben, nicht genug gefördert werden. Weil der Frau — auch wenn sie die des geringsten Arbeiters ist — die es versteht, sich höheren Bestrebungen anzuschließen. Ein Mitglied des Vereins.

Bornhold.

Hieber B., hol Dir heut Mittwoch einen Brief Hauptpost ab. Frag nach meiner Adr., die ich Dir in Gohlis, im Waldschlösschen, anschrieb. Martha.

Beilchen — Sehnsucht.

Rendez-vous! E. D. Brief liegt.

Auf die heute im Grundstücke Wald- strasse Nr. 12 hier von Vormittags 10 Uhr ab stattfindende Mobili- ar-Auction wird nochmals aufmerksam gemacht.

(Eingekandt) Wir

machen jeden Arbeiter aufmerksam, daß viele Annoncen lauten: Echte Hamburger Lederhosen, jedoch bei genauer Beschichtigung, was ist es? Zusammengeleimter Schwindelstram, jetzt haben wir uns selbst überzeugt, daß im Herren-Gar- deroben-Beschäft Nr. 7. Schuhmachergäßchen Nr. 7, 1. Et. bei Emil Badowitz die wirklich echten Hamburger Lederhosen aus der Fabrik von Cohen & Sohn aus Hamburg dort zu haben sind und kostet

Cohen & Sohn aus Hamburg

à Paar 10 M. 50 Pf. à Paar.

Wir können Herrn Emil Badowitz nicht genug Dank wissen, daß derselbe auf die Idee gekommen ist, sich eine Niederlage hier in Leipzig zu errichten, daher machen wir einen jeden Arbeiter nochmals genau darauf aufmerksam, von den wirklich echten Hamburger Lederhosen, die jede Gose mit Firma-Stempel Cohen & Sohn versehen ist, bei vorkommendem Bedarf Gebrauch davon zu machen.

Mehrere Arbeiter.

(Eingekandt) Zöpfe, Locken, Chignons

in nur reeller, besser Waare unter Garantie der größten Sauberkeit liefert zu soliden Preisen Adolf Heiarlich in Hohmanns Hof, Neumarkt No. 8.

Beiträge für die Heinicke-Stiftung

nehmen entgegen:
Gustav Rus, Grimma'sche Straße (Wasserkunst), und
die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Der Leipziger Zweigverein
der
Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung

wird in dem Winter 1877-78 folgende Vorträge, Kurse und gefellige Zusammenkünfte veranstalten:

I. Einzelne öffentliche unentgeltliche Vorträge
im großen Saale der Buchhändlerbörse.

Ueber Tag und Thema wird besondere Bekanntmachung erfolgen.

II. Kurse.

- 1) Herr Dr. Arendt: Anorganische Chemie (10stündig). Montag Abends von 8 bis 9 Uhr. Beginn: den 22. October 1877.
2) Herr Dr. Trautmann: Physikalische Geographie. (10stündig.) Dienstag Abends von 8-9 Uhr. Beginn: den 16. October 1877.
3) Herr Professor Dr. Zörn: Die Lebensvorgänge im Thierkörper (10stündig). Donnerstag Abends von 8-9 Uhr. Beginn: den 11. October 1877.
4) Herr Dr. Götz: Friedrich der Große und sein Einfluss auf die Entwicklung des Reiches. (10stündig.) Freitag Abends von 8-9 Uhr. Beginn: den 12. October 1877.
5) Herr Dr. Dahmann: Göthe (10stündig). Sonnabend Abends von 8-9 Uhr. Beginn: den 13. October 1877.

Zur Beachtung: Die Kurse werden nur abgehalten, wenn sich eine genügende Zahl von Zuhörern findet.

Die zweite Abtheilung derselben wird seiner Zeit bekannt gemacht werden.

Die Kurse finden in dem Locale des Vereins Klostergasse 6, II. St. statt.

Eintrittskarten sind gegen Entrichtung von 1 Mark für den 10stündigen Kurs bei Herrn Theodor Winckler, Ritterstraße Nr. 41 und Abends in dem Vereinslocale zu erhalten. Mitglieder des Leipziger Vereins und des Landesverbandes der sächsischen Bildungsvereine erhalten die Eintrittskarten unentgeltlich.

III. Gefellige Zusammenkünfte:

Sonntag Abends 8 Uhr: Besprechung und Erläuterung der Sonntags zu ermäßigten Preisen zur Ausführung kommenden klassischen Theaterstücke; Vorträge aus Literatur und Geschichte; Experimentelle Vorträge; Vorgebung und Erklärung von Fabrikationsmaschinen; Fragekasten; musikalische Vorträge u. s. w. Beginn: den 14. October

Die gefelligen Zusammenkünfte finden gleichfalls in dem Locale des Vereins, Klostergasse Nr. 6, II. St. statt,

wo auch eine reiche Auswahl von Zeitungen und Zeitschriften zur freien Benutzung von Jedermann täglich von 6 Uhr Abends an ausliegt.

IV. Ausstellung

zu Weihnachtsgechenken geeigneter Spiele, Bücher und für Hand und Familie empfehlenswerther Lehrmittel in der Zeit vom 12.-24. December a. c. in dem Locale des Vereins.

Anmeldungen zur Mitgliedschaft (Jahresbeitrag 6 Mk.) werden an oben genannten Stellen und bei Herrn Otto Meißner, Uferstraße Nr. 17, angenommen.

Achtung!

Der einzige auf dem Principe des Genossenschaftswesens begründete Verein, welcher auf die Dauer prosperierte und eine größere Ausdehnung erlangte, ist der

Görliger Consumverein.

Wer geneigt sein sollte, auf derselben Basis mit dem Einfender, welcher im Besitze der Statuten obigen Vereins ist, hier am Orte einen

Consumverein

zu begründen, wolle ersichtlich seine Adresse unter C. V. 8761 an Herrn Rudolf Mosse, hier, gelangen lassen, worauf das Nähere erfolgen wird.

Fraternität v. J. 1624.

Zu der

am 17. d. M. Mittags 1 Uhr

im hiesigen Hôtel de Pologne stattfindenden Herbst-Versammlung, Cracis-Convent, werden die Herren Confratres hierdurch ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

Dr. med. Göpel, Praepositus.
Adv. Dr. E. Fischer, Syndicus

Anmeldungen wegen Theilnahme an dem nach dem Convente abzuhaltenden gemeinschaftlichen Mahle können bis zum 16. ds. Mts. Abends in die zu diesem Zwecke beim Portier des obenbezeichneten Hotels ausliegende Liste eingeschrieben werden



Die Herren Mitglieder des Leipziger Künstlervereins und des Localvereins der deutschen Kunstgenossenschaft, sowie Künstler und Kunstfreunde Leipzigs werden ersucht, eine von dem betreffenden Vereinigen Wunsche auf Beschlag des vorjährigen Kunstgewerbe-Congresses abgefasste Denkschrift über die Pflege der Kunst an den öffentlichen Bauwerken bei Herrn Louis Peritzsch, Goethestraße 5, einzusehen und die Beitrittserklärung zu unterzeichnen.

Für den Vorstand:

Bawath Dr. Nothen.

Der unterzeichnete Verein wird auch im bevorstehenden Winterhalbjahre durch bewährte Lehrer aus seiner Mitte

öffentliche Unterrichtskurse zur Erlernung der Gabelberger Stenographie ertheilen lassen.

Dauer des Unterrichts bei wöchentlich zwei noch zu bestimmenden Lehrstunden bis Monat März 1878. Honorar: 15 Mk. pränum.; doch wird Kinderbewilligten auf Wunsch Ermäßigung und Zahlungserleichterung gewährt. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren Paul Söller (Firma Karl Schmidt, Grimm. Straße 20) u. Jul. Dörfer, Zeißer Straße 26.

Der Gabelberger Stenographenverein.

Stenographie.

Am 15. Oct. beginnt der 10stündige Cours des unterzeichneten Vereins (Honorar 3 Mk.). Alle welche in kurzer Zeit eine deutliche Kursive erlernen wollen, werden dazu eingeladen. Einzeichnungskisten: Zeitliche Buchhandlung, Neumarkt, Papierhandlung des Herrn Rating Sammler, Petersstraße Nr. 10. Der Stolze'sche Stenographen-Verein.

Mikroskopische Ausstellung Markt 8, 1. Et. 9-7 Uhr.

Entrée 50 J., Schüler 25 J.

Dampfkessel-Revisions-Verein für Halle und Umgegend.

Im Monat September sind dem Verein beigetreten:
Herr Baron von Kerssenbrof, Helmstedt, mit 1 Kessel,
Brennerei der Stadt Halle in Beesen mit 1 Kessel,
Rudolf-Fabrik Körbisdorf mit 1 Kessel.
An Revisionen wurden im Monat September ausgeführt:
12 innere Revisionen,
45 äußere Revisionen,
3 Druckproben,
16 Centrifugen-Untersuchungen. (H. 5,863 b.)

Leipziger Gärtner-Verein.

Mittwoch, den 10. October, Abends 7 Uhr Erste Vereins-Sitzung im neuen Local bei Herrn Bonker, früher Schatz, Ritterstraße. Der Vorstand.

Hausfrauen-Verein.

Diejenigen Damen vom Hausfrauen-Verein, denen an einer geistlichen Entwicklung dieses Institutes gelegen werden für Mittwoch, den 10. October, Nachmittags präcis 3 Uhr zu einer Besprechung in Trietschler's Saal, Schulstraße, hiermit eingeladen von einem zusammengetretenen Comité. - Einlaß nur mit Mitgliedskarte.

Psalterion. Heute Abend 7 Uhr Uebung. D. V.

Heute Mittwoch, den 10. October Theater mit Ball im Gosenthal. Zur Aufführung kommt: Der Zigeuner, Odt und Lehmann's Jugendliebe. Gölle willkommen. Anfang 8 Uhr. Ende 2 Uhr. Der Vorstand.

Thespis. Heute Mittwoch im Pantheon.

Der sanfte Heinrich. Original-Posse mit Gesang in 3 Akten Nach dem Theater Ballmuffel bis 9 Uhr. Anfang 8 Uhr. D. V.

Wo kauft man Quarzöfen billig und schön? Gaisstraße Nr. 3, 1. Etage. Nicht am Markt.

Wo kauft man gebraucht, solide gutgehaltene Cassaschränke? Antwort: Reichstraße 15 bei C. F. Gabriel. Dasselbst ist Auswahl in verschied. Größen.

Männergesangverein. Heute Abend 8 Uhr Uebung in der Centralhalle. Uebungen beginnen erst Mittwoch 17. c. D. V.

S.-V. Glocke. Heute Mittwoch „E“ Gesellschafts-Abend „E“ Abends 7 Uhr Drei Strohen. D. V.

Männerverein. Heute Mittwoch „E“ Gesellschafts-Abend „E“ Abends 7 Uhr Drei Strohen. D. V.

Männerverein. Heute Mittwoch „E“ Gesellschafts-Abend „E“ Abends 7 Uhr Drei Strohen. D. V.

Männerverein. Heute Mittwoch „E“ Gesellschafts-Abend „E“ Abends 7 Uhr Drei Strohen. D. V.

Männerverein. Heute Mittwoch „E“ Gesellschafts-Abend „E“ Abends 7 Uhr Drei Strohen. D. V.

Männerverein. Heute Mittwoch „E“ Gesellschafts-Abend „E“ Abends 7 Uhr Drei Strohen. D. V.

Männerverein. Heute Mittwoch „E“ Gesellschafts-Abend „E“ Abends 7 Uhr Drei Strohen. D. V.

Männerverein. Heute Mittwoch „E“ Gesellschafts-Abend „E“ Abends 7 Uhr Drei Strohen. D. V.

Männerverein. Heute Mittwoch „E“ Gesellschafts-Abend „E“ Abends 7 Uhr Drei Strohen. D. V.

Männerverein. Heute Mittwoch „E“ Gesellschafts-Abend „E“ Abends 7 Uhr Drei Strohen. D. V.

Männerverein. Heute Mittwoch „E“ Gesellschafts-Abend „E“ Abends 7 Uhr Drei Strohen. D. V.

Männerverein. Heute Mittwoch „E“ Gesellschafts-Abend „E“ Abends 7 Uhr Drei Strohen. D. V.

Männerverein. Heute Mittwoch „E“ Gesellschafts-Abend „E“ Abends 7 Uhr Drei Strohen. D. V.

Männerverein. Heute Mittwoch „E“ Gesellschafts-Abend „E“ Abends 7 Uhr Drei Strohen. D. V.

Männerverein. Heute Mittwoch „E“ Gesellschafts-Abend „E“ Abends 7 Uhr Drei Strohen. D. V.

Männerverein. Heute Mittwoch „E“ Gesellschafts-Abend „E“ Abends 7 Uhr Drei Strohen. D. V.

Männerverein. Heute Mittwoch „E“ Gesellschafts-Abend „E“ Abends 7 Uhr Drei Strohen. D. V.

Männerverein. Heute Mittwoch „E“ Gesellschafts-Abend „E“ Abends 7 Uhr Drei Strohen. D. V.

Männerverein. Heute Mittwoch „E“ Gesellschafts-Abend „E“ Abends 7 Uhr Drei Strohen. D. V.

Männerverein. Heute Mittwoch „E“ Gesellschafts-Abend „E“ Abends 7 Uhr Drei Strohen. D. V.

Männerverein. Heute Mittwoch „E“ Gesellschafts-Abend „E“ Abends 7 Uhr Drei Strohen. D. V.

Männerverein. Heute Mittwoch „E“ Gesellschafts-Abend „E“ Abends 7 Uhr Drei Strohen. D. V.

Männerverein. Heute Mittwoch „E“ Gesellschafts-Abend „E“ Abends 7 Uhr Drei Strohen. D. V.

Männerverein. Heute Mittwoch „E“ Gesellschafts-Abend „E“ Abends 7 Uhr Drei Strohen. D. V.

Männerverein. Heute Mittwoch „E“ Gesellschafts-Abend „E“ Abends 7 Uhr Drei Strohen. D. V.

Männerverein. Heute Mittwoch „E“ Gesellschafts-Abend „E“ Abends 7 Uhr Drei Strohen. D. V.

Männerverein. Heute Mittwoch „E“ Gesellschafts-Abend „E“ Abends 7 Uhr Drei Strohen. D. V.

Männerverein. Heute Mittwoch „E“ Gesellschafts-Abend „E“ Abends 7 Uhr Drei Strohen. D. V.

Männerverein. Heute Mittwoch „E“ Gesellschafts-Abend „E“ Abends 7 Uhr Drei Strohen. D. V.

Männerverein. Heute Mittwoch „E“ Gesellschafts-Abend „E“ Abends 7 Uhr Drei Strohen. D. V.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Die Beerdigung am 7. October a. er. verstorbenen Instrumentenmachers Herrn Wilh. Wormer findet heute Nachm. 3 1/2 Uhr statt. Freunde und Bekannte, welche denselben zur Ruhestätte geleiten wollen, mögen sich im Kramerhause, Fregestraße Nr. 8, pünktlich einfinden.

Die Beerdigung am 7. October a. er. verstorbenen Instrumentenmachers Herrn Wilh. Wormer findet heute Nachm. 3 1/2 Uhr statt. Freunde und Bekannte, welche denselben zur Ruhestätte geleiten wollen, mögen sich im Kramerhause, Fregestraße Nr. 8, pünktlich einfinden.

V. A. O. D. Heute Abend Einführung. Apollo-Hain No. 3.

Friedrichsbad, Randbüchsen 20, am Fleischplatz, Schwimmbassin. Damen Recht geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags. (R. B. 144.)

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Rochal's Garten) geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags. (R. B. 144.)

Sophienbad, Temp. des Schwimmbassin 20° Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/2 11.

Speiseanstalten I. u. II. Donnerstag: Weißbrat mit Schöpffleisch. R. B. Reinoldt, Ripe.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Otaen.

Table with 6 columns: Zeit der Beobachtung, Barometer red. auf 0° Millimtr., Thermometer, Celsiusth. Grad., Relative Feuchtigk. Procente, Windrichtung und Stärke, Himmel. Includes data for Oct 8 and 9.

Minimum der Temperatur + 0° 4 Maximum der Temperatur + 10° 0 Höhe der Niederschläge = 0° 5 Millimeter

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Julius Brandes in Merseburg mit Fräulein Anna Lange in Altenburg. Herr Emil Fr. Hettig in Joidau mit Fräulein Karoline Bacher in Neuenstadt. Herr Karl Jaenike in Joidau mit Fräulein Helene Höster in Joidau.

mit Fräulein Helene Seeliger daselbst. Herr Rüdiger Wilhelm Bogt in Dresden mit Fräulein Auguste Blatte daselbst. Herr Lehrer Friedrich Müller in Döbeln mit Fräulein Helene Seeliger daselbst.

Geboren: Herr J. D. Schrey in Dresden ein Sohn. Herr Hugo Leo in Hildersdorf bei Chemnitz eine Tochter. Herr Oscar Dand in Altenburg eine Tochter.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Kollegen J. Holm findet Donnerstag früh 1/8 Uhr vom Georgenhanse aus statt. Die Mitglieder der E. Poln'schen Officin.

Die Schankconcessionen.

—r. Leipzig, 9. October. Die dritte Frage, womit sich der in den nächsten Tagen stattfindende sächsische Gemeindegewerbebesuch befaßt, sind die Schankconcessionen, über deren allzu unbeschränkte Bewilligung bekanntlich in vielen Gemeinden Bescherde erhoben wird.

1) daß für die nicht wegzuleugnende Thatsache der Vermehrung des Consums geistiger Getränke und der Vermehrung der Schankstätten die auf dem Principe der Gewerbefreiheit beruhenden Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung nur in beschränktem Maße haßbar zu machen sind, diese Thatsache vielmehr in der Hauptsache aus anderen Ursachen entspringt;

2) daß durch die Reichsgewerbeordnung in den §§. 33 und 55 in Verbindung mit §. 21 der sächsischen Ausführungsverordnung der Behörden hinreichende Mittel und Wege an die Hand gegeben sind, um dem eingewirkten Unwesen zu steuern, soweit dies vom Standpunkt der Gewerbebehörde aus überhaupt möglich ist.

3) daß die sächsische Gemeindegewerbeordnung, daß er eine Abänderung der Reichsgewerbeordnung in diesem Punkte nicht für erforderlich erachtet, spricht jedoch der königl. Staatsregierung gegenüber folgende Wünsche aus:

1) daß die von der königl. Reichshauptmannschaft Dresden unter dem 12. April 1875 erlassene Generalverordnung, das Schankwesen betreffend, durch das königl. Ministerium des Innern für das ganze Land publicirt werde,

2) daß diese Generalverordnung noch in folgenden Punkten ergänzt und festgesetzt werde: a. die Entscheidung des königl. Oberappellationsgerichts vom Jahre 1875, den Ausschank von Bier, Branntwein und dergl. betreffend, erleichtert eine Umkehrung der gesetzlichen Bestimmungen; es ist daher eine Erleichterung dieses Conflictes durch eine entsprechende ministerielle Verordnung anzustreben;

b. das „Berglösen“ von Spirituosen bezogenen Verbrauch zum sofortigen Genus bei unentgeltlicher Erlaubnis zum Kleinhandel mit Branntwein oder Spiritus ist als „Förderung der Billigkeit“ zu betrachten und im Wiederholungsfall mit Entziehung der Erlaubnis zu ahnden;

c. in gleicher Weise ist als „Förderung der Billigkeit“ anzusehen und zu bekräften: das Verbot von Spirituosen an Kinder, die Verabreichung von Bier in unzulässiger Menge an noch jugendliche Personen, sowie die fortgesetzte Ueberschreitung der für einen Ort oder für bestimmte Locale festgesetzten Polizeigrenze;

d. als „Förderung des verbotenen Spiels“ gilt auch die Gestattung der Betreibung eines Geld- oder Glücksspiels durch jugendliche Personen an einem öffentlichen Orte;

e. unter „Förderung der Unflirtlichkeit“ ist nicht bloß der Betrieb der Prostitution zu verstehen, sondern es ist darunter auch wesentlich zu begreifen: die Gestattung des Ausschankens unermesslicher Personen bis in die späte Nachtzeit, das Einreichen von Bier und Cereale in einem Locale, ohne daß von Seiten des Localinhabers dagegen in erforderlicher Weise eingeschritten wird;

Wissenschaftliche Lehrurse für Damen.

8. Cyclus.

Die von dem Verein für Familien- und Volkserziehung seit einer Reihe von Jahren veranstalteten Lehrurse sind zu einem Mittelpunkte geworden, um den sich alljährlich ein Kreis gebildeter strebsamer Frauen schart. Getreu dem bisher befolgten Grundsatz, das erreichte Ziel als eine Stufe zu weiterer Fortschreiten zu betrachten, hat der Verein in diesem Jahre neben den wissenschaftlichen Lehrursen Unterrichtskurse für junge Damen eingerichtet. Anknüpfend an das vorhandene Wissensmaterial der weiblichen Jugend, die ja in den Schulen einen großen Theil ihrer Zeit der Erlernung der fremden modernen Sprachen widmet, ist vorkursig französische und englische Literaturgeschichte in Aussicht genommen.

Der Verein betrachtet die Lehr- und Unterrichtskurse nur als einen Schritt für die Verwirklichung der Idee, eine Fortbildungsschule für die Töchter derjenigen Stände im Leben zu rufen, welche die höhere Mädterschule mit 16 Jahren verlassen und doch damit den Abschluß einer Vorbildung fürs Leben noch nicht erreicht haben.

Der nächste 8. Cyclus der wissenschaftlichen Lehrurse bietet zwei Gegenstände: 1) „Ueber deutsche Kunst im 15. und 16. Jahrhundert“, vorgelesen von Herrn Dr. R. Rosenbergl; 2) „Die Wechselbeziehungen zwischen Leib und Seele mit Rücksicht auf die Unsterblichkeitsfrage“, vorgelesen von Herrn Prof. Rudolf Seydel.

Selbstverständlich sind die wissenschaftlichen Lehrurse und die Unterrichtskurse nicht derartig getrennt, daß nicht, wie bisher, auch die jüngere Damenwelt sich an Beiden beteiligen könnte — wie auch Frauen als Zuhörerinnen bei den Unterrichtskursen willkommen sind.

Wie im vorigen Jahre, finden die Vorträge im Saale der ersten Bürgerkasselle statt: die Unterrichtskurse Dienstag und Sonnabend von 3—5 Uhr, die wissenschaftlichen Lehrurse Montag und Mittwoch von 4—6 Uhr; Beginn der Kurse am 29. October.

Wünscht auch dem 8. Cyclus der wissenschaftlichen Lehr- und Unterrichtskurse die rege Theilnahme unserer Damenwelt zu Theil werden. Wünsche namentlich der Gedanke immer mehr Wurzel fassen und sich vertiefen, daß nicht nur die mittleren und unteren Schichten der Bevölkerung, sondern auch die höheren Gesellschaftskreise der geistigen Anregung bedürfen. Sind jene häufig durch die materielle und Erwerbsarbeit unfähig zu selbstständiger geistiger Arbeit, so treten für diese die Hindernisse in anderer Form auf. Die Fülle geistiger Fortbewegungen und Genüsse lassen es auch nur in seltenen Fällen zu einer selbstständigen wissenschaftlichen Vertiefung des empfangenen Unterrichtsstoffes bei unserer Damenwelt kommen und so ist der ängstliche Ruf, welchen die wissenschaftlichen Lehrurse bieten, von den Einsichtigen stets willkommen geheißen und dankbar begrüßt worden.

Nachtrag.

* Leipzig, 9. October. Eine Bekanntmachung des Gesamtministeriums im „Dresd. Journal“ datirt auf den 24. October d. J. ein.

* Leipzig, 9. October. Die rüchichtslosen und bei einem Beamten höchst ausfalligen Wahlagitationen des Herrn Gerichtsamtmann Förkel in Reichenbach sind in diesem Blatte wiederholt gekennzeichnet worden. Jetzt erfahren wir von einem neuen Stüdchen dieses mit amtlichem Rimbuss umkleideten Wahllicitators, daß wir unseren Lesern nicht vorenthalten wollen. Neben dem als Amtsblatt fungirenden „Wochenblatt“ besteht in Reichenbach noch ein anderes, völlig unabhängiges Blatt, die „Reichenbacher Nachrichten“, deren strebsamer Herausgeber, Herr Emil Koch, eifrig bemüht ist, durch stetige Bereicherung und

Verbesserung seines Unternehmens der liberalen Sache förderlich zu sein. Eben darum ist aber das Blatt den Conservativen ein Dorn im Auge, und Herr Förkel, dessen unbefugtes Eingreifen in einen Wahlkampf, bei dem er als Wähler gar Nichts zu schaffen hat, wiederholt in den „Nachrichten“ belächelt wurde, ist ihnen ganz besonders auf den Fersen. Seit längerer Zeit schon brachte das Blatt des Herrn Koch die Amtsanzeigen aus dem „Wochenblatt“ unentgeltlich zum Abdruck, er hatte dazu selbstverständlich ein gutes Recht, ja er durfte annehmen, daß eine größere Verbreitung der amtlichen Anzeigen den Behörden, denen kein Opfer daraus erwächst, nur lieb sein dürfte. Nichts desto weniger hielt es der Herr Gerichtsamtmann für angezeigt, Herrn Koch den Abdruck der amtlichen Anzeigen zu untersagen! Letzterer erklärte aber in seinem mannhaft gehaltenen Antwortschreiben, daß er nicht gewillt sei, sich dieser Verfügung zu unterwerfen, da ihm ein Gesetz, das ein solches Verbot rechtfertigen könnte, nicht bekannt sei. Das ist vollständig richtig; das königl. Gerichtamt hat sich auch wohl geirrt, eine gesetzliche Bestimmung dieser Art anzunehmen. Herr Koch drückt die Amtsanzeigen nach wie vor ab und wir glauben, daß der Herr Gerichtsamtmann nicht in der Lage sein wird, seinem Verbot irgend welche Folge zu geben. Wir hielten es aber für nützlich, das Geschiehen mitzutheilen als einen neuen Beitrag zur Charakteristik der Verhältnisse in Sachsen und der Art und Weise, wie das Institut der Amtsblätter von gewisser Seite benutzt wird, um die Pressefreiheit illusorisch zu machen.

—r. Leipzig, 9. October. Die neueste Nummer des „Grimm'schen Wochenbl.“ enthält die Wahlursache für die beiden im 11. sächsischen Wahlbezirk aufgestellten Candidaten, Gerichtsamtmann Rosch und Kaufmann Paffe. In dem Aufsatze für den Ersteren ist namentlich betont, daß „Herr Rosch, seiner gegebenen Zusage gemäß, auch für die lokalen Interessen des Wahlkreises, sowie für den Schutz des Handel und Gewerbes gegen den Mißbrauch der Gewerbefreiheit eintreten werde“; in dem Aufsatze für den Kaufmann Paffe wird dagegen hervorgehoben, daß „seine Wittbürger ihn schon eine ganze Reihe von Jahren als tüchtigen Geschäftsmann, Gemeindevertreter und ferner durch seine Thätigkeit im Gewerbeverein kennen und schätzen gelernt.“ Es ist ferner mit Recht auf die vollständige Unabhängigkeit der Stellung aufmerksam gemacht, in welcher Herr Paffe sich befindet, und die bestimmte Hoffnung ausgesprochen, derselbe werde im Sinne seiner Wählerwahl für die Festigung und Entwidlung unseres Staatslebens in liberalem Sinne thätig und zugleich ein Wächter über strenge Sparsamkeit im Staatshaushalt und über gerechte Steuervertheilung sein. Nach den Unterschriften zu urtheilen, welche die Aufsätze gefunden haben, scheinen die Ansichten für den Candidaten der liberalen Partei, Herrn Paffe, sehr günstige zu sein. Als Stimma haben für ihn 60, aus Wahlbezirk 9, aus Wahlbezirk 11, aus Wahlbezirk 14 der angesehensten Bürger unterzeichnet. Aus Geringswerthe und Langweil werden die Unterschriften in der nächsten Nummer nachgetragen werden. Unter den Grimmschen Unterzeichneten befinden sich eine größere Anzahl Stadtrathe und Stadtoberordnete, der Professor an der königl. Landesschule Dr. Koch u., in Wahlbezirk 9 verwendet sich für Paffe Pastor und Cantor, in Wahlbezirk 11 der Bürgermeister und die anderen Rathmitglieder, in Wahlbezirk 14 die bedeutendsten Fabrikanten, der Aufsatze für den conservativen Candidaten Rosch trägt dagegen nur 8 Unterschriften, darunter die des Seminardirectors und zweier Seminarlehrer in Grimma.

Reh Leipzig, 9. Octbr. Die wenigen Sehenswürdigkeiten auf unserem Reichsauplatze haben trotz der oft so unglückseligen Witterung recht leidliche Geschäfte gemacht. Alle sechs Schauhallungen — denn mehr sind es nicht — sind aber auch in der That eines zahlreichen Besuches werth. Der Circus Herzog hat bis jetzt seinen angekündigten Ruf glänzend behauptet und wird ihn bei uns gewiß noch mehr behaupten durch die großen Pantomimen, welche seit dem 9. October gegeben werden. Eben so bewährt auch Herr Broelmann's berühmtes niederländisches Assenstheater seinen alten, so guten Ruf auf das Gänzlichste. Die junge dreiheilige Wanderbarte ist ein so sonderbares, interessantes Naturspiel, daß selbst

verständlich eine große Menge Neu- und Wiederbesucher derselben ihren Besuch machen. Herr Daggefell, der bekanntlich diesmal ein junges Nilpferd, eine seltene, bis jetzt noch wenig bekannte, sehr sehenswerthe Assenfamilie, aus dem Geschlechte der Pygmaen, das Männchen von Riesengröße, und kolossale Riesenschlangen mitbrachte, hat damit ein Kleinod von Seltenheiten beigeführt, das nicht für den Kenner allein, sondern auch für den Laien vom größten Interesse sein muß. Lehrer sollten ihre Schüler und Schülerinnen ganz besonders zu diesen Natur-seltenheiten führen; denn Wort und Bild können nur eine schwache und dunkle Idee von den Eigenthümlichkeiten dieser Thiere geben. Das „Lachschänke“ läßt immer noch seine bedeutende Anziehungskraft aus, und gewiß mit Recht, denn wer es besucht, kann versichert sein, einmal so recht ausgeheitert zu werden und sich tüchtig anlachen zu können. Die transparenten Panoramen in der Bude daneben sind etwas Neues und von sehr guter Wirkung. Die junge Wandflügelin neben diesen endlich hat es nicht nur dahin gebracht, mit dem Munde die schönsten weiblichen Arbeiten zu verfertigen, sondern auch mit den Füßen die Bitter zu spielen, überstreift dadurch also alle anderen Mundflügelinnen, die sich bis jetzt hier producirt, und findet daher auch einen sehr zahlreichen Besuch.

Herr Robert Daggefell hat das zur gegenwärtigen Messe von ihm angekauft Nilpferd um den Preis von 27,800 Mark an den Jardin d'acclimatation in Paris verkauft. Das merkwürdige Thier wird daher nur noch bis zum nächsten Sonntag hier zu sehen sein, und es möchte sich daher wohl für die Herren Lehrer mit den ihnen unterstellten Schulen empfehlen, das hier noch nie gezeigte Nilpferd, welches auch nicht leicht wieder zu sehen sein wird, noch vor Schluß der Messe besuchen zu wollen. Herr Daggefell wird den Schulen sicherlich gern entgegenkommen.

Im Carolatheater (früher Carltheater) nehmen die Proben zu „Fatiniga“ unter der vorzüglichen Leitung des Herrn Director Fiedlerner ihren guten Fortgang. Sobald die kauslichen Veränderungen fertig gestellt sind, werden die Vorstellungen ihren Anfang nehmen. Man hofft, daß Dies längstens am nächsten Sonnabend oder Sonntag geschehen werde. Von den ersten Mitgliedern des Carolatheaters sind vorerst zu erwähnen zwei alte Bekannte, deren Wiederkommen beßens zu begrüssen ist. Es sind dies Fräulein Schree und Herr Wolph, welcher früher bekanntlich am Carltheater eine Zeit lang unter großem Beifall gastirte. Bessere Worte über diese beiden Künstler zu verlieren bedarf es nicht. Als neues Mitglied des Carolatheaters ist überhaupt als Neuzug für Leipzig erscheint Fräulein Josephine Pagay, der von Wien, Dresden, Wanneheim und Berlin ein großer Ruf vorausgeht. Fräulein Josephine Pagay zählt zu den vorzüglichsten Operettensängerinnen; sie vereinigt mit einer anmutigen Erscheinung eine Stimme von seltenem Wohlklang und herrlicher Klangfülle und eine frische Darstellungsgabe.

—r. Leipzig, 9. October. Reisende, die heute aus dem sächsischen Erzgebirge, aus der Gegend von Eibenstock und Schönbühne, hier eintrafen, theilen mit, daß dort überaus vollständiges Winterwetter eingezogen ist. Am Montag hatte es von früh bis in den Nachmittag hinein anhaltend geschneit und zwar so dicht, daß die ganzen Berge weiß erschienen. Die Bewohner des Erzgebirges hoffen indessen im Interesse der moffenhalten noch in der Erde stehenden Kartoffeln, daß noch ein Umschlag zum Besseren in der Witterung eintreten werde.

Ein in voriger Woche im Sonnenwäher Mühlholze gefundener Pilz von 1,40 Mt. Umfang ist, wie uns ein hiesiger Lehrer der 5. Bürgerschule mittheilt, Polyporus frondosus (Schrank) oder der Klappertrommelpilz, und zwar mehr als der 1870 in London von der Horticultural Society mit einem Preise gekrönte nämliche eßbare Pilz von 14 Pfund.

Leipzig, 9. October. Im Rosenthal wurde gestern Borwittag ein vor etwa 8 Tagen von der Kassenarbeit bei der Sandgrube in Proßkotta entwichener Correctioner, welcher bei seiner damaligen Fucht durch gefährliche Steinwürfe den Kasseher von sich abzuhalten gewußt, polizeilich aufgegriffen und in Haft genommen. Denselben Borwittag mußten in der Reiterstraße zwei Bergarbeiter, die daselbst umher-

verständlich eine große Menge Neu- und Wiederbesucher derselben ihren Besuch machen. Herr Daggefell, der bekanntlich diesmal ein junges Nilpferd, eine seltene, bis jetzt noch wenig bekannte, sehr sehenswerthe Assenfamilie, aus dem Geschlechte der Pygmaen, das Männchen von Riesengröße, und kolossale Riesenschlangen mitbrachte, hat damit ein Kleinod von Seltenheiten beigeführt, das nicht für den Kenner allein, sondern auch für den Laien vom größten Interesse sein muß. Lehrer sollten ihre Schüler und Schülerinnen ganz besonders zu diesen Natur-seltenheiten führen; denn Wort und Bild können nur eine schwache und dunkle Idee von den Eigenthümlichkeiten dieser Thiere geben. Das „Lachschänke“ läßt immer noch seine bedeutende Anziehungskraft aus, und gewiß mit Recht, denn wer es besucht, kann versichert sein, einmal so recht ausgeheitert zu werden und sich tüchtig anlachen zu können. Die transparenten Panoramen in der Bude daneben sind etwas Neues und von sehr guter Wirkung. Die junge Wandflügelin neben diesen endlich hat es nicht nur dahin gebracht, mit dem Munde die schönsten weiblichen Arbeiten zu verfertigen, sondern auch mit den Füßen die Bitter zu spielen, überstreift dadurch also alle anderen Mundflügelinnen, die sich bis jetzt hier producirt, und findet daher auch einen sehr zahlreichen Besuch.

Herr Robert Daggefell hat das zur gegenwärtigen Messe von ihm angekauft Nilpferd um den Preis von 27,800 Mark an den Jardin d'acclimatation in Paris verkauft. Das merkwürdige Thier wird daher nur noch bis zum nächsten Sonntag hier zu sehen sein, und es möchte sich daher wohl für die Herren Lehrer mit den ihnen unterstellten Schulen empfehlen, das hier noch nie gezeigte Nilpferd, welches auch nicht leicht wieder zu sehen sein wird, noch vor Schluß der Messe besuchen zu wollen. Herr Daggefell wird den Schulen sicherlich gern entgegenkommen.

Im Carolatheater (früher Carltheater) nehmen die Proben zu „Fatiniga“ unter der vorzüglichen Leitung des Herrn Director Fiedlerner ihren guten Fortgang. Sobald die kauslichen Veränderungen fertig gestellt sind, werden die Vorstellungen ihren Anfang nehmen. Man hofft, daß Dies längstens am nächsten Sonnabend oder Sonntag geschehen werde. Von den ersten Mitgliedern des Carolatheaters sind vorerst zu erwähnen zwei alte Bekannte, deren Wiederkommen beßens zu begrüssen ist. Es sind dies Fräulein Schree und Herr Wolph, welcher früher bekanntlich am Carltheater eine Zeit lang unter großem Beifall gastirte. Bessere Worte über diese beiden Künstler zu verlieren bedarf es nicht. Als neues Mitglied des Carolatheaters ist überhaupt als Neuzug für Leipzig erscheint Fräulein Josephine Pagay, der von Wien, Dresden, Wanneheim und Berlin ein großer Ruf vorausgeht. Fräulein Josephine Pagay zählt zu den vorzüglichsten Operettensängerinnen; sie vereinigt mit einer anmutigen Erscheinung eine Stimme von seltenem Wohlklang und herrlicher Klangfülle und eine frische Darstellungsgabe.

—r. Leipzig, 9. October. Reisende, die heute aus dem sächsischen Erzgebirge, aus der Gegend von Eibenstock und Schönbühne, hier eintrafen, theilen mit, daß dort überaus vollständiges Winterwetter eingezogen ist. Am Montag hatte es von früh bis in den Nachmittag hinein anhaltend geschneit und zwar so dicht, daß die ganzen Berge weiß erschienen. Die Bewohner des Erzgebirges hoffen indessen im Interesse der moffenhalten noch in der Erde stehenden Kartoffeln, daß noch ein Umschlag zum Besseren in der Witterung eintreten werde.

Ein in voriger Woche im Sonnenwäher Mühlholze gefundener Pilz von 1,40 Mt. Umfang ist, wie uns ein hiesiger Lehrer der 5. Bürgerschule mittheilt, Polyporus frondosus (Schrank) oder der Klappertrommelpilz, und zwar mehr als der 1870 in London von der Horticultural Society mit einem Preise gekrönte nämliche eßbare Pilz von 14 Pfund.

Leipzig, 9. October. Im Rosenthal wurde gestern Borwittag ein vor etwa 8 Tagen von der Kassenarbeit bei der Sandgrube in Proßkotta entwichener Correctioner, welcher bei seiner damaligen Fucht durch gefährliche Steinwürfe den Kasseher von sich abzuhalten gewußt, polizeilich aufgegriffen und in Haft genommen. Denselben Borwittag mußten in der Reiterstraße zwei Bergarbeiter, die daselbst umher-

Reh Leipzig, 9. Octbr. Die wenigen Sehenswürdigkeiten auf unserem Reichsauplatze haben trotz der oft so unglückseligen Witterung recht leidliche Geschäfte gemacht. Alle sechs Schauhallungen — denn mehr sind es nicht — sind aber auch in der That eines zahlreichen Besuches werth. Der Circus Herzog hat bis jetzt seinen angekündigten Ruf glänzend behauptet und wird ihn bei uns gewiß noch mehr behaupten durch die großen Pantomimen, welche seit dem 9. October gegeben werden. Eben so bewährt auch Herr Broelmann's berühmtes niederländisches Assenstheater seinen alten, so guten Ruf auf das Gänzlichste. Die junge dreiheilige Wanderbarte ist ein so sonderbares, interessantes Naturspiel, daß selbst

verständlich eine große Menge Neu- und Wiederbesucher derselben ihren Besuch machen. Herr Daggefell, der bekanntlich diesmal ein junges Nilpferd, eine seltene, bis jetzt noch wenig bekannte, sehr sehenswerthe Assenfamilie, aus dem Geschlechte der Pygmaen, das Männchen von Riesengröße, und kolossale Riesenschlangen mitbrachte, hat damit ein Kleinod von Seltenheiten beigeführt, das nicht für den Kenner allein, sondern auch für den Laien vom größten Interesse sein muß. Lehrer sollten ihre Schüler und Schülerinnen ganz besonders zu diesen Natur-seltenheiten führen; denn Wort und Bild können nur eine schwache und dunkle Idee von den Eigenthümlichkeiten dieser Thiere geben. Das „Lachschänke“ läßt immer noch seine bedeutende Anziehungskraft aus, und gewiß mit Recht, denn wer es besucht, kann versichert sein, einmal so recht ausgeheitert zu werden und sich tüchtig anlachen zu können. Die transparenten Panoramen in der Bude daneben sind etwas Neues und von sehr guter Wirkung. Die junge Wandflügelin neben diesen endlich hat es nicht nur dahin gebracht, mit dem Munde die schönsten weiblichen Arbeiten zu verfertigen, sondern auch mit den Füßen die Bitter zu spielen, überstreift dadurch also alle anderen Mundflügelinnen, die sich bis jetzt hier producirt, und findet daher auch einen sehr zahlreichen Besuch.

Herr Robert Daggefell hat das zur gegenwärtigen Messe von ihm angekauft Nilpferd um den Preis von 27,800 Mark an den Jardin d'acclimatation in Paris verkauft. Das merkwürdige Thier wird daher nur noch bis zum nächsten Sonntag hier zu sehen sein, und es möchte sich daher wohl für die Herren Lehrer mit den ihnen unterstellten Schulen empfehlen, das hier noch nie gezeigte Nilpferd, welches auch nicht leicht wieder zu sehen sein wird, noch vor Schluß der Messe besuchen zu wollen. Herr Daggefell wird den Schulen sicherlich gern entgegenkommen.

Im Carolatheater (früher Carltheater) nehmen die Proben zu „Fatiniga“ unter der vorzüglichen Leitung des Herrn Director Fiedlerner ihren guten Fortgang. Sobald die kauslichen Veränderungen fertig gestellt sind, werden die Vorstellungen ihren Anfang nehmen. Man hofft, daß Dies längstens am nächsten Sonnabend oder Sonntag geschehen werde. Von den ersten Mitgliedern des Carolatheaters sind vorerst zu erwähnen zwei alte Bekannte, deren Wiederkommen beßens zu begrüssen ist. Es sind dies Fräulein Schree und Herr Wolph, welcher früher bekanntlich am Carltheater eine Zeit lang unter großem Beifall gastirte. Bessere Worte über diese beiden Künstler zu verlieren bedarf es nicht. Als neues Mitglied des Carolatheaters ist überhaupt als Neuzug für Leipzig erscheint Fräulein Josephine Pagay, der von Wien, Dresden, Wanneheim und Berlin ein großer Ruf vorausgeht. Fräulein Josephine Pagay zählt zu den vorzüglichsten Operettensängerinnen; sie vereinigt mit einer anmutigen Erscheinung eine Stimme von seltenem Wohlklang und herrlicher Klangfülle und eine frische Darstellungsgabe.

Et.

end.

33b.)

Local

dieses

V.

Stift

ang in

en sich

nde an

ob)

er.

terchen

ng.

angem

Sohn.

zeigen

a mit

1877.

en

mittag

hlich

haben

itten

en.

dt.

im in

gerin

igen

igen

lich

in-

un-

ntel,

zu

un-

zu

Herrn

Leben

Dank

seine

un-

viele

ider-

Alle

welche

stid-

Volkswirtschaftliches.

Verschiedenes.

Paris der Fremde. Der Verlauf der Pariser Börse in der abgelaufenen Woche bot wenig des Interessanten. 5 Proc. Rente war wieder unter 105 gefallen, aber zuletzt wieder gestiegen. Vom Sonnabend meldete man aus Paris große Ankünfte von Renten auf auswärtige Obedie und durch Pariser Finanzinstitute, was heißen will: durch die Rothschild's Gruppe zu Gunsten der ungarischen Renten-Emission. Ungarische Rente wurde zu Paris vergeblich angeboten, trotzdem man eine Prämie in der Concession hatte. Das Consortium würde sich natürlich glücklich schätzen, wenn es auch ohne Agio sein Papier andringen könnte. Die neapolitanische Stadtanleihe hat glänzend Erfolg gemacht. Der Gesandte Italiens hatte ein Schreiben an die Journale gerichtet, worin er jede Verantwortlichkeit seiner Regierung ablehnt. Der veröffentlichte Prospect lief auf eine Tilgung binnen 10 Jahren und war die Einwohnerzahl Neapels hoch genug auf 800,000 angegeben, während sie nicht einmal 500,000 beträgt. Die Stadt hat übrigens schon jährlich über 5 Millionen für Anleihen zu zahlen und die neue Anleihe würde die Last verdoppeln, was ganz verwerflich ist und durch die falschen Angaben ersetzt war, daß die Einkünfte der Stadt Neapel für 1877 die Summe von 19 Millionen übersteigen und dieselben für Verrückung des Interesses und Amortisationszinses ihrer sämtlichen Schulden einschließlich des neuen Anleihens nur 9 Millionen pro jährlich übrig habe. — Statt dessen hatten in Wahrheit die directen und indirecten, gegenwärtigen und künftigen Einkünfte, die Güter und Besitzthümer der Stadt für die früheren Anleihen, und einige derselben können einmal mit Verschlag belegt werden; das Gemeindefinanz hat ein normales Deficit von ca. 7 Millionen pro jährlich, und war die neue Anleihe überdies für keinerlei productive Bausen oder Werke bestimmt. Die neapolitanische Presse weiß jeden Verdacht, daß sie mit dem Bürgermeister und mit dem Unternehmer der Anleihe unter einer Dede stehe, zurück. — Wir erwähnen die Sache darum ausführlich, weil sie zeigt, wie weit die Unzuverlässigkeit der Finanzberichte und ihrer Prospekte geht. — Die 500 Franc-Bonds der französischen Gesellschaft, um Marktstellen in Neapel zu errichten, sind für 15 Proc. zu haben. Die starke Abnahme der Wechselkurse bei der Bank von Frankreich wird aus Ultimobehelfnissen abgeleitet, und als Boderhebung für die ungarische Goldrente. Die Runderhebung der großen französischen Bahnen in der vorigen Woche betrug 800,000 Franc. Der englische „Economist“ bespricht die Disconto-Erhöhung der Bank von England auf 4 Proc. und den seit 3 Monaten Woche für Woche abnehmenden Metall-Vorrath. Hat doch die Reserve in einer Woche um 2,174,084 Pfund Sterling abgenommen. Das erinnert daran, wie leicht die Bank zur Vergabe einer großen Summe Geldes veranlaßt werden kann, während die Verminderung in den Privatdepósitos gerade von derselben Seite herührt, welche die erhöhten Ansprüche an die Bankstellen stellt. Das Blatt hält es für sehr zweifelhaft, ob die Erhöhung auf 4 Proc. genügen wird.

Der englische „Economist“ bespricht die Disconto-Erhöhung der Bank von England auf 4 Proc. und den seit 3 Monaten Woche für Woche abnehmenden Metall-Vorrath. Hat doch die Reserve in einer Woche um 2,174,084 Pfund Sterling abgenommen. Das erinnert daran, wie leicht die Bank zur Vergabe einer großen Summe Geldes veranlaßt werden kann, während die Verminderung in den Privatdepósitos gerade von derselben Seite herührt, welche die erhöhten Ansprüche an die Bankstellen stellt. Das Blatt hält es für sehr zweifelhaft, ob die Erhöhung auf 4 Proc. genügen wird.

Table with 2 columns: Year (1876, 1877) and various financial figures (e.g., 2,995,975, 3,168,540).

erscheine, aber noch sei kein Grund vorhanden, die Hoffnungen des Schatzkanzlers als aufschütlos anzusehen. Das Blatt bespricht eine Adresse der Bergwerksarbeiter, welche den Sach ausspricht, daß wenn die Production der Kohlen eingeschränkt würde, könnte der Preis erhöht und den Arbeitern ein höherer Lohn ertheilt werden, und zeigt das gänzlich Besessene dieser Argumentation.

Ungarische Goldrente. Wir stellen hier eine Reihe von neuesten Nachrichten und Auslassungen der Blätter darüber zusammen: Der „Frankfurter Zig.“ schreibt ihr Londoner Correspondent, daß die Emission dort vollständiges Fiasko machen möchte. Dies sei das Urtheil aller Sachverständigen, aller Makler, Banquiers, Zeitungen und, was vielleicht am merkwürdigsten erscheinen dürfte, auch des emittirenden Hauses. Aus angebotener zweifelhafte Quelle könne er nämlich mittheilen, daß der Chef des Hauses Rothschild sich ungemein lange gegen die Ausgabe auf dem Londoner Plage im jetzigen Augenblicke gestäubt habe und nur ungern dem Andrängen des Pariser Chefs des Hauses nachgab. Das emittirende Haus ist von dem Reichsminister der Emission in London so überzeugt, daß bereits Vorkehrungen getroffen wurden, um eine Speculation auf Grundlage derselben zwischen Paris und London unmöglich zu machen. Es werden nämlich die Interim-Scripte, welche in Paris ausgegeben werden, nicht in London lieferbar sein und umgekehrt. — In Paris laßt das dortige Haus Rothschild nach dem „Messager“ auf einem etwas ungewöhnlichen Wege durch Roumancien zur Subscription ein; zugleich hat es ein Circular erlassen, durch welches es den Bank- und Commissionshäusern 1/4 Proc. Provision auf die zugetheilten Beträge offerirt. — Aus Wien schreibt man seiner der „Frankfurter Zig.“, daß es allerdings großer Agitation bedarf, um einen Ort ein Fiasko droht, welches anderweitig gemacht werden muß. In Ungarn scheint der Appell an das Land nicht respektlos zu sein. An der Spitze der Better Subscriberen figuriren bereits die holländische Sparcasse mit 1 1/2 Millionen Gulden, die ungarische Assecuration mit 1 1/2 Millionen Gulden, die Versicherungs-Gesellschaft Pannonia mit 500,000 fl., die Budapest Central-sparcasse mit 100,000 fl. Von den Aristokraten werden verzeichnet der Berliner Posthalter Graf Raxolpi mit 100,000 fl., eine andere Zeichnung mit 30,000 fl. und eine fernere mit 10,000 fl. Noch werden große Zeichnungen vom ungarischen Klerus, vom Großgrundbesitzer und endlich von den Provinzialparcassen erwartet, so daß eine Gesamtzeichnung von 10 Millionen Gulden wohl zu gewärtigen ist. Eine Berliner Meldung, daß die Anleihegruppe an den aufgelegten 80 Millionen nur mit 20 Millionen theilhaftig sei, scheint richtig zu sein; denn die ungarische Finanzverwaltung habe, abgesehen von der theilweisen Concessionirung der Schatzpöbel, auch noch jene Vorkasse zu tilgen, welche sie vor nicht langer Zeit bei der Anleihegruppe gemacht hat. Dagegen lautet eine Mittheilung aus Pest dahin, daß der ganze Emissionsbetrag der ungarischen Regierung gehöre, während die Anleihegruppe erst später mit ihrem Rentendeficit herauskommen werde.

Die Börsen waren am Montag, trotz der ungarischen Rentenemission matt und hat also das Sonnabend angegebene Feuerwerk nicht lange gedauert. Nur ungarische Schatzpöbel I. Emission wurden in Frankfurt von Rothschild postirt. In Wien war Credit auf 213 gefallen, in Berlin auf 363, während er Sonntag noch 375 notirt hatte. Disconto-Commanbit war wieder auf 115 herunter. In Paris sank die Fünftprocentige auf 104.97.

Es ist bezeichnend, daß kein einziges bedeutendes Journal in Deutschland, Frankreich und England das Publicum zur Subscription ermuntert. Was die erhofften zehn Millionen Zeichnungen in Ungarn betrifft, so weiß man, was von solchen theilweisen Zwangsubscriptionen zu halten ist, und wie viel davon im Stillen bald wieder losgeschlagen wird.

Krupp's 9. October. Nach einer durch Wolff's Telegrammen-Bureau und zugehenden Meldung aus Petersburg beruht die Meldung eines Wiener Blattes von der Reducirung des Metall-capital's bei Eisenbahnen auf einer absichtlichen Entstellung. Die Maßregel betrifft ausschließlich die Actien einiger Compagnien, wovon keiner Zeit durch ein Ministerialschreiben in Berlin den Dankbüchern Mittheilung gemacht wurde und das auch veröffentlicht worden ist. Die garantirten Obligationen bleiben von dieser Maßregel unberührt.

mehr vereinbamt. Auf der Linie B betrug die Einnahme im September a. 188,017 fl., welcher Betrag gegen das Erträgniß des September im vorigen Jahre einem Plus von 5637 fl. entspricht; seit dem 1. Januar wurde auf dieser Linie eine Mehreinnahme von 83,623 fl. erzielt.

u. Kruppig, 8. October. Das Erträgniß der Böhmischen Nordbahn ist im September a. ein weniger befriedigendes gewesen. Während im gleichen Monate des Vorjahres 145,268 fl. eingenommen wurden, betrug die Einnahme in diesem Jahre nur auf 138,885 fl.; es blieb folglich somit mit 6403 fl. im Rückstande. Veranlaßt war der Rückfall durch eine verminderte Frequenz des Güterverkehrs, welcher 7401 fl. weniger erbrachte; der Personenverkehr ertrug eine Steigerung der Einnahmen um 998 fl. Seit dem 1. Januar wurden insgesamt 1,190,355 fl. oder 27,613 fl. mehr als in der correspondirenden Periode des Vorjahres eingenommen.

u. Kruppig, 8. October. Wie aus aus Dielefeld berichtet wird, sind die Ravensberger Spinnerei und mechanische Weberei, deren Betrieb schon länger beschränkt war, in angelegter Thätigkeit, um ansehnliche Aufträge auf Halbleinwand für die russische Armee auszuführen. Die Ausführung der vorliegenden Aufträge wird mindestens noch 4 Wochen in Anspruch nehmen.

u. Dresden, 8. October. Der Sächsische Röhrenverband hielt heute von Vormittags 10 Uhr ab im Saale der Restauration der Friedrichs-Bräuerei hier unter dem Vorsitz des Herrn E. Eisenreich (Leipzig) seine diesjährige Generalversammlung ab, an welcher sich circa 100 Verbandmitglieder aus dem Königreich Sachsen, der preussischen Provinz Sachsen und aus Thüringen theilnahmen. Nach Eröffnung der Versammlung verlas der Herr Vorsitzende den Jahresbericht, aus welchem hervorging, daß der Verband durch die ihm unter dem 28. März d. J. ertheilten Rechte einer juristischen Person eine wesentliche Kräftigung erfahren hat, deren Wirkung sich durch rege Theilnahme der Mitglieder am Verbandleben, sowie durch bedeutenden Austritt neuer Mitglieder gezeigt hat. Der sächsische Röhrenverband zählt gegenwärtig 582 Mitglieder (gegen 517 am Schlusse des Vorjahres). Die mündlich vorgelegte Jahresrechnung verzeichnet 3591 fl. Einnahmen, denen 2081 fl. Ausgaben gegenüberstehen und schließt mit einem Cassenüberschuß von 1510 fl. Der Vermögensbestand des Verbandes betrug am Ende 1876 auf 3191 fl. — Nach Abschluß der Rechnungsarbeiten wählte die Generalversammlung der Reclamation zu Rechnungs-Revisionen die Herren Raxmann (Stameln bei Leipzig) und Bauer (Connewitz). Aus den weiteren Mittheilungen des Herrn Vorsitzenden über die Feuerversicherungs- und deren Statistik in Bezug auf das Röhlergewerbe heben wir nur das Folgende hervor, daß der sächsische Verband in der Zeit vom Mai 1868 bis 1. Juli 1877 bei einer Prämien-Einnahme (abzüglich Rückform) von 373,456 fl. und bei einer Ausgabe von 256,540 fl., worunter 9047 fl. zu rückgestellte Prämienreserve und 154,128 fl. Brandentschädigungen, sowie 637,480 fl. Verwaltungskosten einen Verlust von 865,726 fl. zu verzeichnen hatte. Ohne Sachen wäre demnach der deutsche Verband einen Totalverlust von über einer Million Mark gehabt haben. — Dieses ungünstige Geschäftsergebnis des Verbandes deutscher Röhler hat zur Folge gehabt: daß der Sächsische Verband sich in Bezug auf Feuerversicherung selbstständig machte und zu dem Zweck mit der Magdeburger Feuerversicherung Gesellschaft einen Separat-Vertrag zur Uebernahme der sächsischen Risiken abschloß, ohne indeß im Uebrigen dem Verbandsverband zu werden. Die Gesamtsumme der Versicherungen im Bezirk des sächsischen Röhlerverbandes betrug am 1. Juli 1877 16,926,512 fl. — Hieran referirte Herr Dr. Sellnig (Leipzig) über die allgemeine Lage des Röhlergewerbes und Fortschritte der Röhlererei (Credit- und Arbeitsverhältnisse, Röhlerverfahren mit Walzen). Referent bejahte es u. a. als einen argen Uebelstand für das Röhlergewerbe, daß die Röhler meistens einen ungedeckten Credit in Anspruch nehmen, obwohl überseits der Randschaft nur wenig creditirt werde. In Bezug auf das Röhlerverfahren mit Walzen erklärte Referent die Vortheile der Anwendung von Porzellanwalzen, welche den Hartguthwalzen entschieden den Rang ablösen und die Anwendung der Steine vollständig überflüssig machen. Durch Vorlegung zahlreicher Röhlerproben belegte Referent seine interessanten Ausführungen und wies darauf hin, daß ein solcher Vorgehen walzenstahl in der Röhlermühle in Dresden eingeführt sei und sich außerordentlich bewährt habe. — Abschließend hielten Vorträge Herr S. Lukas (Dresden) über Anordnung von Röhlersteinen und Herr R. Lehmann (Dresden) über Röhler, unter Erklärung durch Zeichnungen und Modelle. Hieran schlossen sich technische Erörterungen über ausgefertigte Maschinen. — Die mit der General-

versammlung verbundene Ausstellung von Maschinen für das Röhlergewerbe war reichlich beschl. Ausgestellt hatten: die Firmen Gebr. Israel (Wien und Dresden) Röhrenfrucht-Schneidemaschinen, Saug-Gründpumpen-Maschinen, Trieb- oder Urkraut-Auslese-Maschinen, selbstthätige und selbstregulirende Wiegemaschinen, Trieb-Cylinder, Scheiben-Walzenstühle, Röhlersteine aus eigenen Steinbrüchen in Oeffnung bei Zwadam in Böhmen, französische Röhlersteine, Griech- und Dampf-Pumpenmaschinen, Aspiratoren oder amerikanische Schmählen, Getreide-Reinigungsmaschinen verschiedener Systeme u.; ferner Joh. Kubon (Dresden) französische Röhlersteine und Getreide-Reinigungsmaschinen; F. Kall (Döbeln i. S.), R. P. Kühne & Co. (Wörlitz) Griech-Pumpenmaschinen; Winter (Gurlitz) und Alb. Grebe (Dresden) Gemisch präparierte Wagenplanen, Getreidefäden, Gelbfäden ohne Nadel; O. S. Behler (Tschernowitz bei Komotau) Röhlersteine; Gebr. Sed (Dresden) Getreide-Schäl- und Reinigungs-Maschinen, Hartguth-Gründpumpen-Stühle, Centrifugal-Sichtmaschinen u.; S. Lukas (Dresden) Griechpumpen-Maschinen; E. Wendisch (Dresden) Röhlersteine; Ganz & Co. (Wien) Walzenstühle und Auswählstühle; Alb. Jüngst (Dresden) franz. Röhlersteine; A. B. Ranig (Wargen) Hartguth- und Drahtseilfabrikate; E. Weng (Pangwitz) Röhlerproben verschiedener Maschinen u. a. m. — Nach den Verhandlungen der Mitglieder des sächsischen Verbandes war die noch übrige Zeit des Tages gefelligen Vereinigungen in verschiedenen Localen der Stadt gewidmet.

Nach der vom Statistischen Bureau des Königl. Ministeriums des Innern zusammengestellten Uebersicht über die in den 168 Sparcassen im Königreich Sachsen im Monat August 1877 erfolgten Ein- und Rückzahlungen erfolgten in 41,935 Posten 5,044,748 38 fl. Einzahlungen und in 32,813 Posten 4,903,089 72 fl. Rückzahlungen. Dieraus entfallen auf die einzelnen Regierungsbezirke nachstehende Beträge:

Table with 2 columns: City (Dresden, Leipzig, Zwickau, Chemnitz) and financial figures (e.g., 1,210,457 23, 10,767, 1,252,530 57).

In allen Regierungsbezirken, mit alleiniger Ausnahme des Leipziger, ist mehr zurückgezahlt worden, als Ersparungen eingelegt worden sind. Im Regierungsbezirk Dresden überstiegen die Rückzahlungen die Einzahlungen um 37,073 34 fl., in Zwickau um 132,683 27 fl., in Chemnitz um 6156 59 fl., während in Leipzig sich ein Mehr der Einzahlungen von 318,571 86 fl. über die Rückzahlungen ergiebt. In den 8 Monaten des Jahres 1877 wurden zusammen auf 438,655 Posten 54,105 526 42 fl. ein- und in 368,863 Posten 47,644,033 17 fl. zurückgezahlt; gegen dieselbe Zeit des Vorjahres sind 3,809,597 31 fl. weniger eingezahlt und 3,879,460 57 fl. mehr zurückgezahlt worden.

Greif, 8. October. (Dr. L.) Der hiesige Consumverein hielt am vergangenen Sonnabend in der Turnhalle seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. In derselben wurde nach einigen einleitenden Worten des Vorsitzenden vom Geschäftsführer der gedruckt vertheilte Rechenschaftsbericht erläutert, woran sodann der Director noch verschiedene zweckdienliche Bemerkungen folgte. Nach Justification der Rechnung erfolgte die Ergänzungswahl des Verwaltungsrathes. Aus dem Geschäftsbericht war als Wichtigstes zu vernehmen, daß der Verein am Schlusse seines 8. Geschäftsjahres, den 30. Juni a. 710 Mitglieder zählte, welche ein Gesamtvermögen von rund 14,990 fl. hatten. Rückzahlungen an Mitglieder waren im letzten Jahre vorgekommen 383 im Gesamtbetrag von rund 10 350 fl. Der Reservefonds war ansehnlich auf 895 fl. 95 ct., Cassenverbehör war 220,220 fl., Umsatz 96,700 fl., wovon 44,262 fl. auf Brod und Fleisch entfielen. Geschäfts-Ueberschuß 6928 fl. 76 ct., welcher als 12 procentige Dividende auf die diebmal eingeleierten Marken zur Vertheilung kommt.

Eibing, 8. October. In dem Prozesse wegen Gründung der westpreussischen Eisenhütten-Gesellschaft hat der Reichshof ein alle Angeklagten freisprechendes Erkenntnis gefällt. — Tilsit, 7. October. Von wohl informirter Seite versichert man der „D. B.“, daß ungeachtet der in letzter Zeit verbreiteten entgegengelegten Nachrichten die Verhandlungen mit den Verwaltungsbehörden der Tilsit-Insterburger Bahn wegen Verkauf der genannten Linie an den preussischen Staat nicht abgebrochen sind, obgleich der geforderte Preis von 50 Proc. für die Stammactien und 100 Proc. für die Stammprioritäten vorläufig aufrecht erhalten wird. Die preussische Staatsregierung wird sich der Ansicht nicht verschließen können, daß nach Fertigstellung der Linie Tilsit-Insterburg eine ganz erhebliche Steigerung des Verkehrs auf der Tilsit-Insterburger Bahn hervorgerufen und eine wichtige Rentabilität herbeigeführt werden wird. Die Gründung dieser neuen Route steht in nicht sehr ferne Zeit bevor, wird speciell auch von dem Remeler Handelsstand mit Spannung erwartet, da Remel dadurch eine neue, sehr werthvolle Verbindung mit dem preussischen und russischen Hinterland erhält, und es ist mehr als

wahrscheinlich, daß nach Eröffnung dieser neuen

Zufahrtlinie die Actionaire der Dillst-Industrie...

Die von der Bayerischen Hypothek...

W-n Prag, 7. October. Gekoren fand hier die

Paris, 8. October. Die „Agence Havas“

Die Eisenbahnen Südamerikas

Table with 2 columns: Südamerika, Kilometer. Lists countries like Chile, Colombia, Venezuela, Peru, Bolivia, Argentinien, Paraguay, Uruguay, Brasilien.

Europa hatte nach derselben Quelle zur selben

Hopsen-Ernte und Bierkrieg in Amerika.

Leipzig, 8. October. Uns zugekommenen

frieden. Es giebt wohl kein zweites Gemüth im

Das Einbringen der Hopfenenernte im

In Cincinnati ist wieder ein Bierkrieg

Leipziger Börse am 9. October.

Die Hoffnungen, daß für die heute und morgen

sondere 3proc. Rente und Weis-Banner in ansehn

Der Eisenbahnactienmarkt war nur mäßig

In Bankactien war wenig Leben und Course

Die Kohlenactien zeigte sich fortgesetzt

Die Prioritäten sind aber ruhiger als

Allgemeine commercieller Notizen.

D. Berliner Börse, 8. October. Allen Ansehens

Hamburg, 8. October. Abendbörse Silberrente

Wien, 8. October. Officielle Notierungen

Paris, 8. October. Boulevard-Verkehr

Berlin, 9. Octbr. Wochenbericht der Reichsbank

Table with 2 columns: Activa, Passiva. Lists various bank assets and liabilities.

Zahlungs-Einstellungen. Kaufmann J. Louis

General-Versammlungen. Actien-Gesellschaft

Neidensmärkte. Kvon, 6. October. Chinasiden

Wollberichte. Berlin, 7. October. (Nat.-Stg.)

Main table containing various market data including 'Eisenbahn-Stamm-Akt.', 'Bank- u. Cred.-Akt.', 'Kohlen-Aktionen und Prioritäten', and 'Anleihen-Fonds'. It lists numerous securities with their respective prices and dividends.

Verantwortlicher Compagnon Herr O. Richter in Leipzig. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Ernst Meißner in Leipzig. Für den buchhalterischen Theil Herr G. G. G. in Leipzig.

